

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Statistik der Alpen von Deutsch-Tirol

Gerichtsbezirke Kitzbühel, Hopfgarten, Kufstein, Rattenberg, Zell, Fügen,
Schwaz, Hall, Innsbruck, Mieders und Steinach

Graf, Ludwig

1880

Beschreibung der Alpen im Gerichtsbezirke Kitzbühel

Beschreibung der Alpen

im

Gerichtsbezirke Rißbüchel.

Landgemeinde Rißbüchel.

1. Achorner- oder Goigner-Alpe.

Lage: Ein Läger mit Boraste rings von Wald umgeben, theils steil, theils flach, theilweise Abrutschungsgefahr; nordwestliche Abdachung, an Kuh- und Galtalpen angränzend. Boden: Thonschiefer und schwarzer Kalk, steinig, trocken, theilweise sumpfig, gutes und mageres Futter. Wege: steil und etwas rauh doch nicht schwer zu begehen und nicht sehr lang. Gebäude: eine Hütte mit Schirm in sehr gutem Zustande. Holz und Wasser: genügend. Zäune: durch Mauern ersetzt. Düngstätte und Sauchgrube vorhanden, Dünger-Manipulation musterhaft. Viehstand: vorherrschend neumelke Kühe, Kälberzeit ungleich, freier Weidegang. Heuvorrath wenig. Krankheiten und Affekuranz: keine. Alpenprodukte: Butter und magere Käse guter Qualität werden verkauft. Nebenprodukte selbst verbraucht. Baarlöhne: Senner und Putzer 35 fl., Dirne 20 fl., Rühbub 30 fl. Alpe musterhaft eingehalten. Servituten: nicht lästig.

2. Kagerin-Alpe.

Lage: Ein Läger mit Boraste, größtentheils sehr steil; südwestliche Abdachung, an Kuh- und Galtalpen angränzend. Wald entlegen. Boden: Grauwacke und schwarzer Kalk, steinig und trocken, jedoch gutes Futter. Sehr gefährliche Abrutschungen. Wege: steil und rauh, sehr beschwerlich und lang. Gebäude: 3 Hütten mit Viehshirm in mittelmäßigem Zustande. Wasser: nur in der Niederung. Holz: spärlich. Zäune: die nothwendigsten. Düngstätte und Sauchgruben im guten Zustande. Viehstand: vorwiegend sogenannte „Langesähe“, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang. Heuvorrath: keiner. Keine Krankheiten und keine Affekuranz. Alpenprodukte: wie ad 1. Baarlöhne: Senner 35 fl., Rühbuben à 25 fl. und 15 fl. Alpe nicht besonders gut gehalten, überhaupt hoch, rauh und gefährlich. Servituten: nicht lästig.

3. Tratt-Alpe.

Lage: Ober Holz mit Nieder- und Hochläger, hügelig und flach; südöstliche Abdachung; an Kuh- und Galtalpen angränzend. Boden: schwarzer Kalk und Grauwacke, trocken, gutes Futter. Etwas gefährliche Stellen. Wege: steil und rauh, sehr beschwerlich und lang. Gebäude: 16 Hütten sammt Viehshirme, 3 besondere Galtshirme, theils gut, theils schlecht, hinreichend zur Unterbringung des gesammten Viehes. Wasser und Holz: das nöthige vorhanden, letzteres weit entfernt. Zäune: hinlänglich. Düngstätte und Sauchgruben im guten Stande. Viehstand: vorwiegend Herbstsähe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang. Heuvorrath: keiner. Viehkrankheiten: selten. Affekuranz: keine. Alpenprodukte: Fettkäse als Handelsartikel. Nebenprodukte selbst verbraucht. Baarlöhne: Senner 60 fl., Gehilfen 25 und 20 fl. Alpe und Vieh gut gehalten, erstere ließe sich durch Beseitigung der Steine verbessern. Servituten: nicht lästig.

4. Reinthal-Alpe.

Lage: Ein Läger ober Holz größtentheils steil; südöstliche Abdachung, an Kuh- und Galtalpen angränzend. Boden: Thonschiefer und schwarzer Kalk, fettes Futter, kein Wald in der Nähe. Wege: steil, beschwerlich und sehr lang. Gebäude: 4 Hütten sammt Viehshirm, noch brauchbar, für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser: wenig. Holz: weit zuzubringen. Zäune: hinreichend. Düngstätte und Sauchgrube nicht vernachlässigt. Viehstand: vorwiegend altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang. Heuvorrath: keiner. Viehkrankheiten und Affekuranz: keine. Alpenprodukte: Fettkäse guter Qualität als Handelsartikel, Nebenprodukte selbst verbraucht. Sennerlohn: 60 fl., 5 Gehilfen à 30 fl., 2 à 25 fl., 1 Putzer 40 fl. Alpe und Wege gut eingehalten, Steinmauern wären nöthig. Servituten: nicht lästig.

5. Pleyer-Alpe.

Lage: Ein Läger, ringsum bewaldet, nicht besonders steil; nördliche Abdachung, an keine Alpen angränzend. Boden: Thonschiefer und Grauwacke, sumpfig und trocken, mageres, auch etwas besseres Futter. Wald nicht bedeutend. Abrutschungsgefahr nicht besonders groß. Wege: steil, beschwerlich und lang. Gebäude: 1 Hütte sammt Viehschirm neu gebaut, für Unterbringung des Viehes gesorgt. Düngerstätte und Jauchgrube im guten Stande. Wasser: wenig. Holz: hinreichend, keine unnöthigen Zäune. Auftrieb: vorwiegend Herbstkühe, ungleiche Kälberzeit, etwas Heuvorrath. Keine Krankheiten. Die Alpenprodukte guter Qualität werden verkauft. Nebenprodukte selbst verbraucht. Sennerin 20 fl. Lohn. Die Alpe ist gut eingehalten. Servituten: nicht lästig.

6. Rohr- oder Köfl-Alpe.

Lage: Ein Läger ober Holz, theils steil, theils flach, Abrutschungsgefahr gering; nordöstliche Abdachung, angränzend an Kuhalpen. Boden: Thonschiefer und schwarzer Kalk, trocken, gutes Futter; wenig Wald. Wege: steil und rauh, beschwerlich und sehr lang. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe; ungleiche Kälberzeit, freier Weibegang, kein Heuvorrath; Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Viehschirm im brauchbaren Stande. Wasser: wenig. Holz: weit zuzubringen. Düngstätte und Jauchgruben sind vorhanden. Alpenprodukte: guter Qualität theils verkauft, theils selbst verbraucht, Nebenprodukte zum eigenem Haushalt. Löhne: Sennerin 20 fl. Die Alpe im allgemeinen gut gehalten. Servituten: nicht lästig.

7. Schwenter-Alpe.

Lage: Ober Holz, ziemlich steil, nicht besonders gefährlich; südwestliche Abdachung, an Kuh- und Galtalpen angränzend, zwei Läger. Boden: Thonschiefer und schwarzer Kalk, trocken, gutes Futter. Wald in der Nähe. Wege: rauh und steil, beschwerlich und sehr lang. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weibegang, etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 2 Hütten sammt Viehschirm im brauchbaren Stande, für Unterkunft des Viehes gesorgt. Düngstätte und Jauchgrube vorhanden. Wasser und Holz genügend. Zäune: hinreichend. Alpenprodukte: guter Qualität, theils verkauft, theils selbst verbraucht. Nebenprodukte selbst verbraucht. Sennerlohn: 24 fl., Kühbuben 15 fl. Servituten: nicht lästig.

8. Winkler Moor.

Lage: Ober Holz, steil und flach; nordöstliche Abdachung, ein Läger, angränzend an Kuh- und Galtalpen. Boden: Thonschiefer mit schwarzem Kalk, trocken, und etwas steinig, gutes Futter. Einige gefährliche Abrutschungsstellen. Wald weit entfernt. Wege: sehr steil, lang und schlecht, daher sehr beschwerlich. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weibegang; kleiner Heuvorrath. Affekuranz und Krankheiten: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Viehschirm im guten Zustande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser und Holz: wenig, weit zuzubringen. Zäune, Düngstätte und Jauchgruben im guten Stande. Alpenprodukte: theils selbst verbraucht, theils verkauft. Nebenprodukte zum eigenen Haushalt. Löhne: Sennerin 25 fl., Kühub 18 fl. Alpe gut eingehalten. Servituten nicht lästig.

9. Ladenthal-Alpe.

Lage: Ober Holz, sehr steil; südöstliche Abdachung, zwei Läger an Kuh- und Galtalpen gränzend. Boden: Thonschiefer mit schwarzem Kalk, sehr steinig, gutes Futter. Gefährliche Abrutschungen. Wald ferne. Wege: schlecht, steil und lang. Auftrieb: meist altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weibegang, etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 3 Hütten sammt Schirm auf jedem Läger, im guten Zustande, eine beinahe neu. Für Unterbringung des Viehes gesorgt. Wasser: vorhanden. Holz: weit zuzubringen. Zäune: hinreichend. Düngstätte und Jauchgruben im guten Stande. Alpenprodukte: Fettkäse guter Qualität als Handelsartikel. Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Senner 60 fl., die Gehilfen à 30 und 20 fl., Puger 40 fl. Die Alpe ist gut eingehalten, wird jährlich verbessert. Servituten: nicht lästig.

10. Bretter-Alpe.

Lage: Ein Läger ober Holz, sehr steil, gefährliche Abrutschungen; südöstliche Abdachung, an Kuh- und Galtalpen angränzend. Boden: schwarzer Kalk, ganz trocken und steinig mit vielem Unkraut, gutes Futter. Wald an der untern Seite. Wege: sehr steil, beschwerlich und lang. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weibegang, etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Eine entsprechende Hütte mit Viehschirm, für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser: hinreichend. Holz: schwer zu bekommen. Zäune: hinlänglich. Düngstätte und Jauchgruben vorhanden, die Düngermanipulation entsprechend. Alpenprodukte: theils verkauft, theils selbst verbraucht. Nebenprodukte zum eigenen Haushalt. Löhne: Sennerin 22 fl., Kühub 15 fl. Die Alpe so viel als möglich gut gehalten. Servituten: keine.

11. Schlinach-Alpe.

Lage: Ober Holz, sehr steil, im oberen Theile besonders gefährliche Abrutschungen; südwestliche Abdachung mit 2 Läger, an Ruh- und Galtalpen angränzend. Boden: schwarzer Kalk, trocken, gutes Futter, unterer Theil Waldboden. Wege: steil, lang und schlecht. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weibegang, etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 7 Hütten und Schirme, 1 besonderer Galtschirm; Zustand derselben theils gut, theils schlecht. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser und Holz: genügend. Düngstätten, Jauchgruben und Düngerbehandlung gut. Alpenprodukte: Fettkäse, gute Qualität, Handelsartikel, Nebenprodukte selbst verbraucht. Sennerlohn: 60 fl., 3 Gehilfen à 30 fl., 3 betto à 20 fl., Putzer 40 fl. Die Alpe ist gut gehalten, könnte aber noch verbessert werden. Servituten: das Auftriebsrecht des anstoßenden Besitzers.

12. Bächel-Alpe.

Lage: Ober Holz, theils steil, theils flach, nicht besonders gefährlich; westliche und südliche Abdachung, zwei Läger an Ruh- und Galtalpen gränzend. Boden: trocken, theils gutes, theils mittelmäßiges Futter. Wald auf der untern Seite. Wege: rauh und steil, sehr beschwerlich. Auftrieb: vorwiegend neumelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weibegang. Heuvorrath: nicht groß. Krankheiten: sehr selten, Affekuranz: keine. Gebäude: 2 Hütten mit Viehschirm im guten Zustande. Für Unterbringung des Viehes gesorgt. Wasser, Holz und Zäune: für den Bedarf ausreichend. Düng- und Jauchgruben im guten Stande. Alpenprodukte: Fettkäse guter Qualität, Handelsartikel. Böhne: Senner 50 fl., Dirne 20 fl., Kühhub, 24 fl., Putzer 40 fl. Die Alpe ist gut eingehalten und wird jährlich verbessert. Servituten: nicht lästig.

13. Stangl-Alpe.

Lage: Ringsum Holz, nicht besonders steil, nicht gefährlich; südwestliche Abdachung, an Ruh- und Galtalpen anstoßend. Boden: schwarzer Kalk mit Thonschiefer, trocken, gutes Futter. Wege: steil, lang und beschwerlich. Heu: etwas vorrätzig. Krankheiten: keine. Gebäude: 1 Hütte mit Viehschirm, neu gebaut. Wasser und Holz: das nöthige vorhanden. Düngstätte vorhanden, Düngerbehandlung jedoch mangelhaft. Hirtenlohn: 20 fl. Die Alpe gut gehalten. Servituten: keine.

14. Hemthaler Winkler-Alpe.

Lage: Ober Holz, sehr steil und gefährlich; westliche Abdachung, ein Läger, an Ruh- und Galtalpen gränzend. Boden: Thonschiefer und schwarzer Kalk, steinig, gutes Futter, kein Wald. Wege: sehr rauh und grob, beschwerlich und lang. Auftrieb: vorwiegend neumelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weibegang, kleiner Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Viehschirm und 2 Galtschirme noch brauchbar. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser: spärlich. Holz: weit zuzubringen. Zäune: hinlänglich; Düngstätte und Jauchgruben im guten Stand. Alpenprodukte: Fettkäse guter Qualität als Handelsartikel, Nebenprodukte selbst verbraucht. Sennerlohn 40 fl., 2 Gehilfen à 30 und 20 fl. Die Alpe ist gut eingehalten und wird jährlich verbessert. Keine lästigen Servituten.

15. Leitner-Alpe.

Lage: Ein Läger, theils flach, theils steil, nicht besonders gefährlich; nordöstliche Abdachung, an Ruh- und Galtalpen gränzend. Boden: schwarzer Kalk, steinig und trocken, gutes Futter. Wald ringsum. Wege: steil und beschwerlich, doch nicht sehr lang. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weibegang, etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte mit Viehschirm, brauchbar. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser und Holz: hinreichend. Zäune: ausreichend. Düng- und Jauchgruben im guten Stand. Alpenprodukte von guter Qualität, theilweise verkauft, Nebenprodukte zum Haushalte verwendet. Böhne: Sennerin 24 fl., Kühhub 15 fl. Die Alpe ist im allgemeinen gut gehalten, nur sind mehrere große Steinblöcke, die fortgeschafft werden sollen. Servituten: keine.

16. Pirchner-Alpe.

Lage: Ein Läger, einige steile Stellen, sonst flach, nicht gefährlich; nordöstliche Abdachung, an Ruh- und Galtalpen gränzend. Boden: Thonschiefer und schwarzer Kalk, etwas sumpfig, gutes Futter. Wald in der Nähe. Wege: rauh und steil, etwas beschwerlich und lang. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weibegang, etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte mit Viehschirm brauchbar, für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser und Holz: hinreichend. Zäune: ausreichend. Düng- und Jauchgruben im guten Stand. Alpenprodukte: gute Qualität, theilweise verkauft. Lohn: Sennerin 20 fl., Kühhub 15 fl. Die Alpe ist gut eingehalten. Servituten: keine.

17. Ständer-Alpe.

Lage: Ein Läger, nicht besonders steil, nicht gefährlich; südöstliche Abdachung. Boden: Rothsand und Grauwacke, trocken und sumpfig, mittelmäßiges Futter. Wald nahe. Alles übrige wie ad 16. Lohn für die Sennerin 20 fl.

18. Gries-Alpe.

Lage: Ein Läger ober Holz, theils flach, theils steil, gefährliche Stellen; nördliche Abdachung, an Kuh- und Galtalpen gränzend. Boden: Thonschiefer und schwarzer Kalk; steinig, stellenweis sumpfig. Wald auf der untern Seite. Wege: steil und rauh, beschwerlich und lang. Auftrieb: vorwiegend altemelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weibegang. Heuvorrath: gering; Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 3 Hütten sammt Viehschirm im guten Stand. Für Unterkunft des Viehes ist gesorgt. Wasser und Holz: für den Bedarf vorhanden. Zäune: entsprechend. Düngstätte und Jauchgruben vorhanden. Alpenprodukte: Fettkäse guter Qualität, Handelsartikel. Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Senner 50 fl., Gehilfen à 35, 25 und 20 fl., Puzer 40 fl. Die Alpe ist gut eingehalten und wird jährlich verbessert. Servituten: keine.

19. Streif-Alpe.

Lage: Ein Läger, wenig eben, nicht gefährlich; nordöstliche Abdachung. Boden: Thonschiefer und rother Sandstein, stellenweis sumpfig; gutes Futter. Wald in der Nähe. Das übrige wie ad 18. Gebäude: 1 Hütte mit Viehschirm brauchbar, sonst wie ad 18. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, zum Theil verkauft. Löhne: Senner 86 fl., Dirne 20 fl., Kühhub 15 fl. Die Alpe ist gut eingehalten. Servituten: keine.

20. Brunnhofer-Alpe.

Lage: Ober Holz, ein Läger theils flach, theils steil, nicht ganz gefahrlos; südwestliche Abdachung, an Kuh- und Galtalpen angränzend. Boden: Thonschiefer und schwarzer Kalk; trocken, gutes Futter. Wald in der Nähe, an Kuh- und Galtalpen angränzend. Wege: steil und rauh, beschwerlich und lang. Auftrieb: vorwiegend neumelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weibegang, etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Schirm im guten Zustande. Wasser: muß weit hergeleitet werden, Holz: hinreichend. Zäune, Düngstätte, Jauchgruben und Düngerbehandlung entsprechend. Alpenprodukte: Fettkäse guter Qualität, Handelsartikel; Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Senner 50 fl., Gehilfe 30 fl., Dirne 20 fl. Die Alpe ist gut eingehalten und wird möglichst verbessert. Servituten: keine.

21. Pfeiffer-Alpe.

Lage: Ober Holz, ein Läger, sehr steil, einigermaßen gefährlich; Abdachung gegen Osten und Westen, angränzend an Kuh- und Galtalpen. Boden: Thonschiefer und schwarzer Kalk, der untere Theil sumpfig, der obere trocken, gutes Futter. Wald ferne. Wege: steil und rauh, beschwerlich und lang. Auftrieb: vorwiegend altemelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weibegang, Heuvorrath: genügend; keine Krankheit. Gebäude: 1 Hütte mit Schirm im ziemlich guten Stande. Wasser: hinreichend. Holz: wenig und nicht nahe. Zäune, Düngstätte und Jauchgrube entsprechend. Alpenprodukte: guter Qualität theilweise zum eigenen Bedarf; Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Senner 25 fl., Kühhub 18 fl. Die Alpe ist gut eingehalten. Servituten: keine.

22. Lämmerbüchel.

Lage: Zwei Läger theils flach, theils steil, nicht besonders gefährlich; nordwestliche Abdachung, angränzend an Kuh- und Galtalpen. Boden: Thonschiefer und schwarzer Kalk, stellenweise sumpfig, meistens gutes Futter. Wald bei der untern Alpe. Wege: steil und rauh, unbequem und lang. Auftrieb: vorwiegend altemelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weibegang. Heuvorrath, Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 12 Hütten sammt Viehschirm, theils brauchbar, theils schlecht. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser und Holz: das nöthige vorhanden. Düngstätten und Jauchgruben entsprechend. Alpenprodukte: Fettkäse guter Qualität ein Handelsartikel. Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Senner 50 fl., 5 Gehilfen à 25 fl., 5 detto à 10 fl., 1 Puzer 40 fl. Die Alpe ist jetzt abgetheilt und besser bewirthschaftet. Servituten: keine.

23, 24 und 25. Ehrenbach, Streitegg und Zufen-Alpe.

Lage: Ober Holz, theils steil, theils flach, nicht ganz gefahrlos; südöstliche Abdachung, an Kuh- und Galtalpen angränzend. Boden: Thonschiefer und schwarzer Kalk, trocken, etwas steinig, gutes Futter. Wald in der Nähe. Wege: gut doch etwas steil, nicht besonders beschwerlich und nicht lang. Die Zufen-Alpe ist etwas rauher, sumpfig und ziemlich entlegen. Auftrieb: vorwiegend altemelke Kühe mit ungleicher Kälberzeit, freier Weibegang, wenig Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: Auf der Melkalpe Ehrenbach ist eine Hütte sammt Viehschirm noch

im guten Zustande und für Unterbringung des Viehes ist gesorgt. Auf der Galtalpe „Ehrenbach“ ist eine Hütte, und auf „Streitegg und Jufen“ deren zwei sammt Schirm. Das nöthige Wasser ist auf allen 3 Alpen vorhanden, und wird auch zur Bewässerung benützt; eben so auch Bau- und Brennholz hinreichend, muß aber von unten hinauf gebracht werden. Zäune: vorhanden, an der westlichen Gränze auch Steinmauern. Düngstätte, Jauchgruben und Düngermanipulation gut. Alpenprodukte: Fettkäse von guter Qualität ist Handelsartikel; Nebenprodukte werden auf der Melkalpe selbst konsumirt. Löhne: Senner 60 fl., Hirtenlohn auf der Galtalpe je 30 fl. Die Alpe ist gut eingehalten, und wird jährlich verbessert. Die höhern Parthien sind wilder und rauher, daher für Püger dort mehr Schichten nöthig sind. Für Hebung der Forstwirtschaft geschieht nichts.

Gemeinde Jochberg.

1. Sintersbach-Alpe.

Lage: Zwei Läger ober Holz, theils flach, theils steil, etwas gefährliche Abrutschungen; nach allen 4 Weltgegenden abgedacht, an Kuh- und Galtalpen gränzend. Boden: blauer Thonschiefer und Sandstein, gutes Futter; kein Wald. Wege: sehr steil, beschwerlich und lang. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weibegang, kein Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 4 Hütten sammt Viehschirm nur theilweise im guten Zustande. Für Unterkunft des Viehes ist gesorgt. Wasser: ist vorhanden und wird zur Bewässerung verwendet. Holz: wenig. Zäune: hinreichend. Für Düngstätten ist gesorgt und wird auch der Dünger gehörig verwendet. Alpenprodukte: Fettkäse von guter Qualität ist Handelsartikel; Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Senner 60 fl., Gehilfen à 25 und 35 fl., Püger 40 fl. Die Alpe ist gut eingehalten. Servituten: keine.

2. Adenthal-Alpe.

Lage: Ein Nieder- und Hochläger ober Holz, meistens sehr steil und gefährlich. Abdachung nach allen 4 Weltgegenden, an Kuh- und Galtalpen angränzend. Boden: Thonschiefer, theils trocken, theils steinig, gutes Futter. Wald wenig. Wege: sehr steil, beschwerlich und lang. Auftrieb: größtentheils altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weibegang; Heu: nicht vorrätzig. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 10 Hütten sammt Viehschirme, einige baufällig, andere besser. Für Unterkunft des Viehes ziemlich gesorgt. Wasser: ist hinreichend vorhanden, Holz: wenig. Zäune: sind durch Steinmauern auf große Strecken ersetzt. Die Düngewirtschaft so ziemlich in Ordnung. Alpenprodukte: guter Qualität zum Verkauf; Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Senner 40 fl. und Gehilfen 30 und 20 fl. nebst Kost. Die Alpe ist gut gehalten, und in neuerer Zeit verbessert worden. Servituten: keine.

3. Wild-Alpe vom Dppacher.

Lage: Ein Läger ober Holz, steil und nur wenig flach, Abrutschungsgefahr; südöstliche Abdachung, an Kuh- und Galtalpen angränzend. Boden: Thonschiefer, sehr steinig und trocken, gutes Futter; wenig Wald. Wege: sehr rauh, steil und lang, daher sehr beschwerlich. Auftrieb: größtentheils altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weibegang, etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Viehschirm im guten Stande; für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser: das nöthige vorhanden. Holz: muß weit hergeholt werden. Zäune: durch Mauern ersetzt. Düng- und Jauchgrube vorhanden und nicht vernachlässiget. Alpenprodukte: guter Qualität zum Verkauf; Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Senner 40 fl. und Kost, Gehilfen à 20 und 30 fl. Die Alpe ist gut eingehalten und wird jährlich verbessert. Servituten: keine.

4. Wild-Alpe vom Landmann.

Lage: Ein Läger ober Holz, theils steil, theils flach, etwas gefährlich; südwestliche Abdachung, an Kuh- und Galtalpen angränzend. Boden: blauer Thonschiefer, trocken und steinig, gutes Futter; Wald in der Nähe. Wege: schlecht und steil, sehr beschwerlich und lang. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, wenig Heu, freier Weibegang. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 2 Hütten sammt Schirm in mittelmäßigem Zustande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser: vorhanden. Bewässerung eingeführt. Holz: muß weit hergeholt werden. Zäune, Düngstätte und Jauchgruben vorhanden. Düngermanipulation gut. Alpenprodukte: guter Qualität werden verkauft; Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Senner 40 fl., Dirne 20 fl., 1 Viehhirte 30 fl. sammt Kost. Alpe gut eingehalten. Servituten: keine.

5. Lueged-Alpe.

Lage: Ein Hoch- und Niederläger ober Holz, größtentheils steil, doch nicht besonders gefährlich; südliche Abdachung, an Kuh- und Galtalpen gränzend. Boden: Thonschiefer, trocken, einige Stellen sumpfig, gutes Futter. Wald in der Nähe. Weg: steil, lang und ziemlich beschwerlich. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, wenig Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 3 Hütten sammt Viehschirm, 1 Galterschirm nur theilweise im guten Zustande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser: genügend, wird auch zur Bewässerung benützt. Holz: hinreichend, keine unnötigen Zäune. Alpenprodukte: Fettkäse als Handelsartikel; Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Senner 40 fl., Dirne 20 fl., Hirte 30 fl., 1 Bub 25 fl. alle mit Kost. Die Alpe ist gut eingehalten, wird jährlich verbessert, wurde in der neuern Zeit eine Hütte errichtet und Steinmauern hergestellt.

6. Schöntagweid.

Lage: Ein Läger ober Holz, steil, etwas gefährlich; nördliche Abdachung, an Kuh- und Galtalpen angränzend. Boden: trocken, mit spärlichem Gras, mageres Futter. Wald in der Nähe. Wege: sehr steil, lang und beschwerlich. Auftrieb: meist altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, wenig Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 2 Hütten sammt Viehschirm und 2 Galterschirme im mittelmäßigen Stand. Für Unterkunft des Viehes ist gesorgt. Wasser und Holz: hinreichend; wird auch etwas bewässert. Zäune: hinreichend. Düngstätte und Jauchgrube gut. Alpenprodukte: guter Qualität, theilweise zum Verkauf; Nebenprodukte selbst konsumirt. Löhne: Senner 40 fl. und die Kost, Gehilfen à 35, und 30 und 20 fl. Für Verbesserung der Alpe wird das Möglichste gethan. Servituten: keine.

7. Althorn- oder Künstler-Alpe.

Lage: Ein Läger, ringsum Holz, theils steil, theils flach, nordwestliche Abdachung, an Kuh- und Galtalpen gränzend. Boden: Thonschiefer, moosige Stellen, sonst trocken; gutes aber mageres Futter (spickig), Wald nahe. Weg: rauh, etwas steil und lang. Auftrieb: meistens altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, wenig Heu. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte und 2 Schirme, einer neu. Wasser und Holz: genügend, keine unnötigen Zäune. Düngstätte und Jauchgruben im guten Stande. Alpenprodukte: guter Qualität, zum Verkaufe; Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Sennin 25 fl., Hirte 35 fl. — Die Alpe ist gut eingehalten. Servituten keine.

8. Niedertrausnitz-Alpe.

Lage: Ein Läger, größtentheils flach, doch auch steile Stellen, gefährlich; nach Süden und Osten abdachend, angränzend an Kuh- und Galtalpen. Boden: Thonschiefer, steinig und trocken, größtentheils gutes Futter. Wald in der Nähe. Wege gut, gegen Ende etwas steil, leicht zugänglich, aber lang. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 2 Hütten sammt Viehschirme und 2 Galterschirme, etwas haufällig. Für Unterbringung des Viehes gesorgt. Wasser und Holz hinreichend; wird auch bewässert. Zäune: genügend. Düng- und Jauchgruben sind vorhanden, die Dünger-manipulation gut. Alpenprodukte: Fettkäse guter Qualität Handelsartikel, Nebenprodukte zum eigenen Verbrauch. Löhne: Senner 40 fl., Dirne 20 fl., 2 Gehilfen à 30 und 25 fl. Die Alpe, sehr gut eingehalten, ist in neuerer Zeit verbessert worden. Neue Mauern wurden aufgeführt. Die Hütte wäre zu repariren.

9. Thor-Alpe.

Lage: Ein Läger, mit Ausnahme einiger steilen Stellen, größtentheils flach; an den Gränzen nicht ohne Gefahr; Abdachung nach allen 4 Weltgegenden, anstoßend an Kuhalpen. Boden: Thonschiefer, theils sumpfig, theils trocken, gutes Futter, sind auch Torflager vorhanden. Wege: sehr steil, beschwerlich und lang. Krankheiten: keine. Gebäude: eine Hütte sammt Schirm im schlechten Zustande. Wasser: genügend. Holz: beinahe keines. Statt der Zäune Steinmauern. Dünger-Manipulation ziemlich verwahrlost. Lohn des Hirten 50 fl. Die Alpe ist schwer verbesserungsfähig.

10. Knollen-Alpe.

Lage: Ein Läger, mehr flach als steil, etwas gefährlich; nordwestliche Abdachung, an Galtalpen gränzend. Boden: Thonschiefer, trocken, theils gutes, theils mageres Futter, Wald in der Nähe. Wege: steil, beschwerlich und lang. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, kein Heuvorrath. Krankheiten: bisweilen das sogenannte „Färben“. Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte und 1 Schirm, mittelmäßig. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser und Holz: hinreichend. Zäune: keine; wären Steinmauern leicht herzustellen. Düng- und Jauchgruben vorhanden. Alpenprodukte: guter Qualität werden verkauft, Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Sennin 25 fl., Hirte 30 fl. nebst Kost. Die Alpe ist ziemlich gut gehalten, könnte aber mehr gesehen; Pugen wäre angezeigt.

11. Görzer-Alpe.

Lage: Ringsum Holz, mehr flach, nicht gefährlich; nordwestliche Abdachung, an Kuhalpen, resp. Staatswalbung angränzend. Boden: Thonschiefer, trocken, mageres Futter, Wald in der Nähe. Wege: steil, etwas beschwerlich doch nicht lang. Kein Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude; 1 Hütte und Viehschirm, reparaturbedürftig. Wasser und Holz: hinreichend. Zäune: ließen sich durch Mauern ersetzen. Düng- und Jauchgrube ist vorhanden und gehörig verwendet. Hirtenlohn: 30 fl. Die Alpe ist möglichst gut gehalten, die Hütte wäre zu repariren.

12. Rez- oder Gigglin-Alpe.

Lage: Ein Läger ober Holz, meistens steil, nicht besonders gefährlich; südöstliche Abdachung, an Kuh- und Galtalpen gränzend. Boden: Thonschiefer, trocken und auch sumpfig, mageres Futter, Wald wenig. Weg: steil, beschwerlich und lang. Auftrieb: vorwiegend altmelke Röhre, ungleiche Kälberzeit, freier Weibegang, kein Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Viehschirm, im mittelmäßigen Stande. Für Unterbringung des Viehes ist gesorgt. Wasser und Holz: das nöthige vorhanden; wird auch etwas bewässert. Zäune: entsprechend. Düngstätte und Jauchgruben sind vorhanden, Düngermanipulation gut. Alpenprodukte: von guter Qualität werden verkauft. Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Sennin 25 fl., Dirne 20 fl., Hirte 30 fl. Die Alpe, überhaupt keine gute, ist nicht besonders verbesserungsfähig.

13. Steinberg-Alpe.

Lage: Ein Läger mit einer kleinen Boraste ober Holz, größtentheils steil und gefährlich, abhängig nach Süden und Osten, an Kuhalpen gränzend. Boden: Thonschiefer, etwas Kalk, steinig und trocken, gutes Futter, nicht viel Wald. Weg: sehr steil, beschwerlich und lang. Auftrieb: meist altmelke Röhre, ungleiche Kälberzeit, freier Weibegang, kein Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 2 Hütten mit Viehschirm im brauchbaren Stande. Wasser und Holz: das nöthige vorhanden. Zäune: durch Steinmauern ersetzt. Düngstätte und Jauchgruben im gehörigen Stande, Düngermanipulation gut. Die Alpe ist gut eingehalten und wird möglichst verbessert.

14. Stadelberg-Alpe.

Lage: Ein Läger, flach und ganz gefahrlos; südöstliche Abdachung, an Kuhalpen gränzend. Boden: blauer Thonschiefer, trocken, mittelmäßiges Futter. Wald in der Nähe. Wege: ziemlich gut, nicht beschwerlich und nicht sehr lang. Auftrieb: vorwiegend altmelke Röhre, ungleiche Kälberzeit, freier Weibegang, kein Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Viehschirm, noch im brauchbaren Stande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser und Holz: das nothwendige vorhanden, ebenso Düngstätte und Jauchgruben. Düngermanipulation gut. Alpenprodukte: guter Qualität werden größtentheils verkauft; Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Sennin 40 fl., Dirne 20 fl., Hirte 25 fl. Die Alpe ist gut eingehalten. Servituten: keine.

15. Sautaser-Alpe.

Lage: Nieder- und Hochläger, theils ober, theils unter Holz, abwechselnd steil und flach, nicht besonders gefährlich, südöstliche Abdachung, angränzend an Kuhalpen. Boden: Thonschiefer, trocken, gutes Futter. Wald auf dem Hochläger weniger als auf dem Niederläger. Weg: nicht besonders gut, jedoch nicht sehr lang. Auftrieb: meistens altmelke Röhre, ungleiche Kälberzeit, freier Weibegang, etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 5 Hütten sammt Viehschirme in mehr oder minder brauchbarem Stande. Für Unterbringung des Viehes gesorgt. Wasser und Holz ist vorhanden. Zäune: hinreichend. Düngstätten und Jauchgruben entsprechend. Alpenprodukte: Fettkäse guter Qualität Handelsartikel; Nebenprodukte zum eigenen Gebrauche. Baarlöhne: Schweizer 60 fl., 2 Gehilfen à 30 fl., 2 à 25 fl., 1. à 20 fl. Die Alpe ist gut gehalten und wird jährlich verbessert. Hütten-Reparaturen nothwendig.

16. Kasered-Alpe.

Lage: Hoch- und Niederläger ober Holz, abwechselnd steil und flach gefährlich; südöstliche Abdachung, angränzend an Kuhalpen. Boden: Thonschiefer, trocken und steinig, gutes Futter. Wald sehr entlegen. Weg: steil, sehr lang und beschwerlich. Auftrieb: größtentheils altmelke Röhre, ungleiche Kälberzeit, freier Weibegang, etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 6 Hütten sammt Viehschirm, größtentheils brauchbar. Für Unterbringung der Alpenprodukte und des Viehes gesorgt. Wasser und Holz das nöthige vorhanden. Zäune: entsprechend, nicht leicht durch Mauern zu ersetzen. Düngstätten und Jauchgruben im guten Stande, Düngermanipulation gut. Alpenprodukte: Fettkäse guter Qualität Handelsartikel; Nebenprodukte selbst verbraucht. Schweizerlohn: 60 fl., die Gehilfen à 20 fl. Die Alpe ist gut eingehalten. Einige Hütten wären zu verbessern.

17. **Neuhütten.**

Lage: Ein Lager, theils ober, theils unter Holz, mäßig steil auch flache Stellen, nicht besonders gefährlich; südöstliche Abdachung, an Kuh- und Galtalpen angränzend. Boden: Thonschiefer, trocken, gutes Futter, etwas Wald. Wege: mittelmäßig, nicht besonders beschwerlich aber lang. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 2 Hütten sammt Viehschirme und 1 Galtschirm im guten Zustande. Wasser und Holz: genügend, wird auch etwas bewässert. Die Düngermanipulation ist in der Ordnung. Alpenprodukte: Fettkäse guter Qualität Handelsartikel; Nebenprodukte selbst verbraucht. Baarlöhne: Schweizer 50 fl., 1 Gehilfe 30 fl., 1 detto 20 fl. Die Alpe ist gut eingehalten; Steinmauern wären anzubringen.

18. **Spital-Alpe oder Ellmerer W.-A.**

Lage: Ein Lager, ober und unter Holz, mäßig steil, nicht gefährlich; südöstliche Abdachung, an Kuhalpen. Boden: Thonschiefer, trocken, gutes Futter. Wald in der Nähe. Wege: mittelmäßig, nicht besonders beschwerlich, auch nicht lang. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 3 Hütten sammt Viehschirm und 1 neuer Schirm, alles im guten Stande. Für Unterbringung des Viehes gesorgt. Wasser und Holz: hinreichend vorhanden. Zäune: durch Mauern ersetzbar. Die Düngerwirtschaft ist in Ordnung. Alpenprodukte: Fettkäse guter Qualität Handelsartikel; Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Senner 60 fl., 2 Gehilfen à 30 fl., 1 à 20 fl., Die Alpe ist gut eingehalten.

19. **Rettenwand-Alpe.**

Lage: Ein Lager, ringsum Holz, sehr steil, gefährliche Abrutschungen; nach Südost abdachend, an Kuh- und Galtalpen. Boden: Thonschiefer, trocken und moosig, mittelmäßiges Futter. Wald nahe. Wege: steil, nicht besonders beschwerlich, aber ziemlich lang. Auftrieb: größtentheils altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Viehschirm und 1 Galtschirm, baufällig. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser und Holz: das nöthige vorhanden, auch Zäune. Die Dünger-Manipulation in Ordnung. Alpenprodukte: Fettkäse guter Qualität Handelsartikel; Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Senner 50 fl., 1 Gehilfe 30 fl., Kühhub 25 fl. Die Alpe ist gut gehalten, auf Putzen wird viel verwendet.

20. **Hochtransitt-Alpe.**

Lage: Ein Lager, größtentheils ober Holz, ziemlich steil, sehr gefährliche Stellen; südöstliche Abdachung, an Kuh- und Galtalpen angränzend. Boden: Thonschiefer, steinig und trocken, gutes Futter, etwas Wald in der Nähe. Wege: ziemlich gut, nicht sehr lang. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 2 Hütten sammt Viehschirm, die eine gut, die andere schlecht. Für Unterbringung des Viehes gesorgt. Wasser und Holz: genügend; wird auch bewässert. Die Zäune wären durch Mauern zu ersetzen. Die Dünger-Manipulation ist gut, Dling- und Sauchgruben vorhanden. Alpenprodukte: guter Qualität zum Verkauf; Nebenprodukte selbst verbraucht. Sennerlohn: 20 fl., Kühhub 10 fl. Die Alpe ist gut gehalten; eine Hütte wäre zu repariren.

21. **Hart- oder Hochfaser.**

Lage: Ein Lager ober Holz, theils steil, theils flach, nicht besonders gefährlich, gegen Westen und Norden abdachend, an Kuh- und Galtalpen anstoßend. Boden: Thonschiefer, trocken und etwas sumpfig, mittelmäßiges Futter. Wald weit entfernt. Weg: steil, beschwerlich und lang. Auftrieb: größtentheils altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: Eine sehr schöne Hütte oder vielmehr Wohnhaus mit Viehstall und Galtschirm in sehr gutem Stande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser und Holz: vorhanden. Bewässerung eingeführt. Zäune: entsprechend. Dlingstätte und Sauchgruben vorfindig, Düngermanipulation gut. Alpenprodukte: Fettkäse guter Qualität Handelsartikel, die Nebenprodukte selbst verbraucht. Ein sehr guter Heizapparat. Löhne: Senner 60 fl., Gehilfen à 40 fl., 35 fl. und 25 fl., 1 Putzer 40 fl. Die Alpe ist sehr gut eingehalten, und wird möglichst verbessert.

22. **Trattenbach-Alpe (äußere).**

Lage: Ein Hoch- und Niederlager, beide ober Holz, meistentheils steil, doch nicht besonders gefährlich; gegen Süden, Osten und Norden abdachend, an Kuhalpen angränzend. Boden: Thonschiefer, meistens trocken; gutes Futter. Wald vom Hochlager weit, beim Niederlager näher. Weg: steil, lang und beschwerlich. Auftrieb: größtentheils altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, sehr wenig Heuvorrath. Viehkrankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: auf jedem Lager 1 Hütte sammt Viehschirm im guten Zustande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser und Holz:

genügend; wird auch bewässert. Holzzäune und Steinmauern. Die Düngewirtschaft gut, Dungstätten und Jauchgruben vorhanden. Alpenprodukte: Fettkäse, guter Qualität, Handelsartikel; Nebenprodukte selbst verbraucht. Sennerlohn 60 fl., Gehilfen à 40 fl., Puzer 40 fl. Die Alpe ist gut eingehalten.

23. Trattenbach-Alpe (innere).

Lage: Hoch- und Niederläger ober Holz, meistens steil und nur wenig flach. Die Hochalpe etwas gefährlich. Abdachung gegen Norden, Westen und Süden, an Kuh-, Galt- und Schafalpen angränzend. Boden: Thonschiefer mit Glimmer; trocken und in der Höhe grobsteinig, durchschnittlich gutes auch fettes Futter, kein Wald. Weg: sehr steil, lang und sehr beschwerlich. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, sehr wenig Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 2 Hütten und Schirme am Hochläger, 1 Hütte sammt Schirm, nebst Galtschirm am Niederläger, theils gut, theils schlecht. Für Unterbringung des Viehes gesorgt. Wasser und Holz hinreichend, letzteres weit zuzubringen. Die Zäune ließen sich durch Mauern ersetzen. Die Dünger-Manipulation in Ordnung, Düngstätten und Jauchgruben vorfindig. Alpenprodukte: Fettkäse, guter Qualität, Handelsartikel. Nebenprodukte selbst verbraucht. Schweizerlohn 60 fl., Gehilfen à 40 fl. mit Kost. Die Alpe ist gut gehalten. Hütten wären zu verbessern.

24. Gauz- oder Prost-Alpe.

Lage: Hoch- und Niederläger ober Holz, theils flach, theils sehr steil, etwas gefährlich; Abdachung gegen Norden und Westen, angränzend an Kuh- und Galtalpen. Boden: Thonschiefer mit Glimmer; trocken, sumpfig und steinig, gutes Futter. Wald in der Nähe. Weg sehr steil, sehr beschwerlich und lang. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, sehr wenig Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 3 Hütten sammt Viehschirm auf beiden Lägern und 1 Galtschirm, im brauchbaren Stande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser und Holz genügend; wird auch etwas bewässert. Zäune: genügend. Die Dünger-Manipulation in Ordnung, Düng- und Jauchgruben vorhanden. Alpenprodukte: Fettkäse, guter Qualität, Handelsartikel, Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Schweizer 50 fl., 1 Gehilfe 35 fl., 1 Gehilfe 30 fl., Puzer 40 fl. Die Alpe ist so viel als möglich gut gehalten. Auf Steinmauern viel verwendet.

25. Talsen-Alpe.

Lage: Hoch- und Niederläger ober Holz, etwas steil und nicht ganz ungefährlich; nach Osten und Süden abdachend, an Kuh- und Galtalpen gränzend. Boden: Thonschiefer; trocken und etwas moosig, gutes Futter. Wald in der Nähe. Weg: steil, beschwerlich und ziemlich lang. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, wenig Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: Auf jedem Läger 1 Hütte sammt Viehschirm, noch im guten Stande, für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser und Holz: hinreichend; wird auch etwas bewässert. Zäune vorhanden. Für Düngstätten und Jauchgruben gesorgt, der Dünger wird gehörig verwendet. Alpenprodukte: Fettkäse, guter Qualität, Handelsartikel; Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Senner 55 fl., Gehilfen à 30 fl., Puzer 40 fl. Die Alpe ist gut gehalten und wird jährlich verbessert.

26. Vorderau- oder Ruppen-Alpe.

Lage: Hoch- und Niederläger, ringsum Holz, mehr flach als steil, nicht gefährlich, südöstliche Abdachung, angränzend an Kuh- und Galtalpen. Boden: Thonschiefer; trocken auch moosig, gutes Futter, Wald nahe. Weg: mittelmäßig, nicht beschwerlich und nicht sehr lang. Auftrieb: größtentheils altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte mit Viehschirm auf jedem Läger, in nicht besonders gutem Zustand; für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser und Holz vorhanden; wird auch bewässert. Zäune: entsprechend, keine unnöthigen. Die Dünger-Manipulation gut. Düngstätten und Jauchgruben sind vorhanden. Alpenprodukte: Fettkäse, guter Qualität, werden verkauft, Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Schweizer 55 fl., Gehilfen à 35 und 30 fl., Puzer 40 fl. Die Alpe ist gut gehalten und in neuerer Zeit viel verbessert worden. Die Hütten wären zu repariren.

27. Köffelboden-Alpe.

Lage: Ein Läger ober Holz, theils sehr steil, theils flach, gefährlich; gegen Norden und Westen abdachend, an Kuh-, Galt- und Schafalpen gränzend. Boden: Thonschiefer; trocken und sehr steinig, gutes Futter, Wald unter der Alpe. Der Weg nicht besonders steil, jedoch sehr lang und beschwerlich. Auftrieb: größtentheils altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, wenig Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Viehschirm und 1 Galtschirm, in ziemlich schlechtem Stande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser und Holz: hinreichend; Bewässerung eingeführt. Die vorhandenen Zäune könnten durch Steinmauern ersetzt werden. Düngstätten

und Sauchgruben sind vorhanden, die Düngewirtschaft gut. Die Alpe ist möglichst gut gehalten, jedoch sehr steinig, daher die Arbeitskosten sehr hoch. Die Hütten wären zu repariren.

28. Pathenacher-Alpe.

Lage: Nieder- und Hochläger; der letztere ober Holz, ersterer rings vom Wald umgeben, meistens steil, nicht besonders gefährlich, nördliche Abdachung, an Kuhalpen angränzend. Boden: Thonschiefer; trocken und steinig, mittelmäßiges Futter. Wald in der Nähe. Weg: nicht besonders beschwerlich, jedoch lang. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, Heuvorrath wenig. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: auf jedem Läger 1 Hütte sammt Viehschirm, theils brauchbar, theils schlecht. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser und Holz: hinreichend, wird auch bewässert, keine unnöthigen Zäune. Dünger-Manipulation gut, Düngstätten und Sauchgruben vorhanden. Alpenprodukte: Fettkäse, guter Qualität, zum Verkauf, Nebenprodukte selbst verbraucht. Sennnerlohn 45 fl., Gehilfen à 25 fl. Die Alpe ist so viel als möglich gut gehalten, jedoch sehr rauh, daher sich nicht viel verbessern läßt. Eine Hütte wäre zu repariren.

29. Wurzen-Alpe.

Lage: Ein Läger, ringsum Holz, nicht besonders steil, nicht gefährlich, nördliche und östliche Abdachung, angränzend an Kuhalpen. Boden: Thonschiefer; trocken, gutes Futter, Wald in der Nähe. Weg: steil, etwas beschwerlich und lang. Auftrieb: größtentheils altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang. Heuvorrath: wenig. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Viehschirm, brauchbar. Wasser und Holz hinreichend, die Zäune ließen sich durch trockene Mauern ersetzen. Düngstätte und Sauchgruben vorhanden. Düngermanipulation gut. Alpenprodukte: Butter und magere Käse sind Handelsartikel, die Nebenprodukte werden im Hause verwendet. Löhne: Sennin 25 fl., Kühhub 15 fl. Die Alpe, früher Galt- nun Kuhalpe, ist gut eingehalten.

30. Thal-Alpe.

Lage: ringsum Holz, ziemlich steil, und nur wenig flach, nicht gefährlich, südwestliche Abdachung, an Kuh- und Galtalpen angränzend. Boden: Thonschiefer; trocken, mittelmäßiges Futter, Wald in der Nähe. Weg: steil und lang, doch nicht beschwerlich. Die Alpe wurde gut gehalten, ist aber gegenwärtig Waldboden, da sie vom Forstärar angekauft wurde.

31. Moos- und 32. Kost-Alpe.

Diese Alpen liegen im Pinzgau, daher ihre Beschreibung hier unterbleibt.

Gemeinde Aurach.

1. Ober- und Niederlaser.

Lage: Ober und unter'm Holz, theils steil, theils flach, etwas gefährlich. Abdachung gegen Osten und Westen, angränzend an Kuh- und Galtalpen. Boden: Thonschiefer; steinig und trocken, gutes Futter, Wald etwas entfernt. Weg: ziemlich gut, namentlich zum Niederläger. Hochläger schwer zugänglich und entlegen. Auftrieb: meistens altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, etwas Heuvorrath, keine Krankheiten. Gebäude: 8 Hütten sammt Viehschirm in mittelmäßigem Zustande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Das nöthige Wasser und Holz ist vorhanden. Zäune könnten durch Mauern ersetzt werden. Düngstätten und Sauchgruben sind vorhanden. Alpenprodukte: Fettkäse guter Qualität, Handelsartikel; Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Sennner 60 fl., Dirne 20 fl., Gehilfen à 30 fl., Pußer 40 fl. mit Kost. Die Alpe ist gut gehalten, leidet aber durch die in Folge Verwitterung herabrollenden Steine. Servitut: keines.

2. Grenberg-Alpe.

Lage: Ober- und Niederläger, ringsum Holz, steil, nicht besonders gefährlich; südwestliche Abdachung, angränzend an Kuhalpen. Boden: Thonschiefer; trocken, mageres Futter, Wald nahe. Weg: steil, beschwerlich und lang. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, etwas Heuvorrath. Krankheiten keine. Gebäude: 2 Hütten mit Viehschirm im brauchbaren Stande. Wasser und Holz hinreichend; keine unnöthigen Zäune. Düngstätte und Sauchgrube vorhanden, Dünger-Manipulation gut. Alpenprodukte als Handelsartikel; Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Sennin 25 fl., Buben à 20 fl. Die Alpe ist gut eingehalten.

3. Kald-Hechenmos-Alpe.

Lage; Ringsum Holz, nicht besonders steil, auch nicht gefährlich, südwestliche Abdachung, an Kuh- und Galtalpen angränzend. Boden: Thonschiefer; trocken, gutes Futter, nicht gefährlich. Wald in der Nähe. Weg: gut, nicht lang. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte mit Viehschirm im brauchbaren Stande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser und Holz: das nöthige vorhanden, so auch Zäune. Düngstätte, Sauchgrube und Düngermanipulation gut. Alpenprodukte zum Verkauf; Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Sennerin 25 fl., Kühhub 20 fl. Die Alpe soll neuerer Zeit verbessert worden sein.

4. Oberist- oder Filzer-Alpe.

Lage: Zwei Läger unter Holz, mehr flach als steil, nicht gefährlich; südwestliche Abdachung. Boden: Thonschiefer; trocken und etwas sumpfig, mageres Futter. Wald nahe. Weg: nicht steil, bequem und nicht lang. Auftrieb: größtentheils altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang. Heuvorrath wird auch noch zu Thal geliefert. Krankheiten: sogenanntes „Färben“ wegen Wassermangel. Gebäude: 2 Hütten sammt Viehschirm im schlechten Zustande. Wasser: sehr wenig. Holz: hinreichend. Zäune: gut. Die Düngermanipulation: nicht im besten Stande wegen Wassermangel. Alpenprodukte: Fettkäse werden verkauft; Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Sennerin 25 fl., Kühhub 30 fl. Die Alpe ist mittelmäßig gehalten. Die Hütten wären zu repariren.

5. Bach-Alpe (innere).

Lage: Ein Läger ober Holz, sehr steil und gefährlich, südwestliche Abdachung. Boden: Thonschiefer; steinig und trocken, gutes Futter. Wald in der Nähe, angränzend an Kuh- und Galtalpen. Weg: nicht besonders steil, jedoch sehr beschwerlich und lang. Freier Weidegang, kein Heuvorrath, keine Krankheiten. Gebäude: 1 Hütte sammt Viehschirmen. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Holz und Wasser: das nöthige. Die Düngermanipulation ist in der Ordnung. Düng- und Sauchgruben vorhanden. Lohn des Hirten 30 fl. Die Alpe ist so viel als möglich gut gehalten.

6. Bach-Alpe (äußere).

Lage: Ein Läger unter Holz, steil, wenig flach, etwas gefährlich, gegen Süden und Osten abdachend, an Kuh- und Galtalpen angränzend. Boden: Thonschiefer; trocken, mittelmäßiges Futter, Wald nahe. Alpenweg: gut, nicht beschwerlich, aber etwas lang. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, etwas Heuvorrath, keine Krankheiten. Gebäude: 1 Hütte mit Viehschirm, nicht im besten Zustande. Wasser und Holz: genügend. Düngstätte und Sauchgruben vorhanden. Alpenprodukte guter Dualität zum Verkauf; Nebenprodukte zum eigenen Haushalt. Löhne: die Sennerin 20 fl., Hirte 30 fl. Die Alpe gut eingehalten. Die Hütte wäre zu repariren.

7. Niedernberg.

Lage: Ein Läger, ringsum Holz, mehr steil, etwas gefährlich, westliche Abdachung, angränzend an Kuh- und Galtalpen. Boden: Thonschiefer, trocken und etwas sumpfig, gutes Futter. Wald in der Nähe. Weg: mäßig steil, jedoch lang und beschwerlich. Auftrieb: vorwiegend neumelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, etwas Heuvorrath. Keine Krankheiten. Gebäude: 1 Hütte mit Viehschirm und 1 besonderer Schirm in gutem Stand. Für Unterbringung des Viehes gesorgt. Wasser und Holz: das nöthige vorhanden. Der Dünger wird gehörig verwendet. Alpenprodukte, guter Dualität, werden verkauft; Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Sennerin 25 fl. Die Alpe ist gut gehalten.

8. Staff-Alpe.

Lage: Ober Holz, theils steil, theils flach, etwas gefährlich; nördliche und westliche Abdachung, an Kuh-, Galt- und Schafalpen gränzend. Boden: Thonschiefer, steinig, sumpfig und trocken, gutes Futter. Wald in der Nähe. Weg: stellenweise steil, beschwerlich und ziemlich lang. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, etwas Heuvorrath, keine Krankheiten. Gebäude: 1 Hütte mit Viehschirm im guten Zustande, für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser und Holz vorhanden, ebenso auch Zäune. Die Düngermanipulation ziemlich gut, Düngstätte und Sauchgruben vorfindig. Alpenprodukte: Fettkäse, gute Dualität, als Handelsartikel; Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Schweizer 50 fl., Dirne 25 fl., Kühhub 35 fl., Fuher 40 fl. Die Alpe wird gut gehalten.

9. Brander-Alpe.

Lage: Hoch- und Niederläger ober Holz, mehr flach und nur etwas steil, nicht gefährlich; nördliche, südliche und westliche Abdachung, an Kuh- und Galtalpen gränzend. Boden: blauer Thonschiefer und Grauwacke, trocken und nur stellenweise sumpfig; theils mageres, theils gutes Futter. Wald in der Nähe. Weg: steil, beschwerlich und lang. Auftrieb: vorwiegend neumelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, etwas Heuvorrath, keine Krankheiten und keine

Asssekuranz. Gebäude: 2 Hütten sammt Viehschirm und eine separate Hütte, im brauchbaren Zustande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser, Holz und Zäune: vorhanden. Düngerstätten, Sauchgruben und Düngermanipulation entsprechend. Alpenprodukte: Fettkäse, guter Qualität, als Handelsartikel; Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Schweizer 50 fl., Dirne 25 fl., Kühhub 35 fl., Puzer 40 fl. Auf die gute Einhaltung der Alpe wird jährlich viel verwendet.

10. Buchauer-Alpe.

Lage: Ein Läger, rigsum Holz, mehr flach, nicht gefährlich; südwestliche Abdachung, angränzend an Kuh- und Galtalpen. **Boden:** Thonschiefer und Grauwacke; trocken und sumpfig, ziemlich gutes Futter. **Wald** nahe. **Weg:** beschwerlich und lang. **Auftrieb:** vorwiegend neumelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, kein Heuvorrath, keine Krankheiten. **Gebäude:** 1 Hütte sammt Viehschirm im guten Zustande. **Wasser, Holz und Zäune:** hinreichend. **Bewässerung** eingeführt. **Düngstätte** und **Sauchgrube** vorhanden. Der Dünger entsprechend verwendet. **Alpenprodukte:** werden verkauft; Nebenprodukte selbst verbraucht. **Löhne:** Sennerin 25 fl., Kühhub 15 fl. Die Alpe ist so viel als möglich gut gehalten.

11. Imper- oder Brunner-Alpe.

Lage: Hoch- und Niederläger, theils ober, theils unter'm Holz, mehr flach als steil, nicht gefährlich; südwestliche Abdachung, angränzend an Galtalpen. **Boden:** Thonschiefer und Kalk; trocken und etwas sumpfig, gutes Futter. **Wald** in der Nähe. **Weg:** etwas steil, jedoch nicht sehr lang und nicht besonders beschwerlich. **Auftrieb:** größtentheils neumelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, etwas Heu, keine Krankheiten. **Gebäude:** 2 Hütten sammt Viehschirme, 1 Hütte ganz neu, die andere ebenfalls im guten Zustande. **Wasser und Holz:** hinreichend; **Bewässerung** eingeführt. **Zäune:** genügend. **Düngstätten** und **Sauchgruben** vorhanden; ordentliche Düngermanipulation. **Alpenprodukte:** von guter Qualität, werden verkauft; Nebenprodukte selbst verbraucht. **Löhne:** Senner 36 fl., Gehilfe à 20 fl. Die Alpe ist gut eingehalten.

12. Wild-Alpe.

Lage: Hoch- und Niederläger ober Holz, theils steil, theils flach, nicht besonders gefährlich; südwestliche Abdachung, an Kuh-, Galt- und Schafalpen angränzend. **Boden:** Thonschiefer mit Sandstein, trocken, in der Niederung fettes Futter, höher an Güte zunehmend. **Wald** in der Nähe. **Wege:** gut aber lang und ziemlich beschwerlich. **Auftrieb:** auf die Thalpe Ende Juni, vorwiegend altemelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang; **Heuvorrath:** wenig, **Krankheiten** und **Asssekuranz:** keine. **Gebäude:** 2 Hütten und Viehschirme auf jedem Läger, und ein Schößl sehr gut erhalten, für Unterkunft des Viehes sehr gut gesorgt. **Holz und Wasser:** genügend; wird auch bewässert. **Zäune:** entsprechend. **Ordentliche Düngstätte** und **Sauchgruben** sind vorhanden. Die Düngermanipulation gut. **Alpenprodukte:** Fettkäse, guter Qualität, als Handelsartikel; Nebenprodukte selbst verbraucht. **Löhne:** 1 Schweizer 60 fl., 1 Dirne 30 fl., 4 Kühhuben à 40 fl., 1 Hirte 40 fl. mit Kost, 1 Puzer 40 fl. Die Alpe ist sehr gut eingehalten. **Servituten:** nicht vorhanden.

13. Blaufeld-Alpe.

Lage: 2 Läger ober Holz, größtentheils steil, jedoch ungefährlich; südwestliche Abdachung, angränzend an Kuhalpen. **Boden:** Thonschiefer mit schwarzem Kalk; trocken, fettes Futter, im oberen Theil mager; kein Wald. **Weg:** steil, beschwerlich und ziemlich lang. **Auftrieb:** altemelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, sehr wenig Heuvorrath. **Krankheiten** und **Asssekuranz:** keine. **Gebäude:** 2 Hütten sammt Viehschirme im guten Stande, für Unterkunft des Viehes gesorgt. **Wasser:** genügend, wird auch zur Bewässerung benützt; **Holz:** mangelt; die vorhandenen Zäune ließen sich durch trockene Mauern ersetzen. **Dünger-Manipulation** gut, **Düngstätte** und **Sauchgrube** vorfindig. **Alpenprodukte:** Fettkäse, guter Qualität, als Handelsartikel; Nebenprodukte selbst verbraucht. **Löhne:** Sennerin 30 fl., Gehilfe 35 fl., Dirne 25 fl., Puzer 35 fl. Die Alpe ist sehr gut gehalten. **Servituten:** keine.

14. Heibed- oder Berginger-Alpe.

Lage: 2 Läger ober Holz, weder besonders steil, noch sehr gefährlich; südwestliche Abdachung, an Kuhalpen angränzend. **Boden:** Blauschiefer und schwarzer Kalk; trocken, fettes Futter, wenig Wald. **Weg:** steil, beschwerlich und lang. **Auftrieb:** altemelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang; **Heu:** genug, und wird davon auch zu Thal gebracht. **Krankheiten:** keine. **Gebäude:** 2 Hütten sammt Viehschirm im mittelmäßigen Stande; für Unterkunft des Viehes gesorgt; **Wasser:** ist hinreichend vorhanden, an Holz jedoch Mangel. **Düngstätte** und **Sauchgruben** vorfindig, **Dünger-wirtschaft** gut. **Alpenprodukte:** Fettkäse, guter Qualität, werden verkauft; Nebenprodukte selbst verbraucht. **Löhne:** Senner 45 fl., Dirne 20 fl., Kühhub 30 fl. Die Alpe ist gut gehalten. **Servituten:** keine.

15. Hunger-Kaser.

Lage: 1 Läger ober Holz, theils flach, theils steil, nicht gefährlich; südwestliche Abdachung, an Kuhalpen gränzend. Boden: Thonschiefer und schwarzer Kalk; theils trocken, theils moosig, sehr gutes Futter, wenig Wald. Weg: steil, beschwerlich und lang. Auftrieb: größtentheils altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, wenig Heuvorrath, keine Krankheiten. Gebäude: 1 Hütte mit Schirm im guten Zustande, für Unterbringung des Viehes gesorgt. Wasser: genug, wird auch zur Bewässerung verwendet; Holz: wenig; Zäune: hinreichend. Düng- und Jauchgrube vorhanden. Düngewirthschaft in Ordnung. Alpenprodukte: guter Qualität, werden verkauft; Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Sennerin 30 fl., Hirte 30 fl. Die Alpe ist gut eingehalten. Servituten: keine.

16. Bockan-Alpe.

Lage: Ein Läger, ringsum Holz, theils steil, theils flach, nicht besonders gefährlich; südöstliche Abdachung, angränzend an Kuh- und Galtalpen. Boden: Thonschiefer; trocken, gutes Futter, Wald nahe. Weg: steil, beschwerlich doch nicht lang. Auftrieb: altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Viehschirm im mittelmäßigen Zustande, für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser: genug, wird auch bewässert; Holz: wenig; Zäune: genügend. Düngewirthschaft: entsprechend. Düngstätte und Jauchgrube vorfindig. Alpenprodukte: guter Qualität, werden verkauft; Nebenprodukte selbst verbraucht. Lohn: Sennerin 25 fl. Die Alpe ist gut eingehalten.

17. Giggling-Alpe.

Lage: Zwei Läger ober Holz, sehr steil mit sehr gefährlichen Abrutschungen; nördliche und südöstliche Abdachung, an Kuh- und Galtalpen gränzend. Boden: Thonschiefer; trocken, gutes Futter, Wald ziemlich entfernt. Weg: steil, sehr beschwerlich und lang. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 3 Hütten sammt Viehschirme im brauchbaren Stande; für Unterbringung des Viehes gesorgt. Wasser: genügend; Bewässerung theilweise eingeführt; Holz: weit zuzubringen; Zäune: entsprechend. Düngewirthschaft: gut. Düngstätten und Jauchgruben vorfindig. Alpenprodukte: Handelsartikel; Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Sennerin 30 fl., Gehilfe 30 fl. Die Alpe ist ziemlich rauh und wild, doch so viel als möglich gut gehalten.

18. Still-Alpe.

Lage: Ein Läger, ringsum Holz, abwechselnd steil und flach, nicht gefährlich; nordöstliche Abdachung, angränzend an Kuh- und Galtalpen. Boden: Thonschiefer und Grauwacke; trocken, mageres Futter, Wald in der Nähe. Weg: steil und beschwerlich, jedoch nicht besonders lang. Auftrieb: altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Viehschirm im guten Stande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser und Holz: hinlänglich vorhanden; wird etwas bewässert. Die Düngemanipulation gut; Düng- und Jauchgrube vorfindig. Alpenprodukte: die wenigen Erzeugnisse werden verkauft; Nebenprodukte selbst verbraucht. Lohn: Sennerin 20 fl. Die Alpe ist wild und rauh und wird nach Möglichkeit eingehalten.

19. Ziebersberg-Alpe.

Lage: Ringsum Holz, steil und nur wenig flach, etwas gefährlich; nordwestliche Abdachung, an Kuh- und Galtalpen gränzend. Boden: Thonschiefer, steinig, gutes Futter; Wald in der Nähe. Weg: bequem, jedoch lang. Keine Krankheiten. Gebäude: 1 Hütte sammt Schirm, entsprechend. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser und Holz: genügend. Die Düngewirthschaft nicht besonders; Düngstätte und Jauchgrube vorfindig. Löhne: Hirte 40 fl., Puzer 35 fl., beide mit Kost. Die Einhaltung der Alpe ziemlich vernachlässiget.

20. Kaltenbrunn-Alpe.

Lage: Ein Läger ober Holz, etwas steil und gefährlich, südöstliche Abdachung, an Kuh- und Galtalpen gränzend. Boden: Thonschiefer und etwas Kalk; trocken, gutes Futter, Wald in der Nähe. Weg: gegen Ende steil; beschwerlich und lang. Geringer Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt 2 Viehschirmen im brauchbaren Stande. Wasser, Holz und Zäune: genügend. Düngewirthschaft: nicht die beste, Düngstätte und Jauchgrube vorhanden. Hirtenlohn 50 fl., Gehilfe 40 fl. Die Alpe ist nicht besonders gut gehalten; zu viele Interessenten.

21. Grub-Alpe.

Lage: Hoch- und Niederläger, theils steil, theils flach, in der Niederung nicht besonders gefährlich, dafür aber in den höhern Theilen sehr; nordwestliche Abdachung, an Kuh- und Galtalpen gränzend. Boden: Thonschiefer, Sandstein und Kalk; trocken, gutes Futter, Wald nahe. Weg: nicht besonders steil, ziemlich bequem, jedoch lang. Auftrieb: vorwiegend

altmelle Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, Heuvorrath nicht vorhanden. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: auf jedem Läger 4 Hütten sammt Viehschirmen, und 2 separate Schirme im guten Stande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser und Holz: genügend. Zäune: theilweise durch Mauern ersetzt. Die Düngewirtheft gut, Düngerstätten und Jauchgruben vorhanden. Alpenprodukte: Fettkäse, guter Qualität, Handelsartikel; Nebenprodukte selbst verbraucht. Baarlöhne: Senner 60 fl., Gehilfen à 30 fl., 1 Hirte 40 fl., 1 Puzer 35 fl. Die 4 Interessenten manipuliren gemeinschaftlich. Die Alpe ist gut gehalten; es wurden aus einem Läger 2 gemacht, und 4 neue Hütten erbaut.

22. Fermannger-Alpe.

Lage: Zwei Läger ober Holz, größtentheils steil, doch nicht besonders gefährlich; südöstliche Abdachung, an Ruh- und Galtalpen gränzend. Boden: Thonschiefer und Sandstein; steinig und trocken, einige Stellen moosig, mittelmäßiges Futter, Wald in der Nähe. Weg: nicht schlecht, aber lang und immerhin beschwerlich. Auftrieb: größtentheils altmelle Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 6 Hütten und Viehschirme im brauchbaren Stande. Wasser und Holz: genügend; wird auch bewässert; keine unnöthigen Zäune. Düngstätten und Jauchgruben vorhanden, Düngewirtheft nicht vernachlässiget. Alpenprodukte: guter Qualität, werden verkauft; Nebenprodukte im Haushalte verwendet. Baarlöhne: Senner 60 fl., Gehilfen à 30 fl., Hirte 30 fl., Puzer 40 fl. Die Alpe wurde in so weit verbessert, daß aus einem Läger zwei gemacht wurden.

23. Langfilzen-Alpe.

Lage: Ober Holz, steil und nur wenig flach, nicht besonders gefährlich; südöstliche Abdachung, an Ruh- und Galtalpen angränzend. Boden: Thonschiefer; trocken und steinig, gutes Futter, Wald etwas weit entfernt. Weg: steil, beschwerlich und lang. Auftrieb: vorwiegend altmelle Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 2 Hütten sammt Viehschirm, und ein separater Schirm, alles im brauchbaren Stande. Für Unterbringung des Viehes gesorgt. Wasser und Holz: das nöthige vorhanden, letzteres weit zuzubringen. Zäune: genügend; Düngermanipulation: gut; Düng- und Jauchgruben vorhanden. Alpenprodukte: Fettkäse guter Qualität, werden verkauft; Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Senner 50 fl., Dirne 25 fl., Gehilfen à 30 fl. Die Alpe ist gewaltig steinig, wird aber so gut als möglich eingehalten.

24. Gebra- oder Trattegg-Alpe.

Lage: Ober Holz, theils steil, theils flach, nicht besonders gefährlich; westliche Abdachung, an Ruh- und Galtalpen anstoßend. Boden: Thonschiefer und Grauwacke; trocken, einige Stellen sumpfig, gutes Futter, Wald an der untersten Gränze. Weg: nicht besonders steil, jedoch lang und beschwerlich. Auftrieb: vorwiegend altmelle Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang; Heuvorrath wird auch noch zu Thal gebracht. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 3 Hütten sammt Viehschirm im guten Zustande, für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser und Holz: hinreichend, wird auch bewässert. Zäune: entsprechend; Düngermanipulation: gut; Düngstätten und Jauchgruben vorhanden. Alpenprodukte: Fettkäse, guter Qualität, als Handelsartikel. Baarlöhne: Schweizer 50 fl., Dirne 20 fl., Kühhub 25 fl. Ist eine rauhe, auf der Südseite mit Steingeröll überschüttete Alpe, und wird auch nach Möglichkeit eingehalten.

25. Redwand-Alpe.

Lage: Zwei Läger ober Holz, meistens steil, gefährlich; südöstliche Abdachung, an Ruh- und Galtalpen gränzend. Boden: Thonschiefer und schwarzer Kalk; steinig und trocken, gutes Futter, Wald weit entfernt. Weg: theilweise steil, beschwerlich und sehr lang. Auftrieb: vorwiegend altmelle Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 2 Hütten sammt Viehschirm und 2 Galtalpen im guten Zustande. Wasser und Holz: hinreichend. Zäune: genügend; Düngstätten und Jauchgruben vorhanden; Düngermanipulation nicht vernachlässiget. Alpenprodukte: Fettkäse als Handelsartikel; Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Senner 50 fl., Dirne 25 fl., Gehilfen à 30 fl., Puzer 40 fl. Die Alpe ist gut eingehalten.

26. Englach-Alpe.

Lage: Ein Läger, ringsum Holz, theils flach, theils steil, nicht besonders gefährlich; Abdachung nach Süden und Norden, anstoßend an Ruhalpen. Boden: Thonschiefer und schwarzer Kalk; theils trocken und steinig, theils sumpfig, Wald in der Nähe. Weg: nicht besonders steil, bequem und nicht sehr lang. Auftrieb: vorwiegend altmelle Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, etwas Heu. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 4 Hütten sammt Viehschirm noch im brauchbaren Zustande; für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser, Holz und Zäune: genügend. Düngstätten und Jauchgruben sind vorhanden. Die Düngewirtheft gut. Alpenprodukte: Fettkäse, guter Qualität, als Handelsartikel; Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Senner 50 fl., Dirne 30 fl., Kühhub 35 fl., Puzer 40 fl. Die Alpe ist ziemlich gut gehalten.

Gemeinde St. Johann.

1. Pfarr- oder Priesterhaus-Alpe.

Lage: Ein Läger, ringsum Holz, etwas steil, jedoch nicht gefährlich; nach Süden und Osten abdachend, angränzend an Kuhalpen. Boden: Thonschiefer; theils trocken, theils sumpfig, mittelmäßiges Futter, Wald nahe. Weg: ziemlich gut, bequem und nicht lang. Auftrieb: meistens altmelke Kühe, Kälberzeit verschieden, freier Weidegang, etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Haag und Schirm für Galtvieh, im guten Zustande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. An Wasser und Holz ist kein Mangel. Streu keine. Zäune: hinlänglich. Die Düngermanipulation ist in Ordnung. Dünstätte und Jauchgrube vorhanden. Die Alpe ist gut gehalten, und wird jährlich verbessert.

2. Lachner-Alpe.

Lage: Ein Läger, ringsum Holz, nicht besonders steil, auch nicht gefährlich; Abdachung nach Norden und etwas nach Osten, an Kuhalpen gränzend. Boden: Thonschiefer; sehr sumpfig, wenig trockene Stellen, meist schlechtes Futter, Wald nahe. Weg: ziemlich gut, weder besonders beschwerlich noch lang. Auftrieb: die Mehrzahl altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, kleiner Heuvorrath. Krankheiten: keine. Gebäude: 1 Hütte und 1 Schirm unter einem Dache im guten Zustande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser und Holz: hinreichend vorhanden. Streu keine. Zäune: entsprechend. Die Düngewirthschaft gut. Alpenprodukte: gute Dualität, zum Verkaufe; Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Senner 30 fl., Gehilfe 20 fl. Die Alpe ist gut gehalten.

3. Kröpfl-Alpe.

Lage: Ein Läger ringsum Holz, steil, mit Ausnahme einiger Abrutschungen nicht gefährlich; gegen Süden und Osten abdachend, an Kuhalpen angränzend. Boden: Thonschiefer; theils sumpfig, theils trocken, mittelmäßiges Futter, Wald nahe. Weg: steil, beschwerlich, aber nicht lang. Auftrieb: meist altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, kleiner Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Schirm unter einem Dache, im schlechten Zustande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. An Holz und Wasser kein Mangel; Zäune: entsprechend. Die Düngermanipulation ist in der Ordnung. Alpenprodukte verkauft; Nebenprodukte selbst verbraucht. Sennerlohn: 25 fl. Die Alpe ist gut gehalten, wäre aber eine neue Hütte herzustellen.

4. Grünwald-Alpe.

Lage: Ein Läger, ober dem Holze, meistens steil, mit einigen gefährlichen Abrutschungen, abhängig gegen Süden und Osten, etwas wenig gegen Norden, angränzend an Kuhalpen. Boden: Thonschiefer; theils sumpfig, theils trocken, mageres Futter, Wald in der Nähe. Weg: steil, beschwerlich und lang. Auftrieb: neu- und altmelke Kühe, letztere vorwiegend, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, kleiner Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Haag und ein Galtschirm. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser ist genügend vorhanden; Holz sparsam und weit zuzubringen. Die Düngewirthschaft ist in Ordnung, Dünstätte und Jauchgrube vorhanden. Alpenprodukte: Fettkäse, mittelmäßiger Dualität, als Handelsartikel; Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Senner 60 fl., Gehilfe 25 fl. Die Alpe ist gut gehalten, und wird das nöthige verbessert.

5. Siechelbuh-Alpe.

Lage: Ein Läger, ringsum Holz, meistens steil, ohne besondere Gefahren; nordöstliche Abdachung, an Kuhalpen gränzend. Boden: Thonschiefer; trocken, mageres Futter, einige Abrutschungsstellen, Wald nahe. Weg: steil, beschwerlich und lang. Auftrieb: mehr altmelke Kühe, Kälberzeit verschieden, freier Weidegang, etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Haag und ein Viehschirm im guten Zustande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser, Bau- und Brennholz das nöthige vorhanden, Streu keine, Zäune hinreichend. Für gute Düngewirthschaft ist gesorgt. Alpenprodukte: Fettkäse, guter Dualität, zum Verkaufe; Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Senner 30 fl., Gehilfe 20 fl. Die Alpe ist gut eingehalten.

6. Hofer-Alpe.

Lage: Ein Läger ober Holz, steil, gefährliche Abrutschungen; Abdachung gegen Osten, Süden, auch nach Norden, an Kuh- und Galtalpen angränzend. Boden: Thonschiefer mit schwarzem Kalk; sumpfig, mittelmäßiges Futter, Wald weit entfernt. Weg: mittelmäßig, beschwerlich und lang. Auftrieb: meist altmelke Kühe, verschiedene Kälberzeit, freier Weidegang, etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Schirm und ein Galtschirm im guten Zustande; für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser: das nöthige vorhanden, Holz: weit zuzubringen; keine

Streu, Zäune: genügend. Die Düngewirtschaft nicht vernachlässigt. Alpenprodukte: Fettkäse, guter Qualität, zum Verkaufe; Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Senner 80 fl., Gehilfen à 30 fl. und 25 fl. Die Alpe ist gut erhalten.

7. Point-Alpe (Ensmann).

Lage: Ober dem Holze, steil, in den höheren Lagen gefährlich; Abdachung gegen Norden und Osten, angränzend an Kuh- und Galtalpen. Boden: Thonschiefer, steinig, trocken, fettes Futter, kein Wald. Weg: mittelmäßig, beschwerlich und lang. Auftrieb: meist altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Schirm und ein Galtschirm im guten Zustande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser und Holz ist vorhanden, letzteres weit zuzubringen, Streu keine. Zäune: vorfindig, durch Mauern nicht zu ersetzen. Die Düngewirtschaft: gut. Alpenprodukte: Fettkäse, guter Qualität, als Handelsartikel; Nebenprodukte selbst verbraucht. Baarlohn: Senner 80 fl., Gehilfen à 25 fl., Hirtenbub 15 fl. Die Alpe ist gut eingehalten.

8. Ensmann, Nieder-Alpe.

Lage: Ober und unter dem Holz, mittelmäßig steil, nicht gefährlich; Abdachung nach Westen, an Kuhalpen gränzend. Boden: Blauer Thonschiefer; etwas sumpfig, sonst trocken, mittelmäßiges Futter, kein Wald. Weg: steil, etwas beschwerlich und lang. Freier Weidegang, einiger Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Schirm im guten Zustande. Das nöthige Holz und Wasser vorhanden, keine Streu. Zäune: die nöthigen. Die Düngewirtschaft in Ordnung. Hirtenlohn: 30 fl. Die Alpe ist gut gehalten.

9. Eder-Alpe.

Lage: Ringsum Holz, theils flach, theils steil, nicht gefährlich, gegen Osten abdachend, an Kuhalpen gränzend. Boden: abwechselnd trocken und moosig, mittelmäßiges Futter, Wald in der Nähe. Weg: gut, bequem und nicht lang. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, Kälberzeit ungleich. Freier Weidegang, etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Schirm und 1 Galtschirm, im guten Zustande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser und Holz: genug. Zäune: die nöthigen. Die Düngewirtschaft nicht vernachlässigt. Alpenprodukte: guter Qualität, zum Verkaufe; Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Senner 30 fl., Gehilfe 15 fl. Die Alpe ist gut eingehalten.

10. Wildasten-Alpe.

Lage: Ringsum Wald, meist steil, Abrutschungen nur an einigen Stellen, im übrigen nicht gefährlich, nach Westen abhängig, anstoßend an Kuhalpen. Boden: Thonschiefer, sumpfig, trocken, mittelmäßiges Futter, Weg: steil, nicht besonders gut, ziemlich lang. Auftrieb: Mehr altmelke Kühe, verschiedene Kälberzeit, freier Weidegang. Heuvorrath: vorhanden. Krankheiten und Affekuranz keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Schirm unter einem Dache. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser und Holz: der Bedarf gedeckt. Zäune: genügend. Die Dünger-Manipulation gut. Alpenprodukte: theils zum eigenen Bedarf, theils zum Verkauf; Nebenprodukte selbst verbraucht. Sennerlohn 40 fl., Gehilfe 25 fl. Die Alpe im guten Stande.

11. Innerreisenberg-Alpe.

Lage: Ober Holz, steil, etwas gefährliche Abrutschungen, nach Süden und Osten abdachend, angränzend an Kuhalpen. Boden: schwarzer Kalk; meistens trocken, fettes Futter, Wald in der Nähe. Weg: steil, lang und nicht gut. Auftrieb: Vorwiegend altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, keine besondern Viehkrankheiten und keine Affekuranz. Gebäude: 3 Hütten mit Viehshirme, im guten Zustande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser und Holz: hinreichend vorhanden. Streu: keine. Zäune: die nöthigen, durch Mauern nicht zu ersetzen. Die Düngewirtschaft in Ordnung. Alpenprodukte: Fettkäse, gute Qualität, theils zum eigenen Gebrauche, theils zum Verkaufe. Jeder Interessent manipulirt eigens. Sennerlohn à 30 fl., Hirtenbub 15 fl. Die Alpe ist gut eingehalten.

12. Riedl-Alpe.

Lage: Ringsum Holz, flach, nicht gefährlich; gegen Südost abdachend, angränzend an Kuhalpen. Boden: Thonschiefer; sehr sumpfig, auch trocken, mageres Futter, nicht gefährlich. Weg: bequem und nicht lang. Auftrieb: altmelke Kühe, freier Weidegang, ungleiche Kälberzeit, wenig Heuvorrath. Keine Krankheiten und Affekuranz. Gebäude: 1 Hütte sammt Haag im guten Zustande. Wasser und Holz: hinreichend; Streu: keine; Zäune: die nöthigen. Die Düngewirtschaft: gut. Alpenprodukte: mittelmäßige Qualität zum eigenen Verbrauch, theilweise auch zum Verkauf; Nebenprodukte selbst verbraucht. Sennerlohn: 30 fl. Die Alpe ist gut eingehalten.

13. Außerweißenberg-Alpe.

Lage: Ober Holz, meistens steil, keine besonderen Gefahren; gegen Osten abdachend. Boden: Thonschiefer, etwas sumpfig, meistens trocken, mittelmäßiges Futter; Wald in der Nähe. Wege: ziemlich gut aber lang. Auftrieb: meist altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang; etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Schirm im guten Zustande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser und Holz: hinreichend; Streu: keine; Zäune: die nöthigen. Die Düngerwirthschaft in der Ordnung. Alpenprodukte: gute Qualität, theils zum eigenen Gebrauche, theils zum Verkaufe; Nebenprodukte selbst verbraucht. Sennerlohn: 60 fl., Gehilfe 25 fl. Die Alpe wird sehr gut gehalten.

14. Steineck-Alpe.

Lage: Ringsum Holz, nicht besonders steil, keine besonderen Gefahren; Abdachung nach Südost, angränzend an Ruhalpen. Boden: Thonschiefer, trocken, etwas steinig, auch moosig, mittelmäßiges Futter. Wege: gut, bequem und nicht lang. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang; kein Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte mit Schirm im brauchbaren Stande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser und Holz: genügend; Streu: keine; Zäune: die nöthigen. Die Dünger-Manipulation gut. Alpenprodukte: mittelmäßige Qualität, zum Lokalverbrauch; Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Sennerin 25 fl., Hirtenbub 10 fl. Die Alpe ist gut eingehalten.

15. Hochhütten-Alpe.

Lage: Ringsum Wald, meistens steil, ohne besondere Gefahren; Abdachung gegen Osten, anstoßend an Ruhalpen. Boden: Thonschiefer, sumpfig und trocken, mageres Futter. Weg: ziemlich gut und nicht sehr lang. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang; Heuvorrath, Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Schirm, unter einem Dache, im guten Zustande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser: das nöthige; wird auch bewässert; Holz: nach Bedarf; keine unnöthigen Zäune. Die Dünger-Manipulation gut. Alpenprodukte: mittelmäßige Qualität, zum Verkaufe; Nebenprodukte selbst verbraucht. Sennerlohn: 30 fl., Gehilfe 15 fl. Die Alpe ist möglich gut eingehalten.

16. Bach-Alpe.

Lage: Ringsum Holz, theils steil, theils flach, keine besonderen Gefahren; gegen Osten und Süden abdachend, an Ruhalpen gränzend. Boden: schwarzer Kalk, sumpfig und trocken, meistens fettes Futter. Weg: ziemlich gut, nicht sehr lang. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, Kälberzeit verschieden, freier Weidegang; etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Viehschirm in sehr mittelmäßigen Zustande. Für Unterbringung der Alpenprodukte und des Viehes ist gesorgt. Wasser und Holz ist das nöthige vorhanden; wird auch etwas bewässert. Zäune: die nöthigen. Die Dünger-Manipulation ist in Ordnung. Alpenprodukte: werden verkauft; Nebenprodukte selbst verbraucht. Sennerlohn: 40 fl., Gehilfe 20 fl. Die Alpe ist gut gehalten. Die Hütte wäre zu repariren.

17. Steinbach-Alpe.

Lage: Ringsum Holz, mittelmäßig steil, keine Gefahren; Abdachung gegen Westen, an Ruhalpen gränzend. Boden: Thonschiefer, meistens trocken, auch etwas sumpfig, das Futter mittelmäßig; Wald nahe. Weg: ziemlich steil, sonst aber gut und nicht lang. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, verschiedene Kälberzeit, freier Weidegang. Viehkrankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Schirm unter einem Dache, gut erhalten. Für Unterbringung des Viehes gesorgt. Wasser und Holz: genügend vorhanden; wird auch bewässert. Zäune: die nöthigen. Die Düngerwirthschaft in Ordnung. Alpenprodukte: gute Qualität, zum Verkaufe; Nebenprodukte selbst verbraucht. Sennerlohn: 30 fl., Gehilfe 15 fl. Die Alpe ist gut eingehalten.

18. Penzing- und Pentelmoos-Alpe.

Lage: Ringsum Holz, steil, keine Gefahren; meist nach Osten abdachend, an Ruhalpen angränzend. Boden: Thonschiefer, meist trocken, nur einzelne Stellen sumpfig, mittelmäßiges Futter. Guter Alpenweg, nicht sehr lang. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, Kälberzeit verschieden, freier Weidegang; etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte und 1 Schirm im guten Zustande. Für Unterbringung des Viehes gesorgt. Wasser und Holz: genügend vorhanden; Streu: keine; Zäune: die nöthigen. Die Dünger-Manipulation sehr gut. Alpenprodukte: gute Qualität, zum Verkaufe; Nebenprodukte selbst verbraucht. Sennerlohn: 40 fl., Gehilfe 18 fl. Die Alpe ist gut gehalten und hat sich in neuerer Zeit verbessert.

19. Stangl-Alpe.

Lage: Ober dem Holze, steil, Abrutschungen nur an einzelnen Stellen zu befürchten; südliche und westliche Abdachung, an Kuhalpen gränzend. Boden: Thonschiefer und schwarzer Kalk, meistens trocken, fettes Futter; Wald nahe. Weg: steil, lang und nicht gut. Auftrieb: vorwiegend altemelke Röhre, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Schirm und 1 Galttschirm im brauchbaren Zustande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser und Holz: das nöthige vorhanden; Streu: keine; Zäune: entsprechend, doch könnten selbe an einigen Stellen durch Mauern ersetzt werden. Die Dünger-Manipulation ist in der Ordnung. Alpenprodukte: gegenwärtig Fettkäse, theils zum eigenen Bedarf, theils Handelsartikel; Nebenprodukte selbst verbraucht. Sennerlohn: 50 fl., Gehilfe 25 fl. Die Alpe ist gut gehalten, und wird von Zeit zu Zeit verbessert.

20. Taregg-Alpe.

Lage: Ober Holz, steil, etwas gefährlich; nordöstliche Abdachung, an Kuhalpen angränzend. Boden: Thonschiefer, trocken und etwas sumpfig, etwas mageres Futter; Wald nahe. Weg: etwas steil, ziemlich gut, nicht sehr lang. Auftrieb: vorwiegend altemelke Röhre, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang; kein Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Viehschirm, im guten Zustande. Für Unterterkunft des Viehes gesorgt. Wasser und Holz ist vorhanden; Zäune: entsprechend. Düngstätte und Fauchgrube, sowie die Düngewirthschaft in Ordnung. Alpenprodukte: gute Qualität, werden zum Theil zu Hause verbraucht, theils verkauft; Nebenprodukte selbst verbraucht. Lohn: Sennerin 25 fl. Die Alpe ist so viel als möglich gut gehalten.

21. Unterreinthal-Alpe.

Lage: Ober Holz, meistens sehr steil, etwas gefährliche Abrutschungen; südöstliche Abdachung, an Kuh- und Galtalpen angränzend. Boden: blauer Thonschiefer und schwarzer Kalk, meistens trocken, auch sumpfig, gutes Futter, ein wenig Wald. Weg: steil, lang und nicht gut. Auftrieb: meistens altemelke Röhre, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 4 Hütten sammt Schirme, theils mehr, theils minder brauchbar. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Das nöthige Wasser und Holz ist vorhanden, so auch Zäune. Die Düngewirthschaft: entsprechend. Alpenprodukte: Fettkäse, guter Qualität, werden verkauft; Nebenprodukte selbst verbraucht. Jeder der zwei Interessenten manipulirt für sich. Löhne: Schweizer à 50 fl., Gehilfen à 30 fl., Putzer 40 fl. Die Alpe ist gut gehalten, wird jährlich verbessert. Auch Steinmauern wurden hergestellt.

22. Breitenberg-Alpe.

Lage: Ringsum Holz, steil, etwas gefährliche Abrutschungen; südwestliche Abdachung, an Kuh- und Galtalpen angränzend. Boden: blauer Thonschiefer, sumpfig, mageres Futter. Wald nahe. Weg: steil, etwas lang, sonst ziemlich gut. Auftrieb: vorwiegend altemelke Röhre, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Schirm im brauchbaren Zustande. Das nöthige Wasser und Holz ist vorhanden, eben so Zäune. Dünger-Manipulation in Ordnung. Alpenprodukte: theils zum eigenen Gebrauch, theils zum Verkaufe; Nebenprodukte selbst verbraucht. Sennerlohn: 30 fl. Die Alpe ist gut gehalten.

23. Kurz-Alpe.

Lage: Ringsum Holz, abwechselnd flach und steil, nicht gefährlich; südwestliche Abdachung, angränzend an Kuh- und Galtalpen. Boden: weißer Kalk, sumpfig und trocken, gutes Futter. Weg: nicht besonders steil, gut und nicht sehr lang. Auftrieb: meist altemelke Röhre, freier Weidegang, einiger Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Viehschirm im guten Zustande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser und Holz: genügend vorhanden; Zäune: die nothwendigen. Die Dünger-Manipulation in Ordnung. Alpenprodukte: gute Qualität, theils zum Hausgebrauch, größtentheils zum Verkauf; Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Sennerin 25 fl., Gehilfe 20 fl. Die Alpe ist gut gehalten.

24. Astbrand-Alpe.

Lage: Ringsum Holz, nicht besonders steil, nicht gefährlich; südöstliche Abdachung, angränzend an Kuh- und Galtalpen. Boden: weißer Kalk und Sandstein, theils sumpfig, theils trocken. Weg: gut fahrbar, nicht lang. Auftrieb: neumelke Röhre, Kälberzeit im Frühjahr, freier Weidegang, genug Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Schirm, im guten Zustande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser: das nöthige vorhanden, der Bedarf an Holz hinreichend gedeckt; Zäune: die nöthigen. Die Düngewirthschaft: gut bestellt. Alpenprodukte: gute Qualität, theils zum Lokalverbrauch, theils verkauft; Nebenprodukte selbst verbraucht. Lohn: Sennerin 25 fl. Die Alpe ist gut eingehalten, in neuerer Zeit verbessert worden. Wird auch Heu nach Hause gebracht.

25. Rinnach-Alpe.

Lage: Ober Holz, steil, nicht gefährlich; südöstliche Abdachung, an Kuh- und Galtalpen gränzend. Boden: Kalk mit Thonmischung, meistens trocken, mittlere Lage etwas sumpfig, gutes Futter, Wald nahe. Weg: mittelmäßig steil, nicht sehr lang und ziemlich bequem. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte mit Viehschirm im guten Zustande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser und Holz ist hinreichend vorhanden. Zäune: die nöthigen. Die Düngerwirthschaft entsprechend. Alpenprodukte: gute Qualität, theils zum eigenen Bedarf, theils zum Verkaufe; Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Sennerin 25 fl., Rühbub 15 fl. Die Alpe ist gut gehalten.

26. Brandl- oder Rohr-Alpe.

Lage: Ringsum Holz, meistens flach, nicht gefährlich; südöstliche Abdachung, angränzend an Kuh- und Galtalpen. Boden: weißer Kalk, theils sumpfig, theils trocken. Weg: gut, nicht lang. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Haus mit Viehschirm im guten Zustande, wird auch im Winter bewohnt. Das nöthige Wasser, Brenn- und Bauholz ist vorhanden; Zäune: keine überflüssigen. Die Düngerwirthschaft: gut bestellt. Alpenprodukte: werden nach Deckung des eigenen Bedarfes verkauft; Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Sennerin 20 fl. Die Alpe ist gut gehalten und wird das nöthige verbessert.

27. Trattberg-Alpe.

Lage: Ringsum Holz, meistens flach, nicht gefährlich; südöstliche Abdachung, an Kuh- und Galtalpen gränzend. Boden: weißer Kalk, sumpfig und trocken, mageres Futter. Weg: nicht besonders steil, ziemlich gut und nicht lang. Auftrieb: meist altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, kein Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte mit Viehschirm und 1 Stabl, im brauchbaren Zustande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Das nöthige Wasser und Holz ist vorhanden; wird auch bewässert; Zäune: die nöthigen. Die Dünger-Manipulation gut. Alpenprodukte: gute Qualität, zum Verkaufe; Nebenprodukte selbst konsumirt. Lohn: Sennerin 25 fl. Die Alpe ist gut eingehalten.

28. Abel-Alpe.

Lage: Ringsum Holz, nicht besonders steil, nicht gefährlich; südöstliche Abdachung, angränzend an Kuh- und Galtalpen. Boden: weißer Kalk mit Tuff gemischt, trocken, gutes Futter. Weg: ziemlich gut, nicht sehr lang. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang; etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Viehschirm und 1 Heustabel im guten Zustande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser und Holz: hinreichend; Zäune: die nöthigen. Die Dünger-Manipulation ist in der Ordnung. Alpenprodukte: gute Qualität, theils zum eigenen Bedarf, theils zum Verkauf; Nebenprodukte selbst verbraucht. Lohn: Sennerin 15 fl. Die Alpe ist gut gehalten.

29. Brunnach-Alpe.

Lage: Ringsum Holz, theils flach, theils steil, nicht gefährlich; Abdachung gegen Osten und Westen, angränzend an Kuh- und Galtalpen. Boden: weißer Kalk mit Mischung von Tuff, sumpfig und trocken, gutes Futter. Weg: gut und nicht lang. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang; Heuvorrath wird auch zu Thal gebracht. Viehkrankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Viehschirm und 1 Stabl im brauchbaren Zustande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser und Holz das nöthige vorhanden; wird auch bewässert. Zäune: keine unnöthigen. Die Düngerwirthschaft: gut. Alpenprodukte: gute Qualität, theils zum eigenen Verbrauch, theils zum Verkaufe; Nebenprodukte selbst verbraucht. Lohn: Sennerin 24 fl. Die Alpe ist gut gehalten.

30. Mühlbach-Alpe.

Lage: Ringsum Holz, theils flach, theils steil, nicht gefährlich; südliche Abdachung, angränzend an Kuh- und Galtalpen. Boden: weißer Kalk mit einiger Mischung von Tuff, trocken und steinig, gutes Futter. Weg: anfangs bequem, später steil, sonst gut und nicht sehr lang. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang. Heuvorrath, Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Viehschirm und 1 Stabl, im guten Stande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser und Holz: genügend vorhanden; wird auch bewässert; Zäune: die nöthigen, ließen sich Steinmauern anbringen. Die Düngerwirthschaft ist in Ordnung. Alpenprodukte: gute Qualität, theils für den Hausbedarf, theils zum Verkauf; Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Sennerin 24 fl., Rühbub 15 fl. Die Alpe ist gut eingehalten.

31 Moser-Alpe.

Lage: Ringsum Holz, theils flach, theils steil, keine besonderen Gefahren; westliche Abdachung, an Kuh- und Galtalpen angränzend. Boden: weißer Kalk, trocken, etwas steinig, gutes Futter. Weg: fahrbar, nicht sehr lang und ganz bequem. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weibegang. Heuvorrath, Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Viehschirm, im guten Stande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser und Holz: ist das nöthige vorhanden, auch Zäune. Die Düngerwirthschaft: gut bestellt. Alpenprodukte: gute Qualität, sind Handelsartikel; Nebenprodukte werden selbst verbraucht. Löhne: Senner 25 fl., Gehilfe 15 fl. Die Alpe ist gut gehalten.

32. Waldboden-Alpe.

Lage: Ringsum Holz, abwechselnd flach und steil, nicht besonders gefährlich; südwestliche Abdachung, an Kuhalpen angränzend. Boden: weißer Kalk, steinig und trocken, gutes Futter. Weg: ziemlich gut und nicht besonders lang. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weibegang. Heuvorrath, Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Viehschirm im guten Stande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser und Holz: ist vorhanden. Die Dünger-Manipulation ist gut bestellt. Alpenprodukte: Fettkäse, Handelsartikel; Nebenprodukte werden selbst verbraucht. Löhne: Senner 40 fl., Gehilfe 30 fl. Die Alpe ist gut gehalten und wurde in neuerer Zeit verbessert.

33. Stöckelberg-Alpe.

Lage: Ober Holz, meistens steil, nicht besonders gefährlich; Abdachung nach Süden, an Kuhalpen gränzend. Boden: Sandstein und weißer Kalk; meistens trocken und steinig, gutes Futter, Wald in der Nähe. Weg: ziemlich gut, mitunter etwas steil, nicht besonders lang. Auftrieb: meist altmelke Kühe, Kälberzeit verschieden, freier Weibegang, etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Viehschirm neu gebaut. Für Unterkunft des Viehes ist gesorgt. Das nöthige Wasser und Holz ist vorhanden; ebenso Zäune. Die Düngerwirthschaft gut bestellt. Alpenprodukte: Fettkäse, guter Qualität, Handelsartikel; Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Senner 40 fl., Gehilfe 30 fl. Die Alpe ist gut gehalten, und wird möglichst verbessert. Wurde aus zwei Alpen Eine gemacht.

34. Kradan-Alpe.

Lage: Ringsum Holz, theils flach, theils steil, nicht gefährlich; südöstliche Abdachung, angränzend an Kuhalpen. Boden: Thonschiefer mit schwarzem Kalk; trocken und etwas sumpfig, gutes Futter. Weg: gut, doch ziemlich lang. Auftrieb: meist altmelke Kühe, freier Weibegang, kleiner Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Viehschirm im guten Zustande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser und Holz: das nöthige, ebenso Zäune. Die Dünger-Manipulation in Ordnung. Alpenprodukte sind Handelsartikel; Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Sennerin 25 fl., Gehilfe 18 fl. Die Alpe ist gut eingehalten.

35. Grander-Alpe.

Lage: Ober Holz, meistens flach, doch an einigen Stellen auch etwas steil, nicht gefährlich; Abdachung gegen Süden, angränzend an Kuhalpen. Boden: weißer Kalk; meistens trocken, auch steinig, gutes Futter, Wald nahe. Weg: steil, lang und nicht besonders gut. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weibegang, etwas Heuvorrath. Von Viehkrankheiten bisweilen das sogenannte „Färben.“ Affekuranz: keine. Gebäude: 2 Hütten sammt Viehschirm und 1 Galtschirm im guten Zustande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Das nöthige Wasser und Holz ist vorhanden, ebenso Zäune. Die Düngerwirthschaft gut bestellt. Alpenprodukte: Fettkäse, guter Qualität, zum Verkaufe; Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Senner 40 fl., Gehilfe 20 fl. Die Alpe ist gut gehalten, manches verbessert worden. Steinmauern wären herzustellen.

Gemeinde Kirchdorf.

1. Spritzlerin-Alpe.

Lage: Ober dem Holze, theils steil, theils flach, nicht besonders gefährlich; gegen Osten, Süden und Westen abdachend, angränzend an Kuhalpen. Boden: weißer Kalk; sehr steinig und trocken, gutes Futter, Wald in der Nähe. Weg: sehr steil, lang und nicht gut. Auftrieb: mehr altmelke Kühe, verschiedene Kälberzeit, freier Weibegang, einiger Heu-

vorrath. Krankheiten und Asssekuranz: keine. Gebäude: 4 Hütten sammt Schirm im guten Zustande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. An Wasser ist sehr Mangel, wird in Fässern das Regenwasser von den Dächern gesammelt; Holz: genügend; Streu: keine; Zäune: die nöthigen. Die Dünger-Manipulation ist in Ordnung. Alpenprodukte: Fettkäse, Handelsartikel, gute Qualität. Die Nebenprodukte im eigenen Haushalt gebraucht. Die vier Interessenten manipuliren gemeinschaftlich. Löhne: Senner 60 fl., Gehilfen à 25 fl. Die Alpe ist so viel als möglich gut gehalten. Die Servituten wurden regulirt.

2. Scheibenhübel-Alpe.

Lage: Ober dem Holze, abwechselnd steil und flach, gefährliche Abrutschungsstellen; Abdachung gegen Osten und Süden, an Kuhalpen gränzend. Boden: weißer Kalk; trocken, mittelmäßiges Futter, Wald in der Nähe. Weg: steil, lang und nicht gut. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang. Krankheiten und Asssekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Schirm im brauchbaren Stande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser: sehr wenig, muß von den Dachrinnen der Hütte gesammelt werden; auch wenig Holz; Zäune: die nöthigen. Die Dünger-Manipulation ist in der Ordnung. Alpenprodukte: gute Qualität, werden verkauft; Nebenprodukte selbst verbraucht. Sennerlohn: 36 fl. Die Alpe ist so viel als möglich gut gehalten.

3. Muhr-Alpe.

Lage: Ober Holz, mittelmäßig steil, nicht gefährlich; Abdachung gegen Osten und Norden, angränzend an Kuhalpen. Boden: weißer Kalk; steinig und trocken, gutes Futter. Wald in der Nähe. Wege: steil, lang und nicht gut. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, etwas Heuvorrath. Krankheiten und Asssekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Schirm, im schlechten Zustande. Mangel an Wasser; Holz: hinreichend; Streu: keine; Zäune: die nöthigen. Die Düngewirtschaft gut bestellt. Alpenprodukte: Fettkäse, guter Qualität, sind Handelsartikel; Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Senner 50 fl., Gehilfen à 30 fl., detto à 25 fl. Die Alpe ist gut eingehalten. Die Hütte sammt Haag wäre zu repariren.

4. Prafter-Alpe.

Lage: Ober dem Holze, theils steil, theils flach, einige jedoch nicht sehr gefährliche Abrutschungen; Abdachung gegen Süden und Osten, angränzend an Kuhalpen. Boden: weißer Kalk; steinig und trocken, gutes Futter, Wald in der Nähe. Wege: steil, beschwerlich und lang. Auftrieb: altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, etwas Heuvorrath. Krankheiten und Asssekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Schirm im guten Zustande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser: spärlich; Holz: hinreichend; Streu: keine; Zäune: die nöthigen. Die Dünger-Manipulation ist in Ordnung. Alpenprodukte: Fettkäse, guter Qualität, zum Verkaufe; Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Senner 50 fl., Gehilfen à 30 und 20 fl. Die Alpe ist gut gehalten und verbessert worden.

5. Pfarrer-Alpe.

Lage: Ober dem Holze, steil, nicht gefährlich; östliche Abdachung, angränzend an Kuhalpen. Boden: weißer Kalk; steinig und trocken, gutes Futter, Wald nahe. Weg: steil und lang sonst aber ziemlich gut. Auftrieb: meist altmelke Kühe, verschiedene Kälberzeit, freier Weidegang. Krankheiten und Asssekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Schirm im brauchbaren Zustande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Das nöthige Wasser, sowie Bau- und Brennholz ist vorhanden; Streu: keine; Zäune: die nöthigen. Die Dünger-Manipulation in Ordnung. Alpenprodukte: gute Qualität, zum Verkaufe; Nebenprodukte selbst verbraucht. Sennerlohn: 30 fl. Die Alpe ist gut eingehalten.

6. Foischin-Alpe.

Lage: Ober Holz, steil, gefährliche Abrutschungen; nach Westen abdachend, gränzend an Kuhalpen. Boden: weißer Kalk; sehr trocken und steinig, mageres Futter, Wald nahe. Weg: nicht sehr steil, doch ziemlich schlecht. Auftrieb: meist altmelke Kühe, freier Weidegang, kleiner Heuvorrath. Krankheiten und Asssekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Schirm im brauchbaren Zustande. Für Unterkunft des Viehes ist gesorgt. An Wasser Mangel; Holz: hinreichend; Streu: keine; Zäune: die nöthigen. Die Dünger-Manipulation ist in Ordnung. Alpenprodukte: mittelmäßige Qualität, zum Verkaufe; Nebenprodukte selbst verbraucht. Sennerlohn: 20 fl. Die Alpe ist so viel als möglich gut gehalten.

7. Feistig-Alpe.

Lage: Ober Holz, mittelmäßig steil; gegen Süden abdachend, angränzend an Kuhalpen. Boden: weißer Kalk; trocken, steinig, gutes Futter. Weg: steil und nicht gut. Freier Weidegang; etwas Heu. Krankheiten und Asssekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Schirm, noch im guten Zustande. An Wasser Mangel; Holz: hinreichend; Streu: keine; Zäune: die nöthigen. Die Düngewirtschaft nicht vernachlässiget. Hirtenlohn: 20 fl. Die Alpe ist gut gehalten.

8. Gersberg-Alpe.

Lage: Ober Holz, theils steil, theils flach, nicht besonders gefährlich; Abdachung gegen Süden, Westen und Norden, an Kuhalpen gränzend. Boden: weißer Kalk; steinig, trocken, mageres Futter, Wald in der Nähe. Wege: sehr steil, schlecht und lang. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Schirm im brauchbaren Stande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser: ist wenig; Holz: hinreichend vorhanden; keine Streu; Zäune: die nöthigen. Die Düngewirtschaft ist in Ordnung. Alpenprodukte: Fettkäse, zum Verkaufe; Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Senner 40 fl., Gehilfe 20 fl. Die Alpe ist, mit Rücksicht auf die territorialen Verhältnisse, gut gehalten.

9. Brixenzaggl-Alpe 1.

Lage: Ober Holz, mittelmäßig steil, keine besonderen Gefahren; nach Norden abdachend, angränzend an Kuhalpen. Boden: weißer Kalk; steinig und trocken, gutes Futter, Wald in der Nähe. Weg: zeitweilig steil, lang, doch ziemlich gut. Auftrieb: meist altmelke Kühe, Kälberzeit ungleich, freier Weidegang; etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Schirm im guten Zustande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser: wenig; Holz: hinreichend; Streu: keine; Zäune: die nöthigen. Die Düngewirtschaft ist in Ordnung. Alpenprodukte: zum Verkauf; Nebenprodukte selbst verbraucht. Sennerlohn: 30 fl. Die Alpe ist möglichst gut eingehalten.

10. Kaiser-Alpe.

Lage: Ober dem Holze, meistens sehr steil, gefährliche Stellen; fast nach allen 4 Weltgegenden abgedacht, angränzend an Kuhalpen. Boden: weißer Kalk; theils steinig, theils trocken, gutes Futter, Wald in der Nähe. Weg: sehr steil und lang. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, etwas Heuvorrath. Krankheiten: das sogenannte „Färben.“ Affekuranz: keine. Gebäude: im Mittelläger 3 Hütten sammt Schirm, im Hochläger desgleichen, im brauchbaren Zustande. Für Unterkunft des Viehes ist gesorgt. An Wasser Mangel; Holz: hinreichend, keine Streu; Zäune: die nöthigen. Die Dünger-Manipulation in Ordnung. Alpenprodukte: Fettkäse, guter Qualität, Handelsartikel; Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Senner 50 fl., Gehilfen à 20 fl. Die Alpe ist so viel als möglich gut eingehalten; die Hütten wären zu repariren.

11. Mand-Alpe.

Lage: Ober dem Holze, theils steil, theils flach, gefährliche Stellen; Abdachung nach Norden und Osten, angränzend an Kuhalpen. Boden: weißer Kalk; trocken und steinig (sehr überwachsen), Futter mittelmäßig, Wald in der Nähe. Weg: sehr steil und lang. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 doppelte Hütte sammt Schirm unter einem Dache, noch brauchbar. Das nöthige Wasser und Holz vorhanden; Streu: keine; Zäune: die nöthigen. Die Dünger-Manipulation ist in der Ordnung. Alpenprodukte: gute Qualität, zum Verkaufe; Nebenprodukte selbst verbraucht. Sennerlohn: 30 fl., Hirtenbub à 15 fl. Die Alpe ist gut eingehalten.

12. Gröding-Alpe.

Lage: Ober dem Holze, theils steil, theils flach, nicht besonders gefährlich; Abdachung gegen Süden und Westen, angränzend an Kuhalpen. Boden: weißer Kalk; theils trocken, theils steinig, gutes Futter, Wald in der Nähe. Weg: steil, lang und nicht gut. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Viehschirm unter einem Dache, im guten Zustande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser und Holz: das nöthige vorhanden; Streu: keine; Zäune: die nöthigen. Die Dünger-Manipulation in Ordnung. Alpenprodukte: Fettkäse, guter Qualität, zum Verkaufe; Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Senner 40 fl., Gehilfe 25 fl. Die Alpe ist gut gehalten. Die Hütte wurde in neuerer Zeit neu hergestellt und vergrößert.

13. Breitenberg-Alpe.

Lage: Ober und unter dem Holze, theils flach, theils sehr steil, gefährliche Abrutschungsstellen; Abdachung gegen Süden und Osten, an Kuhalpen gränzend. Boden: weißer Kalk; trocken und steinig, gutes Futter, Wald in der Nähe. Weg: steil, lang und schlecht. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, verschiedene Kälberzeit, freier Weidegang, etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Schirm im guten Zustande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser: nicht viel; Holz: hinreichend vorhanden; Streu: keine; Zäune: die nöthigen. Die Dünger-Manipulation ist in Ordnung. Alpenprodukte: gute Qualität, zum Verkaufe; Nebenprodukte selbst verbraucht. Sennerlohn: 30 fl., Gehilfe 15 fl. Die Alpe ist so viel als möglich gut gehalten.

14. Mauerosen-Alpe.

Lage: Ober Holz, theils steil, theils flach, etwas gefährliche Abrutschungen; Abdachung nach Osten und Süden. Boden: weißer Kalk; theils steinig und trocken, wenig sumpfig, gutes Futter, Wald in der Nähe. Weg: sehr steil und lang, nicht gut. Auftrieb: vorwiegend altmelke Röhre, unbestimmte Rälberzeit, freier Weidegang, etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Haag, im guten Zustande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser: sparsam; Holz: hinreichend; keine Streu; Zäune: die nöthigen. Die Düngewirtschaft in Ordnung. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, guter Qualität, zum Verkaufe; Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Senner 30 fl., Gehilfe 15 fl. Die Alpe ist so viel als möglich gut gehalten.

15. Farman- oder Gfeng-Alpe.

Lage: Ringsum Holz, meistens sehr steil, doch nur an einigen Stellen Abrutschungen zu befürchten; Abdachung nach Süden und Norden, angränzend an Kuhalpen. Boden: weißer Kalk; steinig und trocken, gutes Futter, Wald in der Nähe. Weg: sehr steil, schlecht und sehr lang. Auftrieb: meist altmelke Röhre, Rälberzeit verschieden, freier Weidegang, kein Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Schirm und 1 Galthütte im guten Zustande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser: spärlich; Holz: hinreichend; keine Streu. Die Düngewirtschaft in Ordnung. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, guter Qualität, zum Verkaufe; Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Senner 30 fl., Gehilfe 16 fl. Die Alpe ist gut gehalten. Verbesserungen zu kostspielig.

16. Radlspoint-Alpe.

Lage: Ober Holz, abwechselnd steil und flach, nicht gefährlich; Abdachung nach Westen, Süden und Norden, angränzend an Kuhalpen. Boden: weißer Kalk, steinig und trocken, mageres Futter, Wald in der Nähe. Weg: sehr steil, lang und nicht gut. Auftrieb: vorwiegend altmelke Röhre, Rälberzeit verschieden, freier Weidegang, etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 4 Hütten mit Viehschirm im brauchbaren Stande. Wasser ist wenig vorhanden; Holz: hinreichend; Streu: keine; Zäune: die nöthigen. Die Düngewirtschaft ist in Ordnung. Alpenprodukte: Fettkäse, guter Qualität, Handelsartikel; Nebenprodukte selbst verbraucht. Lohn: Senner 40 fl., Gehilfen à 20 fl. Die Alpe ist so viel wie möglich gut gehalten.

17. Aiglsau-Alpe.

Lage: Ober Holz, steil, nicht besonders gefährlich; Abdachung nach Süden und Westen, angränzend an Kuhalpen. Boden: weißer Kalk; steinig, trocken, gutes Futter, Wald in der Nähe. Weg: ziemlich steil, nicht sehr lang sonst ziemlich gut. Auftrieb: meistens altmelke Röhre, ungleiche Rälberzeit, freier Weidegang, etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Schirm im guten Zustande. Wasser: ist sparsam; Holz: hinreichend; Streu: keine. Die Düngewirtschaft gut. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, zum Verkaufe; Nebenprodukte selbst verbraucht. Lohn: Sennerin 25 fl. Die Alpe ist gut gehalten.

18. Kreuzanger-Alpe.

Lage: Ober dem Holze, etwas steil, einigermaßen gefährlich; nordwestliche Abdachung, angränzend an Kuh-, Galt- und Schafalpen. Boden: weißer Kalk; steinig und trocken, gutes Futter, Wald in der Nähe. Weg: schlecht, steil und lang. Auftrieb: mehr altmelke Röhre, ungleiche Rälberzeit, freier Weidegang, kein Heuvorrath. Krankheiten: sporadisch das sogenannte „Färben“; Affekuranz: keine. Gebäude: 3 Hütten sammt Schirm im brauchbaren Stande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Das nöthige Wasser, Bau- und Brennholz ist vorhanden; Streu: keine; Zäune: die nöthigen. Die Düngewirtschaft ist in Ordnung. Alpenprodukte: Fettkäse, guter Qualität, Handelsartikel; Nebenprodukte werden selbst verbraucht. Löhne: Senner 50 fl., Gehilfen à 30 fl. und 25 fl. Die Alpe ist nicht besonders gut gehalten, auf Putzen wird zu wenig verwendet.

19. Untergriindberg- oder Rudersberg-Alpe.

Lage: Ringsum Holz, steil, gefährliche Stellen; gegen Osten und Westen abgedacht, angränzend an Galtalpen. Boden: weißer Kalk, trocken und sandig, mageres Futter, Wald in der Nähe. Weg: mittelmäßig steil, lang und nicht besonders gut. Auftrieb: vorwiegend altmelke Röhre, ungleiche Rälberzeit, freier Weidegang, kein Heuvorrath. Krankheiten: bisweilen das sogenannte „Färben“, Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Schirm im guten Zustande. An Wasser ist Mangel, der Holzbedarf genügend gedeckt; Streu: keine; Zäune: die nöthigen. Die Düngewirtschaft in Ordnung. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, guter Qualität, zum Verkaufe; Nebenprodukte selbst verbraucht. Sennerinlohn: 20 fl. Die Alpe ist so viel wie möglich gut gehalten, läßt sich wenig verbessern auf diesem Boden.

20. Breitan-Alpe 1.

Lage: Ober Holz, mittelmäßig steil, nicht gefährlich; gegen Norden abdachend, an Ruhalpen. Boden: weißer Kalk, trocken, mageres Futter, Wald in der Nähe. Weg: steil, lang und nicht gut. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, Kälberzeit verschieden, freier Weidegang; wenig Heuvorrath. Krankheiten: bisweilen das sogenannte „Färben“; Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Schirm im brauchbaren Zustande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser: sparsam; Holz: genügend; Streu: keine; Zäune: die nöthigen. Die Dünger-Manipulation gut. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, guter Qualität, zum Verkaufe; Nebenprodukte selbst verbraucht. Sennerlohn: 30 fl. Die Alpe ist so viel wie möglich gut gehalten.

21. Scheibenbüchel-Alpe.

Lage: Ober Holz, theils steil, theils flach, einige gefährliche Stellen; Abdachung gegen Osten und Süden, an Ruh- und Galtalpen gränzend. Boden: Kalkig, trocken, mittelmäßiges Futter, Wald in der Nähe, der Weg steil, lang und nicht gut. Auftrieb: meist altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang. Viehkrankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Viehschirm noch im brauchbaren Stande. Wasser: sparsam; Holz: hinreichend; Zäune: die nöthigen. Die Dünger-Manipulation wegen Wassermangel beschränkt. Alpenprodukte werden theils selbst verbraucht, theils verkauft; Nebenprodukte im eigenen Haushalte verwendet. Sennerlohn: 30 fl. Die Alpe ist so ziemlich gut gehalten.

22. Zellerin-Alpe.

Lage: Ober Holz, steil und etwas flach; westliche Abdachung. Boden: weißer Kalk, steinig und trocken, mageres Futter, etwas gefährlich an den äußersten Gränzen. Wald in der Nähe, an Hochgebirg avgränzend, sehr schwer zugänglich, sehr entlegen. Weg: sehr steil; muß alles hinauf getragen werden. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, kein Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Schirm, im brauchbaren Zustande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser und Holz: das nöthige vorhanden; Zäune: ebenfalls. Die Dünger-Manipulation so ziemlich in Ordnung. Alpenprodukte: theils zum eigenen Gebrauche, theils zum Verkaufe; Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Senner 29 fl., Gehilfe 15 fl. Die Alpe ist so ziemlich gut gehalten.

23. Ranggen-Alpe.

Lage: Ober Holz, sehr steil; südöstliche Abdachung. Boden weißer Kalk, steinig und trocken, mittelmäßiges Futter, gefährliche Abrutschungen; Wald in der Nähe, angränzend an Ruh- und Galtalpen; sehr schwer zugänglich, sehr entlegen und der Weg sehr steil. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, kein Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Viehschirm im brauchbaren Stand. Für Unterkunft des Viehes ist gesorgt. Wasser und Holz: wenig vorhanden. Zäune: die nöthigen. Für Düngung wird gesorgt, der Wassermangel dabei fühlbar. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, guter Qualität, theils selbst verbraucht, theils verkauft; Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Senner 36 fl., Gehilfe 18 fl. Die Alpe ist so viel wie möglich gut gehalten.

24. Hörnlewald- oder Brigenzaggel-Alpe.

Lage: Ringsum Holz, theils steil, theils flach; gegen Norden abdachend. Boden: weißer Kalk trocken, gutes Futter; keine besonderen Gefahren, Wald in der Nähe, angränzend an Ruhalpen. Weg: ziemlich gut und nicht lang. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, wenig Heuvorrath. Von Krankheiten hie und da das „Färben“, wahrscheinlich vom hitzigen Futter herrührend. Gebäude: 1 Hütte sammt Schirm, noch im guten Zustande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser: wenig; Holz: hinreichend; keine unnöthigen Zäune. Die Düngewirtschaft in Ordnung. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, guter Qualität, theils zum eigenen Gebrauche, theils zum Verkaufe; Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Sennerin 24 fl., Gehilfe 10 fl. Die Alpe ist gut gehalten.

25. Brigenzaggel-Alpe 2.

Lage: Ober dem Holze, steil; nach Süden abdachend. Boden: weißer Kalk; trocken, gutes Futter; keine besonderen Gefahren, Wald in der Nähe, an Ruhalpen angränzend; nicht schwer zugänglich, nicht sehr entlegen, ziemlich guter Weg. Auftrieb: meist altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, kein Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Schirm im guten Zustande. Wasser und Holz: das nöthige vorhanden, ebenso Zäune. Die Düngewirtschaft sehr gut bestellt. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, guter Qualität, werden theils selbst verbraucht, theils verkauft; Nebenprodukte selbst verbraucht. Sennerlohn: 24 fl. Die Alpe ist gut gehalten und wird durch Putzen möglichst verbessert.

26. Furter-Alpe.

Lage: Ober Holz, theils steil, theils flach, nach Süden, Osten und Westen abdachend. Boden: weißer Kalk, trocken, gutes Futter, nicht besonders gefährlich, Wald in der Nähe, an Kuhalpen angränzend, schwer zugänglich, entlegen, sehr steiler Weg. Auftrieb: meist altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, kein Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Schirm im guten Zustande. *Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser: wenig; Holz: hinreichend; Zäune: die nöthigen. Die Dünger-Manipulation ist in der Ordnung. Alpenprodukte: Fettkäse, guter Qualität; Handelsartikel; Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Senner 50 fl., Gehilfe 25 fl. Die Alpe ist gut gehalten, und wird möglichst verbessert.

27. Breitan-Alpe (Steiner) 2.

Lage: Ober Holz, theils steil, theils flach; westliche Abdachung. Boden: weißer Kalk, trocken, gutes Futter, Wald nahe. Weg: steil, lang und nicht gut. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, kein Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Viehschirm im guten Zustande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser: wenig; Bau- und Brennholz: das nöthige vorhanden; Zäune: genügend. Die Dünger-Manipulation ist in Ordnung. Alpenprodukte: Fettkäse, guter Qualität, Handelsartikel; Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Senner 36 fl., Gehilfe 18 fl. Die Alpe ist gut gehalten.

28. Breitan-Weindl-Alpe 3.

Lage: Ober Holz, theils steil, theils flach, etwas gefährlich; nordwestliche Abdachung, angränzend an Kuh- und Galtalpen. Boden: weißer Kalk, trocken, gutes Futter, Wald nahe. Weg: steil, lang und nicht gut. Auftrieb: meist altmelke Kühe, freier Weidegang. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Viehschirm im brauchbaren Stande. Wasser: wenig; Holz: hinreichend. Dünger-Manipulation gewöhnlich. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, theils zum eigenen Gebrauche, theils zum Verkaufe; Nebenprodukte selbst verbraucht. Die Alpe wird so viel als möglich gut gehalten.

29. Brigenzaggel- oder Hörnlawald-Alpe 3.

Lage: Ober Holz, steil, an einigen Stellen Abrutschung möglich; südliche Abdachung, angränzend an Kuh- und Galtalpen. Boden: weißer Kalk, trocken, gutes Futter, Wald nahe. Weg: ziemlich steil, lang und nicht gut. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, kein Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Viehschirm im guten Zustande. Für Unterbringung des Viehes gesorgt. Wasser und Holz: das nöthige vorhanden; Zäune: die nöthigen. Die Dünger-Manipulation gut. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, guter Qualität, theils zum eigenen Gebrauche, theils zum Verkaufe; Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Senner 30 fl., Gehilfe 12 fl. Die Alpe ist gut gehalten.

30. Weidmoos-Alpe.

Lage: Ringsum Holz, mehr flach; westliche Abdachung. Boden: weißer Kalk, gutes Futter, nicht besonders gefährlich, Wald nahe, angränzend an Kuh- und Galtalpen, nicht entlegen, leicht zugänglich, ziemlich guter Alpenweg. Auftrieb: meistens altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Schirm im brauchbaren Stande. Wasser und Holz: das nöthige vorhanden, auch Zäune. Die Dünger-Manipulation ist in Ordnung. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, guter Qualität, theils zum eigenen Gebrauche, theils zum Verkaufe; die Nebenprodukte werden selbst verbraucht. Lohn der Sennerin 18 fl. Die Alpe ist im Allgemeinen gut gehalten.

31. Grander-Alpe.

Lage: Ringsum Holz, flach, Abdachung gegen Osten und Westen. Boden: weißer Kalk, trocken, gutes Futter, keine Gefahren; die angränzenden Alpen sind Kuhalpen, leicht zugänglich, nahe und der Weg gut. Auftrieb: meist altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, kleiner Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Schirm im brauchbaren Stande. Wasser und Holzvorrath gedeckt. Die Düngewirthschaft in der Ordnung. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, guter Qualität, theils selbst verwendet, theils verkauft; Nebenprodukte zum Hausgebrauch. Lohn der Sennerin 18 fl. Die Alpe ist gut gehalten.

32. Ruppen-Alpe.

Lage: Ober Holz, meistens flach, auch etwas steil, Abdachung gegen Süden und Westen. Boden: weißer Kalk, trocken, auch steinig, gutes Futter, nicht besonders gefährlich, Wald in der Nähe, angränzend an Kuh- und Galtalpen. Nicht besonders schwer zugänglich, etwas entlegen, der Alpenweg mittelmäßig. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, ungleiche

Kälberzeit, freier Weidegang, etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Viehschirm im guten Zustande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser und Holz sind vorhanden, ebenso die nöthigen Zäune. Die Düngewirthschaft gut bestellt. Alpenprodukte: Fettkäse, guter Dualität, Handelsartikel; Nebenprodukte selbst verbraucht. Sennerlohn: 36 fl., Gehilfe 18 fl. Die Alpe ist gut gehalten.

33. Wirthshofer-Alpe.

Lage: Ober Holz, steil und auch flach; Abdachung gegen Osten und Westen. Boden: weißer Kalk, trocken, gutes Futter, keine besonderen Gefahren, Wald nahe, an Kuh- und Galtalpen angränzend, nicht schwer zugänglich, etwas entlegen, der Weg ziemlich steil und rauh. Auftrieb: vorwiegend altemelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Viehschirm im guten Zustande. Wasser und Brennholz: genügend vorhanden; Zäune: die nöthigen. Die Düngewirthschaft ist gut bestellt. Alpenprodukte: Fettkäse, guter Dualität, Handelsartikel; Nebenprodukte im eigenen Haushalt verwendet. Löhne: Senner 50 fl., Gehilfe 25 fl. Die Alpe ist gut gehalten und werden jährlich die nöthigen Verbesserungen vorgenommen.

34. Unter- und Obergern-Alpe.

Lage: Ober und unter Holz, sehr steil und steinig; südliche Abdachung. Boden: weißer Kalk, trocken, mittelmäßiges Futter, gefährliche Abrutschungen, Wald nahe, angränzend an Kuh- und Galtalpen, schwer zugänglich, entlegen, sehr steiler Alpenweg. Auftrieb: meist altemelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, wenig Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Viehschirm, noch im gutem Zustande. Für Unterbringung des Viehes gesorgt. Wasser: spärlich; Holz: hinreichend; Zäune: die nöthigen. Die Dünger-Manipulation gut. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, guter Dualität, theils zum eigenen Gebrauche, theils zum Verkaufe; Nebenprodukte selbst verbraucht. Lohn der Sennerin 15 fl. Die Alpe ist gut gehalten.

35. Breitan-Alpe (Viehbaner) 4.

Lage: Ober Holz, theils steil, theils flach; westliche Abdachung. Boden: weißer Kalk, trocken und steinig, mittelmäßiges Futter, gefährlich, Wald nahe, angränzend an Kuh- und Galtalpen; schwer zugänglich, entlegen, steiler Alpenweg. Auftrieb: meist altemelke Kühe, freier Weidegang, einiger Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Viehschirm im brauchbaren Stande. Wasser: wenig; Holz: hinreichend; Zäune: die nöthigen. Die Dünger-Manipulation in Ordnung. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, theils zum eigenen Gebrauche, theils zum Verkaufe; Nebenprodukte selbst verbraucht. Lohn der Sennerin 15 fl. Die Alpe ist gut gehalten, wird das nöthige stets verbessert.

36. Tarenboden-Alpe.

Lage: Ober Holz, steil, nicht besonders gefährlich; nach Süden und Westen abdachend, an Kuhalpen. Boden: weißer Kalk, trocken und steinig, gutes Futter, Wald nahe. Weg: rauh und steil, lang und nicht gut. Auftrieb: vorwiegend altemelke Kühe, freier Weidegang, ungleiche Kälberzeit, einiger Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Viehschirm im guten Zustande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser: spärlich; Holz: hinreichend; Zäune: die nöthigen. Die Düngewirthschaft gut bestellt. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, guter Dualität, theils zum eigenen Gebrauche, theils zum Verkaufe; Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Senner 30 fl., Gehilfe 12 fl. Die Alpe ist gut gehalten, und wird so viel wie möglich verbessert.

37. Jager-Alpe.

Lage: Ringsum Holz, steil, nicht gefährlich; südwestliche Abdachung, angränzend an Kuhalpen. Boden: weißer Kalk, trocken und steinig, gutes Futter. Weg: steil aber gut und nicht lang. Auftrieb: meist altemelke Kühe, freier Weidegang; keine Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte mit Viehschirm im guten Zustande. Wasser und Holz: das nöthige vorhanden, ebenso Zäune. Düngstätte vorfindig ohne Jauchgrube; Dünger gehörig verwendet. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, theils selbst verbraucht, theils verkauft; Nebenprodukte selbst verbraucht. Sennerinlohn: 15 fl. Die Alpe ist gut gehalten.

38. Oberangerl-Alpe.

Lage: Ringsum Holz, steil mitunter auch flach; Abdachung gegen Norden und Westen. Boden: Kalk, trocken und steinig, gutes Futter, nicht gefährlich, angränzend an Kuhalpen, nicht schwer zugänglich; der Alpenweg mittelmäßig. Auftrieb: meist altemelke Kühe, freier Weidegang, etwas entlegen, kleiner Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Viehschirm. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser: wenig; Holz: hinreichend; Zäune: die nöthigen. Die

Dünger-Manipulation in Ordnung. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, guter Qualität, theils zum eigenen Gebrauche, theils zum Verkaufe; Nebenprodukte selbst verbraucht. Sennerlohn: 25 fl., 1 Bub 10 fl. Die Alpe ist gut gehalten, läßt sich nicht viel mehr verbessern.

39. Steger-Alpe.

Lage: Ober Holz, theils steil, theils flach; südwestliche Abdachung. Boden: weißer Kalk; trocken, steinig und etwas sumpfig; nicht besonders gefährliche Abrutschungen; Wald in der Nähe, angränzend an Kuhalpen; nicht leicht zugänglich, entlegen; der Weg etwas steil. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Viehschirm im sehr guten Zustande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser: sparsam; Holz: genügend vorhanden. Die Düngewirtschaft gut bestellt. Alpenprodukte: Fettkäse, guter Qualität, Handelsartikel; Nebenprodukte im eigenen Haushalte verwendet. Löhne: Sennerin 30 fl., Gehilfe 15 fl. Die Alpe ist gut gehalten, und ist viel verbessert worden.

40. Schiden-Alpe.

Lage: Ringsum Holz, steil; gegen Westen abdachend. Boden: Kalk, trocken und steinig, gutes Futter, nicht gefährlich, angränzend an Kuhalpen, nicht schwer zugänglich, nicht entlegen, Alpenweg: etwas steil. Auftrieb: altmelke Kühe, freier Weidegang, kleiner Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Viehschirm im guten Zustande. Wasser: wenig; Holz: hinreichend vorhanden. Die Dünger-Manipulation in Ordnung. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, theils zum Hausgebrauch, theils zum Verkaufe; Nebenprodukte selbst verbraucht. Lohn: der Sennerin 18 fl. Die Alpe ist gut gehalten, läßt sich wenig verbessern, da sie sehr steil und rauh ist.

41. Krepper-Alpe.

Lage: Ringsum Holz, steil; nach Osten und Süden abdachend. Boden: weißer Kalk; steinig, trocken, gutes Futter, keine Gefahren, angränzend an Kuhalpen; nicht sehr schwer zugänglich, etwas entlegen, steiler Alpenweg. Auftrieb: meist altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, kein Heuvorrath. Viehkrankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Viehschirm im guten Zustande. Wasser: sparsam; Holz: genügend vorhanden; Zäune: die nöthigen. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, guter Qualität, theils selbst verbraucht, theils verkauft; Nebenprodukte selbst verbraucht. Lohn der Sennerin 18 fl. Die Alpe ist gut gehalten.

42. Rußleiten-Alpe.

Lage: Ringsum Holz, meistens sehr steil; Abdachung gegen Süden und Norden. Boden: weißer Kalk; sehr trocken und steinig, mittelmäßiges Futter, etwas gefährliche Abrutschungen, angränzend an Kuh- und Galtalpen, nicht gar schwer zugänglich, nicht sehr entlegen, der Weg ziemlich steil. Freier Weidegang. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Viehschirm im brauchbaren Stande. Wasser und Holz: das nöthige vorhanden; ebenso Zäune. Die Dünger-Manipulation nicht vernachlässiget. Hirtenlohn: 12 fl. Die Alpe ist gut gehalten, läßt sich nicht mehr viel verbessern.

43. Lad-Alpe.

Lage: Ober Holz, sehr steil, theils flach, kesselförmig; Abdachung gegen Osten und Norden. Boden: weißer Kalk; steinig und trocken, mittelmäßiges Futter, nicht besonders gefährlich, einige Abrutschungs-Stellen; Wald nahe, angränzend an Kuhalpen, schwer zugänglich. Alpenweg: steil, lang und rauh. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang; kein Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 3 Hütten sammt Viehschirm im schlechten Zustande. Wasser: schlecht und wenig; Holz: genügend; Zäune: die nöthigen. Die Dünger-Manipulation ist so viel als möglich in Ordnung. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, guter Qualität, theils zum eigenen Hausgebrauche, theils zum Verkaufe; Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Senner 20 fl., Kühhub 15 fl. Die Alpe ist so viel als möglich gut gehalten.

44. Teufelsgäß-Alpe.

Lage: Ringsum Holz, theils steil, theils flach; nach Süden und Westen abdachend. Boden: weißer Kalk; theils steinig theils trocken und sumpfig, gutes Futter, nicht besonders gefährlich, angränzend an Kuhalpen; nicht besonders schwer zugänglich, nicht sehr entlegen. Alpenweg: mittelmäßig. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Viehschirm, noch brauchbar. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser und Holz: das nöthige vorhanden; Zäune: genügend, nicht leicht durch Mauern zu ersetzen. Die Düngewirtschaft ist in Ordnung. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, guter Qualität, theils zum eigenen Gebrauche, theils zum Verkaufe; die Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Sennerin 25 fl., Gehilfe 10 fl. Die Alpe ist gut gehalten, und wird jährlich verbessert.

45. Lärched-Alpe.

Lage: Ober dem Holz, sehr steil, gefährliche Abrutschungen; abdachend nach Osten, Norden und Süden, angränzend an Kuh- und Galtalpen. Boden: weißer Kalk; sehr trocken und steinig, mittelmäßiges Futter, Wald in der Nähe. Weg: sehr steil, rauh und lang, höchst beschwerlich. Auftrieb: meist altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, kein Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Viehschirm im brauchbaren Zustande. Für Unterbringung des Viehes gesorgt. Wasser: wenig; Holz: hinreichend; Zäune: die nöthigen. Die Dünger-Manipulation wie gewöhnlich. Alpenprodukte: Butter und magere Käse werden nur zum kleinsten Theil verkauft, das übrige und die Nebenprodukte selbst verbraucht. Lohn der Sennerin 15 fl. Die Alpe ist so viel als möglich gut gehalten, und läßt sich in dieser Steinwelt nicht viel verbessern.

Gemeinde Fieberbrunn.

1. Wilbentaar-Alpe.

Lage: Auf der untern Seite Waldung, mittelmäßig steil; nach Osten und Westen abdachend. Boden: schwarzer Kalk und Thon; trocken, mageres Futter, nicht besonders gefährlich, Wald ferne, angränzend an Kuhalpen; mittelmäßig zugänglich, nicht besonders entlegen, schlechter Weg. Auftrieb: neu- und altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, wenig Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte und 2 Schirm. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. In trockenen Jahren Mangel an Wasser; Holz: hinreichend; Streu: keine; Zäune: die nöthigen. Düngstätten und Sauchgruben in der Ordnung. Alpenprodukte: Fettkäse, guter Qualität, Handelsartikel; Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Senner 80 fl., Gehilfen à 30 fl. Die Alpe ist gut gehalten, und wird verbessert was möglichst.

2. Hörndle-Alpe.

Lage: Ober dem Holze, zwei Läger, steil; abdachend gegen Süden und Osten. Boden: schwarzer Kalk, blauer Thonschiefer und Sandstein, theils steinig, theils trocken, fettes und mageres Futter, Abrutschungen und Abfalls-Gefahr, Wald auf der untern Seite, angränzend an Kuhalpen, schwer zugänglich, sehr entlegen, steiler Weg. Auftrieb: alt- und neumelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, wenig Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 12 Hütten mit Schirme, und 4 besondere Schirme, theils im guten, theils mittelmäßigen Zustande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Das nöthige Wasser und Holz ist vorhanden, wird auch bewässert; Zäune: die nöthigen. Die Düngewirtschaft in Ordnung. Alpenprodukte: Fettkäse, guter Qualität, Handelsartikel; Nebenprodukte selbst verbraucht. Die 15 Interessenten manipuliren gemeinschaftlich. Löhne: Senner à 80 fl., Gehilfen à 30 fl. Die Alpe ist gut gehalten, und wird mehr und mehr verbessert.

3. Földling-Alpe.

Lage: Ober und unter Holz, steil mit nördlicher Abdachung. Boden: blauer Schiefer schlechter Mischung, nicht besonders steinig, aber trocken, mageres Futter, theilweise Abrutschungen, Wald nahe, angränzend an Kuh- und Galtalpen, schwer zugänglich. Weg: mittelmäßig und lang. Ein Nieder- und Hochläger. Auftrieb: alt- und neumelke Kühe, verschiedene Kälberzeit, freier Weidegang, etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 2 Hütten und 2 Schirme, im mittelmäßigen Zustande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Das nöthige Wasser und Holz ist vorhanden; Streu: keine; Zäune: die nöthigen. Die Düngewirtschaft gut bestellt. Alpenprodukte: Fettkäse, guter Qualität, zum Verkaufe; Nebenprodukte selbst verwendet. Löhne: Senner 70 fl., Gehilfen 30 fl. Die Alpe ist gut eingehalten.

4. Hoch-Alpe.

Lage: Mehr unter dem Holze, mittelmäßig steil; gegen Norden und Osten abhängend. Boden: blauer Thonschiefer, steinig und trocken, mittelmäßiges Futter, Abrutschungen, Wald in der Nähe, angränzend an Kuhalpen, schwer zugänglich. Weg: mittelmäßig und lang. Auftrieb: alt- und neumelke Kühe, Kälberzeit verschieden, freier Weidegang, etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 2 Hütten mit Schirm und 1 besonderer für das Galtvieh. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser und Holz: genügend vorhanden, und wird auch bewässert; Streu: keine; Zäune: die nöthigen, durch Mauern nicht zu ersetzen. Die Düngewirtschaft in Ordnung. Alpenprodukte: Fettkäse, guter Qualität, Handelsartikel; Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Senner 80 fl., Gehilfen à 30 fl. Die Alpe ist gut gehalten und wird jährlich verbessert.

5. Sannhart-Alpe.

Lage: Mittelmäßig steil, Abdachung gegen Westen. Boden: Thonschiefer; trocken, mittelmäßiges Futter, nicht gefährlich, Wald in der Nähe, angränzend an Kuhalpen, schwer zugänglich, mittelmäßiger und langer Weg. Auftrieb: alt- und neumelke Kühe, Kälberzeit verschieden, freier Weidegang, etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Sennhütte sammt Schirm beinahe neu. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Das nöthige Wasser und Holz ist vorhanden, so auch Zäune. Die Dünger-Manipulation in Ordnung. Alpenprodukte: Fettkäse, guter Qualität, zum Verkauf; Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Senner 70 fl., 1 Bub 15 fl. Die Alpe ist gut gehalten.

6. Zillstätt-Alpe.

Lage: Ober und unter dem Holz, mittelmäßig steil; Abdachung gegen Westen und Osten. Boden: blauer Thonschiefer; trocken und steinig, mittelmäßiges Futter, nicht besonders gefährlich, Wald in der Nähe, angränzend an Kuh- und Galtalpen, schwer zugänglich, mittelmäßiger und langer Weg. Auftrieb: neu- und altmelke Kühe, mit verschiedener Kälberzeit freier Weidegang, etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Schirm noch im guten Zustande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Das nöthige Wasser ist vorhanden, auch Bau- und Brennholz; desgleichen Zäune. Die Dünger-Manipulation gut. Alpenprodukte: guter Qualität, zum Verkaufe; Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Senner 80 fl., Gehilfen 30 fl. Die Alpe ist gut gehalten, und wurde neuerer Zeit verbessert.

7. Kettenwand-Alpe.

Lage: Ober dem Holze, steil, gefährliche Abrutschungen; südwestliche Abdachung, angränzend an Kuh- und Galtalpen, Boden: schwarzer Kalk und blauer Thonschiefer, mittelmäßiges Futter, Wald in der Nähe. Weg: mittelmäßig und sehr lang. Auftrieb: alt- und neumelke Kühe, Kälberzeit verschieden, freier Weidegang, einiger Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Schirm. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser ist das nöthige vorhanden, auch der Bedarf an Holz gedeckt; Streu: keine. Die vorhandenen Zäune durch Mauern nicht zu ersetzen. Die Düngewirtschaft ist gut bestellt. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, guter Qualität, zum Verkaufe; Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Senner 70 fl., Hirtenbub 12 fl. Die Alpe ist gut gehalten, und wurde in neuerer Zeit verbessert.

8. Riendlwald- oder Flatscher-Alpe.

Lage: Unter Holz, mittelmäßig steil, ohne Gefahr; gegen Südosten abdachend, an Kuhalpen angränzend. Boden: meistens Thonschiefer; trocken, mittelmäßiges Futter, Wald in der Nähe. Weg: etwas beschwerlich, aber nicht lang. Auftrieb: alt- und neumelke Kühe, Kälberzeit verschieden, freier Weidegang, wenig Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Schirm im guten Zustande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Das nöthige Wasser und Holz ist vorhanden, ebenso Zäune. Die Düngewirtschaft ist gut bestellt. Alpenprodukte: Fettkäse, guter Qualität, Handelsartikel; Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Senner 70 fl., Gehilfe 30 fl. Die Alpe ist sehr gut gehalten.

9. Schmerl-Alpe.

Lage: Ringsum Holz, ziemlich steil; südöstliche Abdachung. Boden: meistens schwarzer Kalk; trocken und steinig, mittelmäßiges Futter, Abrutschungen, angränzend an Kuhalpen, schwer zugänglich, schlechter Weg. Auftrieb: alt- und neumelke Kühe, Kälberzeit verschieden, freier Weidegang. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Schirm unter einem Dache, im guten Zustande. Wasser und Holz: genügend vorhanden; Zäune: die nöthigen. Die Dünger-Manipulation in Ordnung. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, gute Qualität, zum Verkaufe; Nebenprodukte selbst verbraucht. Lohn der Sennnerin 20 fl. Die Alpe ist gut gehalten, Verbesserungen werden nach Bedarf vorgenommen.

10. Spielberg-Alpe (Niederer) 1.

Lage: Ober dem Holze, ziemlich steil; südliche Abdachung. Boden: Thonschiefer mit schwarzem Kalk gemischt, trocken und steinig, fettes Futter, gefährliche Abrutschungen, Wald weit entfernt, an Kuhalpen angränzend, schwer zugänglich, sehr entlegen, der Weg mittelmäßig. Auftrieb: alt- und neumelke Kühe, Kälberzeit ungleich, freier Weidegang, wenig Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Schirm, und 1 Schirm für das Galtvieh. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Das nöthige Wasser ist vorhanden; Holz: wegen weiter Entfernung des Waldes, spärlich; Zäune: die nöthigen. Die Dünger-Manipulation in Ordnung. Alpenprodukte: Fettkäse, guter Qualität, Handelsartikel; Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Senner 80 fl., Gehilfen à 30 fl. Die Alpe ist gut eingehalten.

11. Spielberg-Alpe (Reffelbauer) 2.

Lage: Ringsum Holz, mittelmäßiges steil; südliche und nördliche Abdachung, trocken und steinig, fettes Futter, gefährliche Abrutschungen, angränzend an Kuh- und Galtalpen, mittelmäßig zugänglich, entlegen; der Weg passabel. Auftrieb: alt- und neumelke Kühe, verschiedene Kälberzeit, freier Weidegang, einiger Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Schirm, und 1 Schirm für das Galtvieh. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser und Holz: das nöthige vorhanden; ebenso Zäune. Alpenprodukte: Fettkäse, guter Qualität, Handelsartikel; Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Senner 70 fl., Gehilfe 30 fl. Die Alpe ist gut eingehalten.

12. Gerlaub, Hünnerbühler-Alpe 1.

Lage: Ober dem Holze, steil; nach Westen abhängend. Boden: schwarzer Kalk und Thon; steinig und trocken, mittelmäßiges Futter, gefährliche Abrutschungen, Wald entfernt, an Kuh- und Galtalpen angränzend, schwer zugänglich, entlegen, mittelmäßig steiler Weg. Auftrieb: neu- und altmelke Kühe, Kälberzeit verschieden, freier Weidegang. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Schirm, und 1 Galtschirm im guten Stande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser: das nöthige vorhanden; Holz sehr spärlich; Zäune: die nöthigen. Die Düngewirthschaft gut. Alpenprodukte: Fettkäse, gute Qualität, Handelsartikel; Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Senner 60 fl., Gehilfe 30 fl. Die Alpe ist gut gehalten.

13. Gerlaub-Alpe (Postmeister-Alpe) 2.

Lage: Ober dem Holze, steil; südwestliche Abdachung. Boden: schwarzer Kalk und blauer Thonschiefer; trocken und steinig, mittelmäßiges Futter, gefährliche Abrutschungen, Wald entfernt, angränzend an Kuh- und Galtalpen, schwer zugänglich, steiler Weg. 2 Läger, Nieder- und Hochläger. Auftrieb: alt- und neumelke Kühe, verschiedene Kälberzeit, freier Weidegang. Heuvorrath, Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 2 Hütten sammt Schirme und 2 Galt-
schirme im mittelmäßigen Zustande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt; mit Wasser genügend, mit Holz schlecht bestellt. Zäune: keine. Die Dünger-Manipulation ist in der Ordnung. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, guter Qualität, theils zum eigenen Gebrauche, theils zum Verkaufe; die Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Senner 80 fl., Gehilfe 30 fl. Die Alpe ist gut gehalten, und wird von Fall zu Fall das nöthige verbessert.

14. Gerfiboden-Alpe.

Lage: Ober Holz, meistens steil; südwestliche Abdachung. Boden: meistens trocken, auch moosig, mittelmäßiges Futter, nicht ohne Gefahren, Wald in der Nähe, an Kuh- und Galtalpen angränzend, nicht besonders schwer zugänglich, entlegen, der Weg nicht besonders steil aber vom Bache häufig beschädiget. Freier Weidegang. Krankheiten: keine. Gebäude: 3 Hütten und brauchbarer Schirm. Wasser und Holz: das nöthige vorhanden, ebenso Zäune. Die Dünger-Manipulation ziemlich gut. Lohn der Hirten à 30 fl. Die Alpe ist so ziemlich gut gehalten.

15. Rußegg-Alpe.

Lage: Ringsum Holz, abwechselnd flach und steil, nicht gefährlich; südliche und westliche Abdachung, an Kuh- und Galtalpen angränzend. Boden: blauer Thonschiefer; theils sumpfig, theils trocken, mittelmäßiges Futter. Weg: mittelmäßig steil, lang und nicht gut. Auftrieb: alt- und neumelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Viehschirm, brauchbar. Wasser und Holz: sind hinreichend vorhanden; Zäune: die nöthigen. Die Düngewirthschaft gut bestellt. Alpenprodukte: Fettkäse, guter Qualität, Handelsartikel; Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Senner 50 fl., Gehilfen à 30 fl. Die Alpe ist gut gehalten.

16. Dfenberg-Alpe.

Lage: Ringsum Holz, nicht besonders steil, auch nicht gefährlich; westliche Abdachung, an Kuhalpen. Boden: blauer Thonschiefer, trocken und sumpfig, gutes Futter. Weg: gut und nicht besonders lang, doch vom Bache gefährdet. Auftrieb: alt- und neumelke Kühe, Kälberzeit verschieden, freier Weidegang, Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Viehschirm im guten Stande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser und Holz: das nöthige vorhanden, ebenso Zäune; Mauern keine. Die Düngewirthschaft gut bestellt. Alpenprodukte: Fettkäse, guter Qualität, Handelsartikel; Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Senner 40, Dirne 30 fl.. Die Alpe ist gut gehalten.

17. Bartlmair-Alpe.

Lage: Ringsum Holz, meistens steil; nordöstliche Abdachung. Boden: blauer Thonschiefer, trocken, mittelmäßiges Futter, nicht gefährlich, an Kuh- Galtalpen angränzend. Nicht besonders schwer zugänglich, nicht sehr entlegen; der Weg theils steil, theils eben. Auftrieb: alt- und neumelke Kühe, Kälberzeit verschieden, freier Weidegang, etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Viehschirm, brauchbar. Für Unterkunft des Viehes

gesorgt. Wasser und Holz: das nöthige vorhanden; Streu: keine; Zäune: die nothwendigen. Die Dünger-Manipulation ist gut. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, gute Dualität, zum Verkaufe; Nebenprodukte selbst verbraucht. Lohn der Sennerin 25 fl. Die Alpe ist gut eingehalten.

18. Hirtgl-Alpe.

Lage: Ober Holz, steil; nordwestliche Abdachung. Boden: blauer Thonschiefer; steinig und trocken, gutes Futter, gefährliche Abrutschungen, auf der untern Seite etwas Wald, angränzend an Kuh- und Galtalpen; schwer zugänglich, entlegen, steiler Weg. Freier Weibegang, kein Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Viehschirm im mittelmäßigen Stande. Wasser: genügend; Holz: wenig; Zäune: die nöthigen. Löhne: 1 Hirte à 40 fl., 1 à 30 fl., 1 à 20 fl. Die Alpe ist nicht besonders gut gehalten, da die 17 Interessenten im Pinzgau domiciliren.

19. Riechelegg-Alpe.

Lage: Ober Holz, sehr steil; südliche Abdachung. Boden: weißer Kalk und rother Sandstein; trocken und steinig, gutes Futter, gefährliche Abrutschungen, an Kuh- und Galtalpen angränzend; schwer zugänglich, entlegen, der Weg rauh und steil. Auftrieb: vorwiegend altemelke Röhhe, ungleiche Rälberzeit, freier Weibegang, etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Viehschirm im brauchbaren Stande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser: spärlich; Holz: hinreichend. Die Düngewirthschaft so ziemlich gut. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, guter Dualität, werden verkauft; Nebenprodukte selbst verbraucht. Lohn der Sennerin 18 fl. Die Alpe ist so viel als möglich gut gehalten.

20. Radner-Alpe.

Lage: Ober Holz; östliche und nördliche Abdachung. Boden: Thon und rother Sand, sehr sumpfig stellenweise trocken, meistens schlechtes Futter, nicht gefährlich, Wald nahe, angränzend an Kuhalpen; schwer zugänglich, nicht sehr entlegen. Weg: steil. Auftrieb: alt- und neumelke Röhhe, freier Weibegang, kleiner Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Haag im guten Zustande. Das nöthige Wasser und Holz vorhanden; Streu: keine. Die Dünger-Manipulation entsprechend. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, zum Verkaufe; Nebenprodukte selbst verbraucht. Sennerlohn: 25 fl. nebst Kost. Die Alpe ist gut gehalten.

21. Zillstatt-Alpe.

Lage: Ober Holz; gegen Süden und Norden abdachend. Boden: schwarzer Kalk und Thonschiefer; etwas steinig und sumpfig, fettes, mitunter auch schlechtes Futter, Abrutschungen, doch nicht gefährlich; Wald nahe, angränzend an Kuhalpen, nicht schwer zugänglich. Weg: mäßig steil. Auftrieb: alt- und neumelke Röhhe, ungleiche Rälberzeit, freier Weibegang, etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 4 Hütten sammt Viehschirme (Haag) im guten Stande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Das nöthige Wasser und Holz ist vorhanden; Streu: keine; Zäune: die nöthigen. Düngerstätten und Dünger-Manipulation in Ordnung. Alpenprodukte: Fettkäse, guter Dualität, Handelsartikel; Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Senner 80 fl., Gehilfen à 30 fl. Die 3 Interessenten manipuliren gemeinschaftlich. Die Alpe ist gut gehalten.

22. Rechfilzen-Alpe.

Lage: Ober Holz, steil; abhängig gegen Norden und Osten. Boden: Kalk und Schiefer; steinig, trocken, auch etwas sumpfig, fettes und mageres Futter, gefährlich wegen Abrutschungen, Wald ferne, angränzend an Kuhalpen, schwer zugänglich, entlegen; steiler Weg. Ein Nieder- und Hochlager. Auftrieb: neu- und altemelke Röhhe, Rälberzeit verschieden, freier Weibegang. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 4 Hütten und 4 Schirme auf je einem Lager, im guten Zustande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser wird mit vielen Kosten hergeleitet, auch das Holz schwer zu bekommen; Zäune: die nöthigen vorhanden. Die Dünger-Manipulation in Ordnung. Alpenprodukte: Fettkäse, guter Dualität, zum Verkaufe; Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Senner 80 fl., Gehilfen à 30 fl. mit Kost. Die Alpe ist gut gehalten, die Schirme in neuerer Zeit neu hergestellt.

23. Griesenboden.

Lage: Ober Holz, theils sanft geneigt, theils steil, wenig Gefahr; Abdachung gegen Norden, Osten und Süden, angränzend an Kuhalpen. Boden: schwarzer und weißer Kalk, meistens angemessen feucht, mehr fettes Futter, Wald nahe. Weg: steil, lang und nicht gut. Auftrieb: neu- und altemelke Röhhe, ungleiche Rälberzeit, freier Weibegang. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 5 Hütten sammt Schirm, und 2 Schirme für Galtvieh, gut konservirt. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Das nöthige Wasser und Holz ist vorhanden, ebenso auch Zäune. Die Düngewirthschaft

gut bestellt. Alpenprodukte: Fettkäse, guter Qualität, Handelsartikel; Nebenprodukte selbst verbraucht. Die 3 Interessenten manipuliren gemeinschaftlich. Löhne: Senner 80 fl., Gehilfen à 30 fl. sammt Kost. Die Alpe ist gut gehalten, zur Verbesserung geschieht viel.

24. Wild-Alpe.

Lage: Ober Holz, meistens sehr steil, nur wenige Stellen gefährlich; nordöstliche Abdachung, anstoßend an Kuhalpen. Boden: weißer und schwarzer Kalk; mehr trocken, meistens gutes Futter, Wald entfernt. Weg: steil, sehr lang und nicht gut. Auftrieb: neu- und altemelke Röhre, Kälberzeit verschieden, freier Weidegang, etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 4 Hütten sammt Schirme und 1 Kälberschirm, dann eine Hirtenwohnung im guten Zustande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Das nöthige Wasser ist vorhanden; Holz: sparsam; keine Streu; Zäune: die nöthigen. Die Düngewirthschaft gut bestellt. Alpenprodukte: Fettkäse, zum Verkaufe; Nebenprodukte selbst verbraucht. Die 14 Interessenten manipuliren gemeinschaftlich. Löhne: Senner 80 fl., Gehilfen à 30 fl. sammt Kost. Die Alpe ist gut gehalten, und in neuerer Zeit verbessert worden.

25. Rogler-Alpe.

Lage: Ober und unter Holz; steil, auch sanft geneigt; Abdachung gegen Osten. Boden: schwarzer Kalk; trocken, wenig Gefahr, auch wenige Abrutschungen, gutes Futter, angränzend an Kuhalpen, leicht zugänglich, nicht gar zu weit entlegen. Weg: fahrbar. Auftrieb: neu- und altemelke Röhre, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte mit Haag, im guten Stande. Wasser und Holz: hinreichend vorhanden; Streu: keine. Die Dünger-Manipulation in Ordnung. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, guter Qualität, theils zum eigenen Gebrauche, theils zum Verkaufe; Nebenprodukte selbst verbraucht. Lohn der Sennerin 20 fl. Die Alpe ist gut eingehalten.

Gemeinde Bodfilzen.

1. Willed-Alpe.

Lage: Ober und unter dem Holze, theils sehr steil, theils geneigt; Abdachung gegen Norden, Süden und Osten. Boden: Thonschiefer und Uebergangskalk; trocken, sehr wenig steinig, Futter mittelmäßig, auf kurze Zeit ein Melkgras, keine besondere Gefahren, keine Abrutschungen, Wald in der Nähe, angränzend an Kuh- und Galtalpen; nahe, leicht zugänglich, guter Alpenweg. Auftrieb: alt- und neumelke Röhre, verschiedene Kälberzeit, freier Weidegang, kleiner Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 4 Hütten und 4 Schirme, jede Hütte und Schirm unter einem Dache, alles im guten Stande. Für Unterkunft des Viehes ist gesorgt. Wasser ist wenig und weit zuzuleiten; für Bau- und Brennholz ist gesorgt; Zäune: die nöthigen, durch Mauern nicht zu ersetzen. Die Düngewirthschaft ist gut bestellt. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, zum Verkaufe; Nebenprodukte selbst verbraucht. Jeder der 4 Interessenten manipulirt für sich. Sennerlohn: à 25 fl. und Kost. Die Alpe ist gut gehalten, Reparaturen an den Hütten geschehen alljährlich.

2. Obere Schütt-Alpe.

Lage: Ober und unter Holz, Abdachung gegen Norden. Boden: weißer Kalk; steinig und trocken, mittelmäßiges Futter, viel Heidegestrüpp, an manchen Stellen gefährlich wegen Abrutschungen, Wald in der Nähe, angränzend an Galt- und Schafalpen, leicht zugänglich, der Weg mittelmäßig steil. Die Alpe hat seit 20 Jahren wegen Ueberschüttung (Wildbach) bedeutend abgenommen. Auftrieb: alt- und neumelke Röhre, verschiedene Kälberzeit, freier Weidegang, sehr wenig Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte und 1 Haag unter einem Dache. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser und Holz: hinreichend; keine unnöthigen Zäune. Die Dünger-Manipulation so ziemlich gut bestellt. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, mittelmäßiger Qualität, zum Verkaufe; Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Senner 25 fl., Gehilfe 15 fl. Die Alpe nach Möglichkeit gut eingehalten.

3. Warminger-Böden.

Lage: Ober und unter Holz, steil; beinahe gänzlich nach Osten abdachend. Boden: gute Mischung von Sand, Tuffstein und Kalk; weder steinig noch zu trocken, auch nicht sumpfig, gutes Futter, keine besondern Gefahren, auch keine Abrutschungen, Wald nahe, angränzend an Kuhalpen, leicht zugänglich, nicht entlegen. Weg: mittelmäßig. Auftrieb: alt- und neumelke Röhre, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz

keine. Gebäude: 1 Hütte und 1 Haag unter einem Dache. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser und Holz: genügend; Zäune: die nöthigen. Die Dünger-Manipulation in Ordnung. Alpenprodukte: Butter und magere Käse (oder auch Fettkäse je nach Convenienz), gute Qualität, zum Verkaufe; Nebenprodukte selbst verbraucht. Sennerlohn: 30 fl., Gehilfe 20 fl. Die Alpe ist gut gehalten, die Hütte ganz neu hergestellt worden.

4. Reithaler-Alpe.

Lage: Ober und unter Holz, meistens steil; Abdachung gegen Osten und Süden. Boden: Sandstein, Tuff und Kalk auch Thon; mäßig trocken, nicht sumpfig, gutes Futter, etwas gefährlich wegen Abrutschungen, Wald in der Nähe, angränzend an Kuhalpen, etwas beschwerlicher und langer Weg. Auftrieb: alt- und neumelke Kühe, Kälberzeit verschieden, freier Weibegang. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte und 1 Haag unter einem Dache, im guten Zustande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser bei trockenem Wetter sehr spärlich; Brenn- und Bauholz vorhanden; Zäune: die nöthigen. Die Dünger-Manipulation in Ordnung. Alpenprodukte: Fettkäse, guter Qualität, zum Verkaufe; Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Senner 60 fl., Gehilfe 30 fl. Die Alpe ist gut gehalten und die Hütte neu erbaut.

5. Oberaibl-Alpe.

Lage: Ringsum Holz, meistens steil; gegen Nordosten abdachend. Boden: weißer Kalk; trocken und steinig, gutes Futter, nicht besonders gefährlich, an Kuh- und Galtalpen angränzend, schwer zugänglich, steiler und langer Weg. Auftrieb: vorwiegend altemelke Kühe, freier Weibegang, kein Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Viehschirm, noch brauchbar. Wasser: das nöthige; an Holz Mangel; keine unnöthigen Zäune. Düngstätte und Jauchgruben sind vorhanden und die Dünger-Manipulation gut. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, gute Qualität, zum Verkaufe; Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Sennerin 25 fl., Kühhub 15 fl. Die Alpe ist gut eingehalten.

6. Unteraibl-Alpe.

Lage: Ober Holz, steil, auch etwas flach; nordöstliche Abdachung. Boden: weißer Kalk; trocken und steinig, gefährlich; Wald in der Nähe, angränzend an Kuh- und Galtalpen, schwer zugänglich. Weg: steil, rauh und lang. Auftrieb: vorwiegend altemelke Kühe, freier Weibegang, kein Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Viehschirm, noch brauchbar. Wasser und Holz: das nöthige. Düngstätte und Jauchgrube sind vorhanden, und wird überhaupt mit dem Dünger gut manipulirt. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, guter Qualität, zum Verkaufe; Nebenprodukte selbst verbraucht. Lohn der Sennerin 24 fl. Die Alpe ist gut gehalten und wird verbessert was nothwendig ist.

Gemeinde St. Ulrich.

1. Obere und Untere Rechensauer-Alpe.

Lage: Ober und unter Holz, steil; südliche und östliche Abdachung. Boden: weißer Kalk; steinig, Futter mittel-mäßig, gefahrlos, Wald nahe, angränzend an Schafalpen, schwer zugänglich, steiler und langer Weg. Auftrieb: alt- und neumelke Kühe, verschiedene Kälberzeit, freier Weibegang, kein Heuvorrath. Krankheiten: bisweilen das „Färben“, welches im Futter liegen dürfte; Affekuranz: keine. Gebäude: 2 Hütten sammt Haag im brauchbaren Stande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Das nöthige Wasser und Holz vorhanden; Zäune ebenfalls. Die Dünger-Manipulation in Ordnung. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, zum Verkaufe; Nebenprodukte zum eigenen Gebrauche. Löhne: Senner 30 fl., Gehilfe 15 fl. Die Alpe ist gut gehalten.

2. Lindthal-Alpe.

Lage: Ober und unter Holz, steil; gegen Osten, Süden und Norden abdachend. Boden: Kalk; steinig und trocken, mittelmäßiges Futter, etwas gefährlich wegen Abfallen, Wald nahe, an Kuhalpen angränzend, beschwerlicher Zugang, nicht besonders entlegen, steiler Weg. Auftrieb: alt- und neumelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weibegang, kleiner Heuvorrath. Krankheiten: das „Färben“ zuweilen, Ursache wie bei 1; Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Schirm, im brauchbaren Stande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser und Holz: hinreichend; Zäune: die nöthigen. Die Dünger-Manipulation gut. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, zum Verkaufe; Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Senner 30 fl., Gehilfe 15 fl. Die Alpe ist gut eingehalten.

3. Steinberg-Alpe.

Lage: Ober und unter Holz, steil; gegen Westen abdachend. Boden: weißer Kalk; steinig und sehr trocken, Futter mittelmäßig, Abrutschungen, angränzend an Kuh- und Kälberalpen, schwer zugänglich, steiler und langer Weg. Auftrieb: alt- und neumelke Kühe, Kälberzeit verschieden, freier Weidegang. Krankheiten: das „Färben“ zuweilen; Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Schirm und Haag unter einem Dache, im schlechten Zustande. Wasser: wenig; Holz: hinreichend; Zäune: die nöthigen. Die Dünger-Manipulation in Ordnung. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, zum Verkaufe; Nebenprodukte für den eigenen Bedarf. Löhne: Senner 25 fl., Gehilfe 10 fl. Die Alpe ist so ziemlich gut gehalten, die Hütte wäre zu repariren.

4. Rammberg-Alpe.

Lage: Ober und unter Holz, mittelmäßig steil; nach Norden abdachend. Boden: Sandstein und Kalk, gute Mischung; angemessen trocken, fettes Futter, keine besonderen Gefahren, keine Abrutschungen; an Kuhalpen angränzend, leicht zugänglich, nicht sehr entlegen, Weg nicht beschwerlich. Sind 9 Interessenten. Freier Weidegang. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Schirm im schlechten Zustande. Wasser und Holz: hinreichend; Zäune: die nöthigen. Die Dünger-Manipulation gut. Hirtenlohn: 20 fl. Die Alpe ist gut gehalten, nur der Viehschirm wäre neu herzustellen.

5. Niederlaser-Alpe.

Lage: Ringsum Holz, sehr steil; nach Süden, Westen und Norden abdachend. Boden: weißer Kalk; steinig und trocken, mageres Futter, Abrutschungen; angränzend an Kuh- und Schafalpen, schwer zugänglich, sehr entlegen, sehr steiler Weg. Auftrieb: alt- und neumelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang. Krankheiten: das „Färben“; Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte und 1 Schirm neu gebaut. Wasser und Holz: hinlänglich vorhanden; Zäune: die nöthigen. Die Dünger-Manipulation in der Ordnung. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, für den Handel; Nebenprodukte zum eigenen Gebrauche. Löhne: Senner 30 fl., Gehilfen à 15 fl. Die Alpe ist im guten Stande.

6. Sannharter-Alpe.

Lage: Ober und unter Holz, sehr steil; nach Süden und Westen abhängend. Boden: weißer Kalk; steinig und trocken, mittelmäßiges Futter, sehr gefährliche Abrutschungen, angränzend an Kuhalpen, schwer zugänglich, schlechter Weg. Auftrieb: alt- und neumelke Kühe, verschiedene Kälberzeit, freier Weidegang. Krankheiten: das „Färben“; Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte und 1 Schirm im schlechten Zustande. Wasser: wenig; Holz: das nöthige; ebenso Zäune, auch Steinmauern. Die Dünger-Manipulation befriedigend. Alpenprodukte: Fettkäse, Handelsartikel; Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Senner 50 fl., Gehilfen à 20 fl. mit Kost. Die Alpe ziemlich gut gehalten, die Hütte wäre zu repariren.

7. Gersberg-Alpe.

Lage: Ober und unter Holz, etwas steil, sonst flach; gegen Norden und Osten abdachend. Boden: Kalkstein; steinig, Futter mittelmäßig, einige Gefahren wegen Abrutschungen, an Galtalpen angränzend, sehr entlegen. Weg: sehr steil. Auftrieb: alt- und neumelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang; kein Heuvorrath. Krankheiten: hie und da das sogenannte „Färben“; Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte und 1 Schirm unter einem Dache. Für Unterbringung des Viehes gesorgt. Wasser: wenig (muß auch die Dachtraufe benutzt werden); Holz: hinreichend; Zäune: die nöthigen. Die Dünger-Manipulation gut bestellt. Alpenprodukte: Fettkäse, zum Verkaufe; Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Senner 40 fl., Gehilfen à 25 fl. Die Alpe ist im allgemeinen gut gehalten, die Hütte wäre zu restauriren.

8. Schißlinger-Alpe.

Lage: Ringsum Holz, abwechselnd flach und steil, nicht besonders gefährlich; nach Westen abfallend, an Kuh- und Galtalpen gränzend. Boden: weißer Kalk; steinig und trocken, mittelmäßiges Futter. Weg: rauh, steil und ziemlich lang. Auftrieb: vorwiegend altemelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, wenig Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Viehschirm, brauchbar. Für Unterbringung des Viehes gesorgt. Das nöthige Wasser und Holz ist vorhanden; ebenso auch Zäune. Die Düngewirtschaft so ziemlich gut. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, gute Qualität, zum Verkaufe; Nebenprodukte zum eigenen Gebrauche. Lohn der Sennerin 20 fl. Die Alpe ist gut gehalten und wird jährlich verbessert.

Gemeinde St. Jakob.

1. Lehrberg-Alpe.

Lage: Ober und unter Holz; gegen Norden und Westen abdachend, an Kuh- und Galtalpen gränzend. Boden: schieferig und trocken, hier und da auch etwas sumpfig, Wald ringsherum, gutes Futter. Ziemlich guter und nicht langer Weg. Auftrieb: alt- und neumelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte und 1 Schirm unter einem Dache, brauchbar. Wasser: wenig; Holz: das nöthige, so auch Zäune. Die Dünger-Manipulation ist in Ordnung. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, zum Verkaufe; Nebenprodukte zum eigenen Gebrauche. Sennerlohn: 35 fl., ein Bub 10 fl. Die Alpe ist sehr gut gehalten, für Verbesserung viel aufgewendet.

2. Reiter-Alpe.

Lage: Ober und unter Holz, sehr steil, Abrutschungen möglich; abfallend gegen Norden und Westen, angränzend an Kuhalpen. Boden: Schiefer, trocken und auch sumpfig, mittelmäßiges Futter, Wald nahe. Schlechter Weg jedoch nicht lang. Auftrieb: alt- und neumelke Kühe, verschiedene Kälberzeit, freier Weidegang. Krankheiten: einzelne Fälle vom sogenannten „Färben“; Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte und Schirm, brauchbar. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser: wenig; Holz: hinreichend; Zäune: die nöthigen. Die Düngewirtschaft gut. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, zum Verkaufe; Nebenprodukte zum eigenen Gebrauche. Sennerlohn: 35 fl., ein Bub 10 fl. Die Alpe ist ziemlich gut eingehalten.

Gemeinde Köffen.

1. Köpferlar-Alpe.

Lage: Ober Holz, theils steil, theils flach, nicht besonders gefährlich; Abdachung gegen alle 4 Weltgegenden, angränzend an Kuhalpen. Boden: weißer Kalk, etwas sumpfig, meistens trocken, gutes Futter, Wald nahe. Wege: ziemlich steil und lang, nicht gut. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang; kein Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 10 Hütten sammt Viehschirmen, theils brauchbar, theils im schlechten Zustande. Das nöthige Holz und Wasser ist vorhanden, ebenso die nöthigen Zäune, durch Steinmauern nicht leicht zu ersetzen. Düngstätte und Jauchgruben sind vorhanden, die Verwendung von Dünger und Jauche gut. Alpenprodukte: Butter und magere Käse (bisweilen auch Fettkäse), theils selbst verbraucht, theils verkauft; Nebenprodukte selbst verbraucht. Jeder der 17 Interessenten manipulirt für sich. Lohn: jeder der 10 Senner 30 fl. Die Alpe ist gut gehalten, die Hütten wären zu renoviren, wenigstens theilweise.

2. Obere und Untere Nothegger-Alpe.

Lage: Ringsum Holz, theils steil, theils flach, nicht gefährlich; Abdachung gegen Süden und Osten, angränzend an Kuhalpen. Boden: weißer Kalk, etwas sumpfig, meist trocken, gutes Futter. Weg: steil, lang und nicht gut. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang; kein Heuvorrath. Krankheiten: bei abnormer Witterung einzelne Fälle des sogenannten „Färbens“; Affekuranz: keine. Gebäude: 2 Hütten mit Viehschirm, im mittelmäßigen Zustande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Das nöthige Wasser und Holz ist vorhanden, ebenso Zäune. Die Düngewirtschaft ist in Ordnung. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, theils zum eigenen Bedarf, theils zum Verkaufe; Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Sennerin 25 fl., Gehilfe 15 fl. Die Alpe ist gut gehalten und wird für Verbesserung das Nöthige veranlaßt.

3. Naringer-Alpe.

Lage: Ober Holz, sehr steil, nicht besonders gefährlich; Abdachung gegen Osten und Süden, angränzend an Kuhalpen. Boden: weißer Kalk; trocken und steinig, gutes Futter, Wald nahe. Weg: steil, lang und nicht gut. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, kein Heuvorrath. Krankheiten: einige Fälle des sogenannten „Färbens“; Affekuranz: keine. Gebäude: 2 Hütten mit Viehschirm, im mittelmäßigen Zustande. Wasser und Holz: hinreichend; wird auch bewässert. Zäune: die nöthigen, wären durch Steine zu ersetzen. Die Düngewirtschaft ist in der Ordnung. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, guter Qualität, werden größtentheils verkauft; Nebenprodukte zum eigenen Bedarf. Jeder der 2 Interessenten manipulirt für sich. Sennerlohn: à 25 fl., Gehilfen à 10 fl. Die Alpe ist gut gehalten.

4. Köpfer Kappeller-Alpe.

Lage: Ober und unter Holz, nicht besonders steil, nicht gefährlich, mehr flach; Abdachung nach Osten und Süden, an Kuhalpen gränzend. Boden: weißer Kalk mit Thon; etwas sumpfig, meist trocken, gutes Futter, Wald nahe. Guter Weg nicht lang. Auftrieb: alt- und neumelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, kleiner Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte, 1 Viehschirm und 1 besonderer Galttschirm im brauchbaren Zustande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Das nöthige Wasser und Brennholz ist vorhanden, auch Bauholz, ebenso die nöthigen Zäune. Die Düngstätte könnte besser angelegt sein, da die Sauche versichert. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, zum Verkaufe; Nebenprodukte selbst verbraucht. Sennerlohn: 36 fl. Die Alpe ist gut gehalten; eine gemauerte Düngstätte wäre sehr nothwendig.

5. Lenzenkar-Alpe.

Lage: Ringsum Holz, steil, nicht besonders gefährlich; Abdachung gegen Osten und Norden, angränzend an Kuhalpen. Boden: weißer Kalk mit Thon gemischt; trocken und etwas sumpfig, gutes Futter. Weg: steil, lang und nicht gut. Auftrieb: größtentheils altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, kein Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 4 Hütten sammt Viehschirme, theils brauchbar, theils schlecht. Das nöthige Wasser, Bau- und Brennholz ist vorhanden; ebenso Zäune. Die Dünger-Manipulation ist in Ordnung. Alpenprodukte: Butter und magere Käse (theilweise auch Fettkäse), guter Qualität, theils zum Verkaufe, theils zum eigenen Gebrauche; Nebenprodukte selbst verbraucht. Jeder der 4 Interessenten manipulirt für sich. Löhne: Sennerin à 25 fl., Gehilfen à 15 fl. Die Alpe ist gut gehalten, die Hütten wären zu verbessern.

6. Rogl-Alpe.

Lage: Ober Holz, steil, oben etwas flach, nicht besonders gefährlich; Abdachung gegen Norden, Osten und Süden angränzend an Kuhalpen. Boden: weißer Kalk; trocken, gutes Futter, Wald nahe. Weg: steil, lang und beschwerlich. Ein Nieder- und Hochlager in der Gemeinde Kössen und Schwent einliegend, einem Eigenthümer gehörig, daher zusammengezogen. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, kein Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: ebenfalls keine. Gebäude: 3 Hütten sammt Viehschirm im brauchbaren Stande, auf der Schwenter Seite stehend. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser: wenig, wird bei Regen aufgefangen; Holz: genügend; Zäune: die nöthigen. Die Dünger-Manipulation in Ordnung. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, guter Qualität, theils zum eigenen Gebrauch, theils zum Verkaufe; Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Senner 30 fl., Gehilfen à 25 fl. Die Alpe ist gut gehalten, läßt sich nicht viel besseres machen.

7. Algruben-Alpe.

Lage: Ringsum Holz, nicht besonders steil, keine besonderen Gefahren; Abdachung nach Norden und Süden, an Kuh- und Galtalpen gränzend. Boden: weißer Kalk mit Thon; trocken und etwas sumpfig, gutes Futter. Weg: nicht besonders steil, auch nicht lang, ziemlich gut. Ein Hoch- und Niederlager. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, kleiner Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 2 Hütten mit Schirme, noch im gutem Zustande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser: wenig, am untern Lager ein Ziehbrunnen, wird auch das Dachwasser gesammelt; Holz: hinreichend; Zäune: die nöthigen. Die Düngewirtschaft gut bestellt. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, guter Qualität, theils selbst verbraucht, theils verkauft; Nebenprodukte zum eigenen Hausbedarfe. Löhne: Sennerin 30 fl., Gehilfe 25 fl. Die Alpe ist gut gehalten.

8. Unterberger-Alpe.

Lage: Ober und unter Holz, theils steil, theils flach, keine besonderen Gefahren; nach Norden und Osten abdachend, angränzend an Kuhalpen. Boden: weißer Kalk; trocken, gutes Futter, Wald nahe. Weg: steil, rauh und sehr lang. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, verschiedene Kälberzeit, freier Weidegang, kein Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 6 Hütten sammt Schirm in etwas schlechtem Zustande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Das nöthige Wasser, Brenn- und Bauholz ist vorhanden, ebenso Zäune. Die Dünger-Manipulation ist so ziemlich in Ordnung. Alpenprodukte: Fettkäse, gute Qualität, Handelsartikel; Nebenprodukte im eigenen Haushalte verwendet. Die 7 Interessenten fennen einzeln. Lohn der Sennerin à 25 fl. Die Alpe ist gut gehalten. Die Hütten wären zu verbessern.

9. Mähberger-Alpe.

Lage: Ober Holz, steil, nicht besonders gefährlich; nach Süden und Osten abdachend, angränzend an Kuhalpen. Boden: weißer Kalk; trocken, mittelmäßiges Futter, Wald in der Nähe. Weg: steil, lang, doch ziemlich gut. Auftrieb:

vorwiegend altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, etwas Heuvorrath. Krankheiten: keine, außer daß etwa einige Stücke wegen des heißen Bodens krumm werden; Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Viehschirm im brauchbaren Stande. An Wasser manchenmal Mangel; Holz: hinlänglich; Zäune: die nöthigen. Die Dünger-Manipulation nicht vernachlässiget. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, guter Qualität, theils zum eigenen Gebrauch, theils zum Verkaufe; Nebenprodukte zum eigenen Haushalte. Löhne: Sennerin 25 fl., Kühhub 15 fl. Die Alpe wird gut eingehalten.

10. Schafflerkar-Alpe.

Lage: Ober und unter Holz, steil, nicht besonders gefährlich; nach Süden und Osten abdachend, angränzend an Kuhalpen. Boden: weißer Kalk; trocken und steinig, etwas sumpfig (beim Taubensee), gutes Futter, Wald nahe. Weg: ziemlich steil und nicht gut. Ein Nieder- und Hochläger. Auftrieb: meist altmelke Kühe, Kälberzeit verschieden, freier Weidegang, kein Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 3 Hütten sammt Viehschirm auf jedem Läger, die meisten schlecht. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Das nöthige Wasser und Holz ist vorhanden; wird auch etwas bewässert. Die Dünger-Manipulation in Ordnung. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, guter Qualität, theils verkauft, theils selbst verbraucht; Nebenprodukte selbst verbraucht. Jeder der 2 Interessenten manipulirt für sich. Lohn den Sennerinnen à 25 fl. Die Alpe ist gut gehalten und wird alljährlich verbessert.

11. Weger- und Rupertthirzinger-Alpe.

Lage: Ober und unter Holz, steil, etwas gefährlich; nach Süden abdachend, angränzend an Kuhalpen. Boden: weißer Kalk; trocken, und steinig, mittelmäßiges Futter, Wald nahe. Weg: steil, lang und nicht gut. Auftrieb: meist altmelke Kühe, Kälberzeit ungleich, freier Weidegang, wenig Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Viehschirm im brauchbaren Stande. Das nöthige Wasser und Holz ist vorhanden. Die Dünger-Manipulation ist in Ordnung. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, guter Qualität, theils zum Verkaufe, theils zum eigenen Gebrauche; Nebenprodukte für den Hausbedarf. Lohn der Sennerin 25 fl., dem Kühhuben 15 fl. Die Alpe ist gut gehalten, der Weg wäre zu verbessern.

12. Dichtler-Alpe.

Lage: Ringsum Holz, mittelmäßig steil, keine besonderen Gefahren; nach Süden abdachend, an Kuhalpen angränzend. Boden: weißer Kalk; trocken, gutes Futter. Weg: steil, ziemlich gut und nicht lang. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, freier Weidegang, wenig Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Viehschirm und 1 Galttschirm, brauchbar. Für Unterkunft des Viehes ist gesorgt. Wasser: spärlich; Holz: genügend; Zäune: die nöthigen. Die Dünger-Manipulation wird nicht vernachlässiget. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, Handelsartikel; Nebenprodukte zum eigenen Haushalte. Sennerlohn: 50 fl. Die Alpe ist gut eingehalten.

13. Eggen-Alpe.

Lage: Ober Holz, sehr steil und gefährlich; Abdachung gegen Westen und Norden, angränzend an Kuhalpen. Boden: weißer Kalk; steinig und trocken, gutes Futter, Wald nahe. Weg: sehr steil, lang und nicht gut. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, verschiedene Kälberzeit, freier Weidegang, sehr wenig Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 11 Hütten mit Viehschirme, im baufälligen Zustande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser: spärlich; Holz: genügend; Zäune: die nöthigen vorhanden. Für Dünstätte ist gesorgt und der Dünger auch gehörig verwendet. Alpenprodukte: Fettkäse, guter Qualität, Handelsartikel; Nebenprodukte zum eigenen Haushalte. Die 14 Interessenten manipuliren gemeinschaftlich. Löhne: Senner 50 fl., Gehilfen à 25 fl. Die Alpe ist mit Unkraut stark überwuchert, welches schwer auszurotten; die Hütten wären zu repariren.

14. Neu-Alpe.

Lage: Ringsum Holz, nicht besonders steil, aber sehr steinig, sehr gefährlich; gegen Norden abdachend, an Kuhalpen angränzend. Boden: weißer Kalk, gutes Futter, Steinklippen. Weg sehr steil, lang und nicht gut. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, wenig Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 4 Hütten sammt Viehschirme noch brauchbar. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser: sparsam; Holz: genügend vorhanden; Zäune: die nöthigen. Die Dünger-Manipulation ziemlich gut. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, guter Qualität, zum Verkaufe; Nebenprodukte selbst verbraucht. Lohn der Sennerinnen à 25 fl. Die Alpe wird immer schlechter und ist schon sehr verwildert und verwachsen.

15. Weissenstein-Alpe.

Lage: Ringsum Holz, theils steil, theils flach, mitunter gefährlich; Abdachung gegen Westen, angränzend an Kuh- und Galtalpen. Boden: weißer Kalk; steinig und trocken, mittelmäßiges Futter. Weg: steil, rauh und lang. Auftrieb vorwiegend altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, sehr wenig Heuvorrath. Krankheiten: Dann und wann das sogenannte „Färben“; Affekuranz: keine. Gebäude: 2 Hütten sammt Schirme, darunter eine doppelte, theils gut, theils schlecht. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser: spärlich; Holz: genügend; Zäune: die nöthigen. Die Dünger-Manipulation in Ordnung. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, guter Qualität, theils zum Verkaufe, theils zum eigenen Gebrauche; Nebenprodukte selbst verbraucht. Lohn einer Sennerin à 25 fl. Die Alpe ist mittelmäßig gehalten, sie ist zu steinig und zu trocken.

16. Rainer-Alpe.

Lage: Ringsum Holz, steil, gefährlich; südwestliche Abdachung, angränzend an Kuh- und Galtalpen. Boden: weißer Kalk; steinig und trocken, mittelmäßiges Futter. Wege: steil, lang und nicht gut. Auftrieb: meist altmelke Kühe, freier Weidegang, wenig Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Viehschirm, noch im guten Stande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser und Holz: genügend vorhanden; Zäune: die nöthigen. Die Düngerwirthschaft gut. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, theils zum Verkaufe, theils zum eigenen Gebrauche; Nebenprodukte für den Hausbedarf. Lohn der Sennerin 25 fl. Die Alpe ist nach Möglichkeit gut gehalten.

17. Sacl-Alpe.

Lage: Ringsum Wald, mehr flach, nicht gefährlich; südliche Abdachung, angränzend an Kuh- und Galtalpen. Boden: weißer Kalk; steinig und etwas trocken, stark verwachsen, gutes Futter. Weg: mittelmäßig, etwas lang. Auftrieb: meist altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, kein Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Viehschirm im guten Zustande. Wasser und Holz: das nöthige vorhanden; Zäune: ebenfalls. Die Dünger-Manipulation gut. Alpenprodukte: Butter und magere Käse werden theils verkauft theils selbst verbraucht; Nebenprodukte zum eigenen Haushalte. Lohn der Sennerin 25 fl. Die Alpe ist voll Unkraut und das Reinigen kostspielig.

18. Gorau-Alpe.

Lage: Ringsum Holz, etwas steil, nicht besonders gefährlich; gegen Süden abgedacht, an Kuhalpen angränzend. Boden: weißer Kalk; trocken und etwas steinig, gutes Futter. Der Weg weder sehr steil noch lang, ziemlich gut. Auftrieb: meist altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, kein Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Schirm, brauchbar. Das nöthige Wasser und Holz ist vorhanden, auch Zäune. Der Dünger wird gehörig gesammelt und verwendet. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, zum Hausbedarf, der Ueberrest verkauft; Nebenprodukte selbst verbraucht. Lohn der Sennerin 25 fl. Die Alpe ist gut gehalten.

19. Gabler-Alpe.

Lage: Auf einer Seite Holz, nicht besonders steil, ohne Gefahr; Abdachung gegen Norden und Osten, angränzend an Kuhalpen. Boden: weißer Kalk mit Sandstein; trocken, steinig und sumpfig, gutes Futter. Weg: etwas steil, doch gut und nicht lang. Auftrieb: meist altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, kleiner Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Viehschirm, im brauchbaren Stande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser und Holz hinreichend; wird auch bewässert; Zäune: die nöthigen. Die Dünger-Manipulation gut. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, gute Qualität, theils zum eigenen Gebrauche, theils zum Verkaufe; Nebenprodukte selbst verbraucht. Lohn der Sennerin 20 fl. Die Alpe ist gut gehalten.

20. Martenbauer-Alpe.

Lage: Gegen Osten und Süden von Holz umgeben, nicht besonders steil, nicht gefährlich; nördliche und östliche Abdachung, angränzend an Kuhalpen. Boden: sumpfig und trocken, mittelmäßiges Futter. Weg: mittelmäßig und nicht sehr lang. Auftrieb: altmelke Kühe, etwas Heuvorrath. Gebäude: 1 Hütte mit Schirm, im brauchbaren Stande. Wasser und Holz: hinreichend vorhanden; wird auch etwas bewässert. Die Düngerwirthschaft ist in Ordnung. Alpenprodukte: theils selbst verbraucht, theils verkauft; Nebenprodukte selbst verbraucht. Lohn der Sennerin 20 fl. Die Alpe ist gut gehalten.

21. Safenauer-Alpe.

Lage: Ringsum Holz, steil, nicht besonders gefährlich; nach Norden abhänzend, angränzend an Kuh- und Galtalpen. Boden: weißer Kalk; steinig und trocken, gutes Futter. Weg: mittelmäßig, nicht sehr lang. Auftrieb: meist altmelke Kühe, freier Weidegang, einiger Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt

Biehshirm, brauchbar. Wasser und Holz: hinreichend vorhanden; wird auch etwas bewässert. Die Dünger-Manipulation entsprechend. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, guter Qualität, theils selbst verwendet, theils verkauft; Nebenprodukte zum eigenen Haushalte. Lohn der Sennerin 20 fl. Die Alpe ist gut gehalten.

22. Bäden-Ein角度.

Lage: Unter Holz, nicht steil, ungefährlich; westliche Abdachung, angränzend an Kuhalpen. Boden: weißer Kalk; etwas steinig, gutes Futter, Wald nahe. Weg: mittelmäßig, nicht lang. Auftrieb: almelke Röhre, freier Weidegang, etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Schirm im guten Zustande. Wasser und Holz: das nöthige vorhanden, wird auch bewässert; Zäune: keine unnöthigen. Die Düngewirtheft in Ordnung. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, guter Qualität, zum eigenen Gebrauche, und nur wenig verkauft; Nebenprodukte zum eigenen Haushalte verwendet. Lohn der Sennerin 30 fl. Die Alpe ist gut gehalten und läßt sich nicht mehr viel verbessern.

Gemeinde Going.

1. Reg-Alpe in Going.

Lage: Ober Holz, steil, gefährliche Abrutschungen; südliche Abdachung, angränzend an Kuh- und Galtalpen. Boden: weißer Kalk; steinig und trocken, ein Theil sumpfig, gutes Futter, Wald nahe. Weg: anfangs gut, dann sehr steil, ziemlich lang. Ein Läger, jeder der 2 Interessenten hat eine Boralpe. Auftrieb: vorwiegend almelke Röhre, Rälberzeit verschoben, freier Weidegang, kein Heuvorrath. Krankheiten: hier und da das sogenannte „Färben“ besonders bei abnormer Witterung; Affekuranz: keine. Gebäude: ehemals 3 nun 2 Hütten sammt Schirme, im brauchbaren Stande, wurden auseinander gebaut. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser: sparsam; Holz: hinreichend vorhanden; Zäune: die nöthigen. Die Düngewirtheft gut bestellt. Alpenprodukte: Fettkäse, guter Qualität, als Handelsartikel; Nebenprodukte selbst verbraucht. Die 2 Interessenten manipuliren gemeinschaftlich. Löhne: Senner 40 fl., Gehilfen à 30 fl. mit der Astenwirtheft. Auf der Alpe selbst Sennerlohn etwa 24 fl., Gehilfen à 14 fl. Die Alpe ist gut gehalten und wird jährlich verbessert.

2. Baumgarten-Alpe.

Lage: Ober Holz, etwas steil, um die Hütte herum etwas flacher, nicht besonders gefährlich; Abdachung gegen Süden und Westen, angränzend an Kuh- und Galtalpen. Boden: weißer Kalk; steinig und trocken, gutes Futter, Wald in der Nähe. Weg: steil und lang. Auftrieb: almelke Röhre, freier Weidegang, kein Heuvorrath. Krankheiten wie Nr. 1; Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Biehshirm im brauchbaren Stande. Wasser und Holz: das nöthige vorhanden, ebenso Zäune. Die Dünger-Manipulation gut. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, guter Qualität, theils selbst verbraucht, theils verkauft; Nebenprodukte zum eigenen Haushalte. Lohn der Sennerin 20 fl. Die Alpe ist gut gehalten und wird jährlich das nöthige verbessert.

3. Bodenbrunn-Alpe.

Lage: Ober Holz; südwestliche Abdachung. Boden: weißer Kalk, trocken, gutes Futter, sehr steinig, Wald nahe. Weg: mittelmäßig, nicht sehr lang.

Anmerkung: Biegt nur ein kleiner Theil der Alpe in der Gemeinde Going, der größte Theil in der Gemeinde Elman, Bezirkes Ruffstein, und wird dort sub Post Nr. 14 behandelt werden.

Gemeinde Reith.

1. Wirths-Alpe.

Lage: Ringsum Holz, meistens steil, nicht gefährlich; gegen Osten abhänger, angränzend an die Scharwandalpe. Boden: Thonschiefer gemischt mit Kalk und Sand, trocken, mittelmäßiges Futter. Weg: gut und nicht lang. Auftrieb: vorwiegend almelke Röhre, ungleiche Rälberzeit, freier Weidegang. Heuvorrath, Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Schirm, brauchbar. Wasser und Holz: hinreichend; wird auch bewässert; Zäune: die nöthigen. Die Düngewirtheft gut bestellt. Alpenprodukte: Butter und magere Käse (bisweilen auch Fettkäse), guter Qualität, theils zum eigenen Gebrauche, theils zum Verkaufe; Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Sennerin 20 fl., Gehilfe 15 fl. Die Alpe ist gut eingehalten und wird jährlich verbessert.

2. Scharlwand-Alpe.

Lage: Ober Holz, theils steil, theils flach, keine besonderen Gefahren; nordöstliche Abdachung, angränzend an Kuhalpen. Boden: Thonschiefer und Sandstein mit Kalk gemischt; theils trocken, theils sumpfig, mittelmäßiges Futter, Wald nahe. Nicht besonders steiler, jedoch langer Weg. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, Kälberzeit verschieden, freier Weidegang, etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Viehschirm im brauchbaren Zustande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Das nöthige Wasser und Holz ist vorhanden; wird auch bewässert; Streu: keine; Zäune: die nöthigen. Die Düngewirtheft ist gut. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, guter Qualität, zum Lokalverbrauche, etwas davon verkauft; Nebenprodukte zum eigenen Hausbedarf. Löhne: Sennerin 20 fl., Gehilfe 12 fl. Die Alpe ist gut gehalten und in neuerer Zeit die Hütte auf einem zweckmäßigeren Platz aufgebaut worden.

Gemeinde Schwent.

1. Kogl-Alpe.

Diese Alpe, größtentheils in der Gemeinde Kössen liegend, ist dort sub Post Nr. 6 beschrieben.

2. Schnapper-Alpe.

Lage: Ober Holz, steil, keine besonderen Gefahren; südliche Abdachung, angränzend an Kuhalpen. Boden: weißer Kalk, trocken, gutes Futter; Wald nahe. Weg: ziemlich steil und lang. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, kein Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 5 Hütten sammt Viehschirm im guten Zustande. Wasser: sehr spärlich, wird das Regenwasser gesammelt; Holz: hinreichend; Zäune: die nöthigen. Die Dünger-Manipulation gut. Alpenprodukte: Fettkäse, guter Qualität, Handelsartikel; Nebenprodukte selbst verbraucht. Die 3 Interessenten manipuliren gemeinschaftlich. Lohn: Senner à 40 fl., Gehilfen à 20 fl. Die Alpe ist so viel als möglich gut gehalten, der Wassermangel jedoch sehr fühlbar.

3. Schnappen-Stum-Alpe.

Lage: Ringsum Holz, nicht besonders steil, auch nicht gefährlich; Abdachung gegen Norden und Westen, angränzend an Kuh- und Galtalpen. Boden: weißer Kalk; trocken, gutes Futter. Weg: steil, nicht lang, aber auch nicht besonders gut. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, verschiedene Kälberzeit, freier Weidegang; kleiner Heuvorrath. Viehkrankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Viehschirm, brauchbar. Wasser: wenig, wird das Dachwasser gesammelt; Holz: hinreichend; Zäune: die nöthigen. Mit dem Dünger wird ordentlich manipulirt. Alpenprodukte: Fettkäse, Handelsartikel; Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Senner 40 fl., Gehilfe 20 fl. Die Alpe ist so viel als möglich gut gehalten.

4. Schnappen-Stum-Reithütter-Alpe.

Lage: Ringsum Holz, nicht steil, keine Gefahr; Abdachung gegen Norden und Westen, angränzend an Kuh- und Galtalpen. Boden: weißer Kalk, trocken, gutes Futter. Mittelmäßiger Weg, nicht sehr lang. Auftrieb: meist altmelke Kühe, freier Weidegang, wenig Heuvorrath. Viehkrankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Viehschirm, noch im guten Zustande. An Wasser Mangel, wird das Regenwasser gesammelt; Holz: genügend; keine unnöthigen Zäune. Die Dünger-Manipulation ist in der Ordnung. Alpenprodukte: guter Qualität, Handelsartikel; Nebenprodukte selbst verbraucht. Sennerlohn: 30 fl. Die Alpe ist gut eingehalten.

5. Kohlenthal-Wieser-Alpe.

Lage: Ringsum Holz, theils flach, theils steil; Abdachung nach Westen und Norden, angränzend an Kuh- und Galtalpen. Boden: weißer Kalk; trocken, mittelmäßiges Futter. Steiler, doch nicht langer Weg. Auftrieb: meist altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang; Heuvorrath: vorhanden. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Viehschirm im brauchbaren Stande. An Wasser Mangel, wird das Dachwasser gesammelt; Holz: hinreichend; Zäune: die nöthigen. Die Dünger-Manipulation gut. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, guter Qualität, theils zum eigenen Gebrauch, theils zum Verkaufe; Nebenprodukte selbst verbraucht. Lohn der Sennerin 20 fl. Die Alpe ist so viel als möglich gut gehalten, die Hütte wäre zu verbessern.

6. Kohlenthal-Bichler-Alpe.

Lage: Ringsum Holz, steil, nicht besonders gefährlich; Abdachung gegen Westen und Norden, angränzend an Kuhalpen. Boden: weißer Kalk, trocken, gutes Futter. Steiler, nicht sehr langer Weg. Auftrieb: vorwiegend altmelke

Rühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang; Heuvorrath: nicht vorhanden. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Viehschirm im guten Zustande. Wasser und Holz: hinreichend; wird auch bewässert; Zäune: die nöthigen. Die Düngerwirthschaft gut bestellt. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, guter Qualität, mehr zum Verkauf, als zum einigen Gebrauche; Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Sennerin 30 fl., Gehilfe 15 fl. Die Alpe ist gut gehalten.

7. Kohlenthal=Steger=Alpe.

Lage: Ober Holz, größtentheils steil, nicht besonders gefährlich; gegen Norden und Westen abdachend, angränzend an Kuhalpen. Boden: weißer Kalk; theils, trocken, gutes Futter, Wald nahe. Weg: ziemlich gut, aber lang und steil. Auftrieb: meist altmelke Kühe, verschiedene Kälberzeit, freier Weidegang; Heuvorrath: vorhanden. Krankheiten: bisweilen das sogenannte „Färben“; Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Viehschirm, im mittelmäßigen Stande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser: spärlich; Holz: genügend. Die Dünger-Manipulation gut. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, guter Qualität, theils zum eigenen Gebrauche, theils zum Verkaufe; Nebenprodukte selbst verbraucht. Sennerlohn: 30 fl. Die Alpe ist gut gehalten, wird jedoch von Unkraut überwuchert, daher auf Putzen sehr viele Arbeit verwendet werden muß.

8. Hochenthal=Strahpoint=Alpe.

Lage: Ringsum Holz, theils steil, theils flach, nicht gefährlich; nordöstliche Abdachung, angränzend an Kuhalpen. Boden: weißer Kalk; steinig und trocken, mittelmäßiges Futter. Guter und nicht langer Weg. Auftrieb: altmelke Kühe, freier Weidegang, etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Viehschirm und 3 Städl, brauchbar. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser und Holz: hinreichend vorhanden; wird auch bewässert; Zäune: die nöthigen. Die Dünger-Manipulation gut. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, guter Qualität, theils zum eigenen Gebrauche, theils zum Verkaufe; Nebenprodukte selbst verbraucht. Sennerlohn: 28 fl. Die Alpe ist gut gehalten und wird möglichst verbessert.

9. Lad=Alpe.

Lage: Ober Holz, theils flach, theils steil, etwas gefährliche Abrutschungen; nördliche Abdachung, angränzend an Kuhalpen. Boden: weißer Kalk; trocken und voll Heidekraut, Futter mittelmäßig, Wald in der Nähe. Weg: lang, rau und steil. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang; etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 3 Hütten sammt Viehschirm, theils mittelmäßig, theils schlecht. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser und Holz: genügend vorhanden; Zäune: die nöthigen. Die Düngerwirthschaft: gut. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, guter Qualität, zum Verkaufe; Nebenprodukte selbst verbraucht. Lohn dem Senner 30 fl., Gehilfe 15 fl. Die Alpe ist so ziemlich gut gehalten; fleißigeres Putzen wäre nöthig. War früher eine Schafalpe.

10. Kohl=Alpe.

Lage: Ober und unter Holz, theils steil, theils flach, nicht gefährlich; gegen Osten, Süden und Norden abdachend, angränzend an Kuhalpen. Boden: weißer Kalk, trocken und sumpfig, mittelmäßiges Futter. Weg: steil, sehr lang und nicht gut. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, kein Heuvorrath. Viehkrankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 9 Hütten sammt Viehschirme, theils in mittelmäßigem, theils schlechtem Stande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser und Holz: genügend; Zäune: die nöthigen. Die Dünger-Manipulation gut. Alpenprodukte: Fettkäse, gute Qualität, Handelsartikel; Nebenprodukte selbst verbraucht. Löhne: Senner 50 fl., Gehilfen à 25 fl., Bubben à 20 fl. Die Alpe ist im Ganzen gut gehalten. Die 9 Interessenten manipuliren gemeinschaftlich.

11. Scheibenbühl=Alpe.

Lage: Ober Holz, steil, etwas gefährlich; nordöstliche Abdachung, angränzend an Kuhalpen. Boden: weißer Kalk; trocken, gutes Futter, Wald in der Nähe. Rauher und langer Weg. Ein Nieder- und ein Hochläger. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, etwas Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 2 Hütten sammt Viehschirme, alle mittelmäßig. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser: auf dem Niederläger, wo auch bewässert wird, genügend, auf dem Hochläger aber Mangel, daher hier das Dachwasser gesammelt wird; Holz ist genügend vorhanden; Zäune: die nöthigen. Die Düngerwirthschaft gut bestellt. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, guter Qualität, theils zum Lokalgebrauche, theils zum Verkaufe; Nebenprodukte selbst verbraucht. Sennerlohn: 30 fl., Kühhub 10 fl. Die Alpe ist gut eingehalten.

12. Bichlach-Ausschnitt-Alpe.

Lage: Ober Holz, theils steil, theils flach, nicht besonders gefährlich; nach Osten abdachend, angränzend an Kuhalpen. Boden: weißer Kalk, trocken und steinig, gutes Futter, Wald nahe. Weg: etwas steil, jedoch gut und nicht besonders lang. Auftrieb: vorwiegend altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang, einiger Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: Eine Wohnung und daran der Stall für das Vieh; für Unterkunft desselben gut gesorgt. An Wasser Mangel; Holz: hinreichend; Zäune: die nöthigen; Ersatz durch Steinmauern zwar möglich, aber mit größeren Kosten verbunden. Die Düngerwirtschaft gut bestellt. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, guter Qualität, wird größtentheils verkauft; Nebenprodukte selbst verbraucht. Lohn: Sennerin 20 fl. Die Alpe ist gut gehalten und wird jährlich das Nöthige verbessert.

13. Bichl-Nieder-Alpe.

Lage: Auf einer Seite Holz, theils flach, theils etwas steil, nicht gefährlich; nordöstliche Abdachung, angränzend an Kuhalpen. Boden: weißer Kalk trocken, gutes Futter. Weg: mittelmäßig, doch bequem und nicht lang. Auftrieb: meist altmelke Kühe, ungleiche Kälberzeit, freier Weidegang; einiger Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 2 Hütten sammt Viehschirm, im theils guten, theils schlechten Zustande. An Wasser Mangel, wird das Dachwasser gesammelt; Holz: das nöthige, ebenso Zäune. Die Dünger-Manipulation in Ordnung. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, gute Qualität, zum Theil verkauft; Nebenprodukte selbst verbraucht. Sennerlohn: 24 fl. Die Alpe ist gut gehalten, die Hütten wären zu restauriren.

Gemeinde Waidking.

1. Durchfaser-Alpe.

Lage: Ober Holz, gefährliche Abrutschungen; Abdachung gegen alle 4 Weltgegenden, angränzend an Kuhalpen. Boden: Kalk, steinig, trocken, sehr mageres Futter, Wald ferne, schwer zugänglich, sehr entlegen. Weg: anfangs angenehm, bequem, dann immer steiler und minder gut. Auftrieb: mehr altmelke Kühe, Kälberzeit verschieden, freier Weidegang, kein Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 14 Hütten, jetzt 12 mit Schirme, theils mittelmäßig. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Wasser: in trockenen Jahren Mangel; Holz: schwer zubringlich; Streu: keine; Zäune: die nöthigen. Die Dünger-Manipulation nicht am besten bestellt. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, guter Qualität, zum Verkaufe; Nebenprodukte selbst verbraucht. Jeder der 16 Interessenten manipulirt für sich. Sennerlohn: à 36 fl. Die Alpe ist so viel als möglich gut gehalten, läßt sich aber wegen des schlechten Bodens nicht viel machen.

2. Schwarzlofer-Alpe.

Lage: Ober Holz, steil, gefährliche Abrutschungen; westliche Abdachung, an Kuh- und Galtalpen angränzend. Boden: weißer Kalk; steinig, trocken, auch sumpfig, mageres Futter, Wald in der Nähe. Weg: anfangs gut, dann immer beschwerlicher und steiler. Auftrieb: mehr altmelke Kühe, Kälberzeit verschieden, freier Weidegang. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 6 Hütten sammt Schirme im mittelmäßigen Zustande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. Bei trockener Witterung Wassermangel; Holz: genügend. Die Dünger-Manipulation gut bestellt. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, guter Qualität, zum Verkaufe; Nebenprodukte selbst verbraucht. Sennerlohne à 36 fl., Gehilfen à 30 fl. Die Alpe ist gut gehalten.

3. Stallen-Alpe.

Lage: Größtentheils ober Holz, steil, Abrutschungsgefahr; westliche Abdachung, angränzend an Kuh- und Galtalpen. Boden: steinig und trocken, mageres Futter, Wald nahe. Langer und steiler Weg. Ein Hoch- und ein Niederlager. Diese Alpe ist in Verbindung mit der, im Salzburgerbezirke gelegenen Alpe Neustallen. Auftrieb: mehr neumelke Kühe, Kälberzeit verschieden, freier Weidegang. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 5 Hütten mit Schirme, (für jeden Interessenten eine Hütte), im mittelmäßigen Zustande. Für Unterkunft des Viehes gesorgt. In trockenen Jahren Mangel an Wasser; Holz: hinreichend; Zäune: nur die allernöthigsten. Die Dünger-Manipulation in Ordnung. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, guter Qualität, theils zum eigenen Gebrauche, theils zum Verkaufe; Nebenprodukte selbst verbraucht. Jeder der 5 Interessente manipulirt für sich. Sennerlohn: für die Zeit von 6 Wochen 12 fl. Die Alpe ist gut gehalten.

4. Kammerköhr-Alpe.

Lage: Ober Holz, steil, gefährliche Abrutschungen; Abdachung gegen Norden und Osten, an Kuh- und Galtalpen gränzend. Boden: weißer Kalk; trocken und steinig, mittelmäßiges Futter, Wald unterhalb der Alpe. Weg: steil, nicht gut und sehr lang. Auftrieb: meist altmelke Kühe, freier Weidegang. Krankheiten und Affekuranz: keine. (Die Alpe hat mit Einschluß des im Salzburger Bezirke einliegenden weitaus größeren Antheiles 144 Grasrechte, von denen nach der Sochanzahl nur 9 auf Tirol entfallen). Gebäude: 9 Hütten im mittelmäßigen Zustande. In trockenen Jahren Wassermangel; Holz: genügend, doch weit zuzubringen. Die Düngewirtschaft gut. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, zum Verkaufe; Nebenprodukte selbst verbraucht. Jeder Interessent manipulirt für sich. Sennnerlohn: 36 fl. Die Alpe ist so viel als möglich gut gehalten.

5. Wemeteigen-Alpe.

Lage: Ober Holz, sehr steil, gefährliche Abrutschungen; nördliche Abdachung, gränzt an keine Alpe. Boden: weißen Kalk; steinig, trocken, mageres Futter, auf der untern Seite Wald. Weg: sehr lang und beschwerlich Auftrieb; vorwiegend altmelke Kühe, Kälberzeit verschieden, freier Weidegang, kein Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 3 Hütten sammt Schirme, im mittelmäßigen Zustande. In trockenen Jahren Wassermangel; Holz: hinreichend aber weit zuzubringen; Zäune: die nöthigen. Die Dünger-Manipulation gut. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, guter Qualität; ein kleiner Theil davon verkauft; Nebenprodukte selbst verbraucht. Jeder der 3 Interessenten manipulirt für sich. Sennnerlohn: 36 fl. Die Alpe wird so viel als möglich gut gehalten.

6. Brunnthal-Alpe.

Lage: Ober Holz, steil, gefährliche Stellen; Abdachung gegen Osten und Norden, an Kuh- und Galtalpen gränzend. Boden: weißer Kalk; steinig und trocken, mageres Futter, Wald in der Nähe. Weg: lang und nicht gut. Auftrieb: Galtvieh, freier Weidegang, etwas Heuvorrath. Gebäude: 1 Hütte sammt Haag. Für Wasser gesorgt, wird aber weit zugeleitet; Holz: hinlänglich. Die Dünger-Manipulation gut. Hirtenlohn: 30 fl. Die Alpe ist so viel als möglich gut gehalten.

7. Metzger-Alpe.

Lage: Ober und unter Holz, steil, trotz einiger Abrutschungen nicht besonders gefährlich; nördliche und östliche Abdachung, angränzend an Galtalpen. Boden: weißer Kalk; steinig und trocken, mageres Futter. Weg: beschwerlich und lang. Auftrieb: mehr altmelke Kühe, Kälberzeit ungleich, freier Weidegang, kleiner Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Schirm, im mittelmäßigen Stande. Wasser: hinlänglich aber weit zuzuleiten; an Holz kein Mangel; Zäune: die nöthigen. Die Dünger-Manipulation gut. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, guter Qualität, zum Verkaufe; Nebenprodukte selbst verbraucht. Sennnerlohn: 12 fl. Die Alpe möglichst gut gehalten.

8. Altenmais-Alpe.

Lage: Ringsum Holz, steil, mit Ausnahme einiger Abrutschungen nicht besonders gefährlich; südöstliche Abdachung, an Galtalpen angränzend. Boden: steinig, trocken, mageres Futter. Weg: mittelmäßig gut, ziemlich lang. Auftrieb: meist altmelke Kühe, Kälberzeit verschieden, freier Weidegang, kein Heuvorrath. Krankheiten und Affekuranz: keine. Gebäude: 1 Hütte sammt Viehschirm, im guten Zustande. Wasser: im heißen Sommer sehr wenig; Holz: genügend. Die Dünger-Manipulation in Ordnung. Alpenprodukte: Butter und magere Käse, guter Qualität; mehreren Theils zum eigenen Gebrauche, das übrige verkauft. Sennnerlohne: 36 fl., Gehilfe 30 fl. Die Alpe ist möglichst gut gehalten.

Tabellarisches Verzeichniss der Alpen

im

Berichtsbezirke Kitzbühel.

Enthaltend das Flächenmaß der Alpen, die Zahl der Weidetage und Kuhgrasrechte, den Besatz des Jahres 1873, der aus der Gesamtfläche entfallende Antheil für 1 Grasrecht, 1 Mittelstück und 1 Weidetag. — Kaufwert eines Grasrechtes und ihrer Summen, sowie von 1 Hektar Bodensfläche. Weidezins für 1 Stück und alle zusammen; Betreffniss hieraus auf 1 Grasrecht, 1 Mittelstück und 1 Hektar Boden. — Alpenprodukte und Alpenpersonal 1c.

Nummer der Alpe	Gemeinde	Name der Alpen	Benützung als:	Eigentümer	Flächenmaß an								Höhe über dem Meere in Metern	
					Alpen- Acker		reiner Weide		Wald- weide		Summa			
					Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10					
1	Rißbüchel (Sanb)	Achorner- oder Voigneralpe	gemischte Melkhalpe	Privat	—	—	35	42	5	75	41	17	1517	
2		Ragerinalpe	"	Interessenschaft	—	—	75	25	1	72	76	97	1770	
3		Trattalpe 1)	"	"	"	—	—	256	48	—	—	256	48	1612
4		Obere Reintthalalpe	"	"	"	—	—	119	17	—	—	119	17	1833
5		Plegeralpe	Melkhalpe	Privat	—	91	10	59	—	—	11	50	1201	
6		Rohr- oder Rößlalpe	gemischte Melkhalpe	"	"	—	—	22	97	—	—	22	97	1580
7		Schwenteralpe	"	"	"	—	—	40	6	2	87	42	93	1580
8		Winkler Moorlape	"	"	"	—	16	75	11	—	—	75	27	1612
9		Lachenthalalpe	"	"	Interessenschaft	—	—	253	42	—	—	253	42	1707
10		Bretteralpe	"	"	Privat	—	11	64	16	—	—	64	27	1517
11		Schlinachalpe	"	"	Interessenschaft	—	—	96	10	5	75	101	85	1707
12		Büchelalpe	"	"	Privat	—	—	39	61	2	88	42	49	1391
13		Stanglalpe	Galtalpe	"	"	—	—	5	79	—	—	5	79	1264
14		Hennthaler Winkleralpe	gemischte Melkhalpe	"	"	—	—	79	32	—	—	79	32	1422
15		Leitneralpe	"	"	"	—	—	29	97	2	88	32	85	1170
16		Birchneralpe	"	"	"	—	12	20	47	—	48	21	7	1201
17		Staudingeralpe	"	"	"	—	59	28	35	1	15	30	9	1264
18		Griesalpe	"	"	Interessenschaft	—	—	136	46	2	30	138	76	1644
19		Streifalpe 2)	"	"	Privat	2	72	75	30	2	30	80	32	1264
20		Brunhoferalpe	"	"	"	—	—	73	47	2	30	75	77	1422
21		Pfeifferalpe	"	"	"	—	30	43	54	—	58	44	42	1422
22		Kammerbüchelalpe	"	"	Interessenschaft	5	63	180	85	5	75	192	23	1612
23		Ehrenbachalpe, innere 3)	Melkhalpe	Stadt Rißbüchel	"	—	—	80	89	—	—	80	89	1422
24		Ehrenbachalpe, äußere	Galtalpe	"	"	—	—	37	98	—	—	37	98	1833
25		Streitegg- und Zufenalpe	"	"	"	—	—	73	66	—	—	73	66	1833
			Summe resp. Durchschnitt		10	54	1954	39	36	71	2001	64	1170-1833	
1	Hochberg	Sintersbachalpe	gemischte Melkhalpe	Interessenschaft	3	16	539	95	—	—	543	11	1644-2181	
2		Achenthalalpe	"	"	—	—	361	22	2	30	363	52	1580	
3		Doppacher-Wildalpe	Melkhalpe	Privat	—	89	63	88	1	73	66	50	1549	
4		Landmannalpe	gemischte Melkhalpe	"	"	—	—	74	70	1	15	75	85	1549
5		Luegeckalpe	"	"	"	—	—	163	68	3	45	167	13	1454

Anmerkungen. Allgemeine. Wo nichts anderes bemerkt wird, sind die Alpen mit eigenem Vieh besetzt, und wurde der Graszins noch Analogien angenommen.

1) ad 3. Hatte ursprünglich 300 Gräser.

Anzahl der Weibetage		Zahl der Fußgrasrechte	Wirklicher Besatz im Jahre 1873										Von der Gesamtfäche der Alpe entfallen für:					
			Zuchttiere	Milchfühe	Dachsen	Kinder bis 2 Jahre	Kälber bis 1 Jahr	Unspezif. Kinder	Pferde	Schafe	Ziegen	Schweine	Zusammen auf Mittelstücke (Normalfühe à 400 Kilo lebend) rebugirt	ein Fußgrasrecht		ein Mittelstück		ein Mittelstück und ein Weibetag
nach der Dauer der Weibezeit	nach Mittelstücken (Normalfühe)																	
11		12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	
112	3584	32	1	28				4				3	32	1 29	1 29	1.17	874	
77	4928	65	2	50				15				5	64	1 18	1 20	1.43	640	
91	20111	240	3	160				77				16	221	1 7	1 16	1.25	786	
112	12320	123	2	80				38				8	110	— 97	1 8	0.96	1035	
98	784	8	—	8				—				1	8	1 44	1 44	1.46	58	
70	665	10	—	8				2				1	9 1/2	2 30	2 42	3.32	289	
98	1876 1/2	21	—	16				5				2	19 1/4	2 4	2 23	2.27	438	
91	2207 3/4	26	1	20				5				2	24 1/4	2 66	3 10	3.37	294	
119	14161	128	2	90				36				9	120 1/2	1 98	2 10	1.91	558	
98	1862	20	—	16				4				2	19	3 21	3 38	3.44	291	
112	13496	128	3	90				38				9	120 1/2	— 79	— 85	0.76	1323	
98	3678	41	1	30				10				3	37 1/2	1 3	1 13	1.15	875	
98	686	7	—	—	7			—				—	7	— 83	— 83	0.85	1143	
91	3913	43	1	35				7				3	41 1/4	1 84 1/2	1 92	2.34	475	
98	1790 1/2	20	—	15				5				1	18 1/4	1 64	1 80	1.82	542	
98	1398	15	—	12				3				1	14 1/4	1 40	1 48	7.—	665	
91	1296 3/4	15	—	12				3				1	14 1/4	2 —	2 11	7.—	432	
84	7917	100	2	75				23				7	94 1/4	1 38	1 47	1.08	562	
112	4480	42	1	30				12				3	40	1 91	2 —	1.88	560	
112	4508	42	1	36				5				4	40 3/4	1 80	1 86	2.34	600	
91	2229 1/2	26	—	20				6				2	24 1/2	1 71	1 81	4.05	507	
112	22792	214	—	172				42				17	203 1/2	— 90	— 94	0.84	1187	
119	7140	60	—	60				—				5	60	1 21	1 21	1.02	881	
119	4760	40	—	—		60		—				—	40	— 94	— 94	0.79	1253	
84	5800	30	—	—		45		—				—	30	2 45	2 45	2.77	340	
99	148384	1496	16	1063	7	105	—	340				105	1413	1 34	1 42	1.43	699	
91	13650	170	—	90				80				10	150	3 19	3 62	3.89	251	
91	12512 1/2	150	—	100				50				10	137 1/2	2 42	2 64	2.82	345	
98	2940	30	—	30				—				5	30	2 22	2 22	2.26	445	
98	3797 1/2	41	1	31				9				5	38 3/4	1 85	1 96	2.—	486	
105	4882 1/2	50	1	35				14				5	46 1/2	3 34	3 59	3.44	292	

2) ad 19. Ein Theil des gewonnenen Heues wird nach Hause gebracht.

3) ad 23. Ist um 500 fl. verpachtet.

Zu 10 Kilo Trockenfutter für ein Mittelstück und einen Weibetag stellt sich die Weibefutterprobation auf einem Hektar auf Kilo Heu

Nummer der Alpe	Gemeinde	Kaufwerth für						Weidezins oder Grasgeld für 1 Stück									Gesammt			
		ein Kuhgrasrecht		Alle Kuhgrasrechte oder die ganze Alpe		ein Hektar Boden		Zuchttier	Milchkuh	Ochs	Kind bis 2 Jahre	Kalb bis 1 Jahr	unbegüßtes Kind	Pferd	Schaf	Ziege	Schwein	Weidezins der Alpe		
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	Kreuzer									fl.	kr.		
28	29	30		31		32		33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43		
1	Rißbüchel (Land)	90	—	2880	—	70	24	—	600	—	—	—	—	—	—	—	—	—	192	—
2		45	—	2925	—	38	—	—	350	—	—	—	—	—	—	—	—	—	224	—
3		50	—	12000	—	46	87	—	500	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1105	—
4		50	—	6150	—	51	68	—	550	—	—	—	—	—	—	—	—	—	605	—
5		50	—	400	—	36	36	—	500	—	—	—	—	—	—	—	—	—	40	—
6		75	—	750	—	38	26	—	500	—	—	—	—	—	—	—	—	—	47	50
7		85	—	1785	—	41	52	—	450	—	—	—	—	—	—	—	—	—	86	50
8		75	—	1950	—	26	—	—	400	—	—	—	—	—	—	—	—	—	97	—
9		80	—	10240	—	40	47	—	500	—	—	—	—	—	—	—	—	—	595	—
10		70	—	1400	—	21	87½	—	480	—	—	—	—	—	—	—	—	—	91	20
11		80	—	10240	—	100	39	—	500	—	—	—	—	—	—	—	—	—	602	50
12		90	—	3690	—	87	86	—	800	—	—	—	—	—	—	—	—	—	300	—
13		100	—	700	—	116	66	—	—	750	—	—	—	—	—	—	—	—	52	50
14		80	—	3440	—	43	54	—	620	—	—	—	—	—	—	—	—	—	255	75
15		90	—	1800	—	54	55	—	800	—	—	—	—	—	—	—	—	—	146	—
16		90	—	1350	—	64	29	—	550	—	—	—	—	—	—	—	—	—	78	40
17		70	—	1050	—	35	—	—	500	—	—	—	—	—	—	—	—	—	71	25
18		85	—	8500	—	61	14	—	550	—	—	—	—	—	—	—	—	—	518	40
19		85	—	3570	—	44	62½	—	460	—	—	—	—	—	—	—	—	—	184	—
20		90	—	3780	—	49	74	—	700	—	—	—	—	—	—	—	—	—	285	25
21		80	—	2080	—	47	27	—	540	—	—	—	—	—	—	—	—	—	132	30
22		80	—	17120	—	89	17	—	550	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1119	25
23		130	—	7800	—	96	30	—	833	—	—	—	—	—	—	—	—	—	500	—
24		130	—	5200	—	136	84	—	—	—	—	800	—	—	—	—	—	—	480	—
25		90	—	2700	—	36	48½	—	—	—	—	520	—	—	—	—	—	—	234	—
		82	—	113500	—	56	69	569									8041	80		
1	Zochberg	20	—	3400	—	6	26	—	300	—	—	—	—	—	—	—	—	450	—	
2		22	—	3300	—	9	9	—	400	—	—	—	—	—	—	—	—	550	—	
3		25	—	750	—	11	38	—	450	—	—	—	—	—	—	—	—	135	—	
4		25	—	1025	—	13	49	—	400	—	—	—	—	—	—	—	—	—	153	—
5		40	—	2000	—	11	98	—	400	—	—	—	—	—	—	—	—	—	186	—

Anmerkung. Zur Rubrik 53 fehlt im Alpenoperate jegliche Angabe.

Vom Gesamt-Weidezins entfallen im Durchschnitte für						Aus der nicht auf der Alpe selbst konsumirten Milch wurden erzeugt:					Die durchschn. Milch-erträglichkeit per Kuh u. Tag wird angegeben	Die durchschnittliche Milchverwertung auf der Alpe beträgt per Liter	Alpen-Personale im Jahre 1873					
ein Kuh-gras-recht		ein Mittel-stück		ein Hektar Boden		Butter		K ä s e					Genner und Schweizer	Gejähren	Genuin und Kuhmagd	Hirtin und Jungen	Alpen-Füßer	Zusammen
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	frische	zerlassene (Schmalz)	fetter	halb-fetter	saurer und magerer (Schnitt)								
K i l o						K i l o					Liter à Kreuzer							
44	45	46		47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	
6	—	6	—	4	68	504	—	—	1008	—	—	5	1	—	1	1	4	
3	45	3	50	2	91	560	—	—	1120	—	—	5	1	2	—	3	6	
4	60	5	—	4	32	—	—	6273	—	—	—	5	1	7	—	7	15	
4	92	5	50	5	8	—	—	3136	—	—	—	5	1	5	—	2	9	
5	—	5	—	3	64	112	—	—	224	—	—	5	—	—	1	—	1	
4	75	5	—	2	6	112	—	—	224	—	—	5	—	—	1	—	1	
4	12	4	49	2	1	252	—	—	504	—	—	5	1	—	—	1	2	
3	73	4	—	1	29	308	—	—	616	—	—	5	—	—	1	1	2	
4	65	5	—	2	35	—	—	4536	—	—	—	5	1	4	—	3	9	
4	56	4	80	1	42 1/2	224	—	—	448	—	—	5	—	—	1	1	2	
4	70 1/2	5	—	5	90 1/2	—	—	4032	—	—	—	5	1	3	—	3	8	
7	32	8	—	7	14	—	—	1512	—	—	—	5	1	—	1	1	4	
7	50	7	50	8	75	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	
5	95	6	20	3	24	—	—	1568	—	—	—	5	1	1	—	1	3	
7	30	8	—	4	42	252	—	—	616	—	—	5	—	—	1	1	2	
5	23	5	50	3	73	196	—	—	392	—	—	5	—	—	1	1	2	
4	75	5	—	2	37 1/2	140	—	—	280	—	—	5	—	—	1	—	1	
5	18	5	50	3	73	—	—	3360	—	—	—	5	1	3	—	2	7	
4	38	4	60	2	30	420	—	—	840	—	—	5	1	—	1	1	3	
6	79	7	—	3	75	—	—	1904	—	—	—	5	1	—	1	1	3	
5	9	5	40	3	— 3/4	308	—	—	616	—	—	5	1	—	—	1	2	
5	23	5	50	5	82	—	—	8625	—	—	—	5	2	5	—	5	13	
8	33	8	36	6	17	—	—	3360	—	—	—	5	1	1	—	1	3	
12	—	12	—	12	63	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	
7	80	7	80	3	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	
5	38	5	69	4	2	3388	—	38306	—	6888	—	5	16	31	11	40	7	
2	65	3	—	—	73	—	—	3024	—	—	—	5	2	2	—	4	9	
3	67	4	—	1	51	1540	—	—	3080	—	—	5	3	4	—	—	7	
4	50	4	50	2	4 1/2	504	—	—	1008	—	—	5	1	1	—	1	3	
3	73	3	95	2	1	532	—	—	1064	—	—	5	1	—	1	1	3	
3	72	4	—	1	11	—	—	1680	—	—	—	5	1	—	1	2	4	

Nummer der Alpe	Gemeinde	Name der Alpen	Benützung als:	Eigentümer	Flächenmaß an								Höhe über dem Meere in Metern	
					Alpen- Anger		reiner Weide		Wald- weide		Summa			
					Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10					
6	Rißbüchel	Schöntagweidalpe	gemischte Melkhalpe	Privat	—	49	199	36	8	63	208	48	1517	
7		Künstleralpe	"	"	—	—	55	82	1	73	57	55	1264	
8		Niedertrausnitzalpe	"	"	"	1	16	119	6	1	73	121	95	1201
9		Thorhalpe ¹⁾	Galtalpe	"	"	—	—	144	96	—	—	144	96	1675
10		Knollenalpe	Melkhalpe	"	"	—	—	26	91	1	15	28	6	1422
11		Hörzeralpe ²⁾	Galtalpe	Interessentschaft	"	—	—	55	95	5	75	61	70	1201
12		Gigginalpe	gemischte Melkhalpe	Privat	"	—	—	80	21	—	—	80	21	1233
13		Steinbergalpe	"	"	"	—	—	75	70	1	73	77	43	1296
14		Stablbergalpe	"	"	"	—	—	56	86	1	73	58	59	980
15		Saukaseralpe	"	Interessentschaft	"	—	—	199	38	5	75	205	13	980-1233
16		Kasereckalpe	"	"	"	—	17	162	77	4	61	167	55	1328
17		Neuhüttenalpe	"	"	Privat	—	—	83	85	2	88	86	73	1106
18		Spitalalpe	"	"	"	—	—	116	92	4	3	120	95	1170
19		Nettenwandalpe	"	"	"	—	65	57	66	5	75	64	6	1138
20		Hochtransittalpe	Melkhalpe	"	"	—	—	53	10	1	73	54	83	1296
21		Hartkaseralpe	"	"	"	—	—	137	70	4	60	142	30	1422
22		Außere Trattenbachalpe	"	"	"	—	—	222	16	5	75	227	91	1391-1527
23		Innere Trattenbachalpe	"	"	"	—	—	158	73	—	—	158	73	1486-1580
24		Gauxalpe	gemischte Melkhalpe	"	"	—	—	212	91	17	26	230	17	1486-1580
25		Talfenalpe	Melkhalpe	"	"	—	—	179	3	2	88	181	91	1359-1422
26		Borderauwalpe	gemischte Melkhalpe	"	"	—	—	67	15	2	30	69	45	1169-1233
27		Kesselbodenalpe	"	"	"	—	—	110	—	1	15	111	15	1580
28		Patenachenalpe	"	"	"	—	—	113	59	8	63	122	22	1201-1328
29		Wurzenalpe ³⁾	"	"	"	—	—	168	33	5	75	174	8	1264
30		Thalalpe ⁴⁾	"	"	f. f. Aerar	—	—	—	—	—	—	—	—	—
31		Moosalpe ⁵⁾	Melkhalpe	Privat	"	—	—	64	6	—	—	64	6	1138
32		Rößtalpe ⁵⁾	"	"	"	—	—	10	36	—	—	10	36	1422
33		Hanglaalpe ⁵⁾	"	"	"	—	—	73	88	—	—	73	88	1486-1580
				Summe resp. Durchschnitt		6	52	4209	84	104	15	4320	51	980-2181

Anmerkungen. 1) ad 9. Es bestehen 50 Galtgrasrechte, welche auch mit Pferden besetzt werden können.

2) ad 11. Es bestehen 60 Galtgrasrechte, welche auch mit Pferden besetzt werden können.

3) ad 29. Früher 28 Galtgräser.

Anzahl der Weidetaie		Zahl der Subgrasrechte	Wirklicher Besatz im Jahre 1873										Von der Gesamtfläche der Alpe entfallen für:				In 10 Hilo Trockenfutter für ein Mittelstück und einen Weidetag stellt sich die Weidefutterproduktion auf einem Hektar auf Silo Hm	
nach der Dauer der Weidezeit	nach Mittelstücken (Normalstübe)		Zuchttiere	Milchkuhe	Ochsen	Rinder bis 2 Jahre	Kälber bis 1 Jahr	Unspezif. Rinder	Pferde	Schafe	Ziegen	Schweine	Zusammen auf Mittelstücke (Normalstübe à 400 Hilo lebend) rebrziert	ein Subgrasrecht	ein Mittelstück	ein Mittelstück und ein Weidetag		
													Hektar	Ar	Hektar	Ar	Ar	
11		12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	• 25	26	27	
91	5482 1/2	70	1	30				39				3	60 1/4	2 98	3 46	3.73	263	
105	2887 1/2	30	—	20				10				3	27 1/2	1 92	2 9	2.—	506	
112	5208	50	1	35				14				4	46 1/2	2 44	2 63	2.39	427	
63	2362 1/2	50	—	—				50				—	37 1/2	2 90	3 86	6.08	163	
112	1456	13	—	13				—				2	13	2 16	2 16	1.10	520	
112	5040	60	—	—				60				—	45	1 3	1 37	1.25	813	
98	3699 1/2	40	1	30				9				3	37 3/4	2 —	2 12	2.16	462	
112	4172	38	1	34				3				4	37 1/4	2 4	2 8	1.96	541	
119	4462 1/2	40	1	32				7				3	37 1/2	1 46	1 56	1.37	755	
112	9576	90	2	70				18				6	85 1/2	2 28	2 40	2.16	466	
112	10136	95	2	75				18				9	90 1/2	1 76	1 85	1.73	603	
112	6160	58	1	45				12				4	55	1 49	1 58	1.46	708	
112	9408	90	1	65				24				5	84	1 34	1 45	1.33	777	
112	6104	59	1	40				18				4	54 1/2	1 9	1 18	1.06	953	
77	1155	15	—	15				—				2	15	3 65	3 65	4.57	246	
135	14040	90	2	102				—				10	104	1 58	1 37	1.02	989	
112	10976	96	2	96				—				10	98	2 37	2 32	2.08	481	
112	10976	96	2	96				—				9	98	1 65	1 62	1.50	690	
91	5095	60	1	40				20				5	56	3 84	4 11	4.47	221	
112	6496	58	1	57				—				5	58	3 14	3 14	2.90	357	
112	6288	60	1	45				14				6	56 1/2	1 16	1 23	1.11	917	
91	4686 1/2	55	1	40				14				5	51 1/2	2 2	2 16	2.34	422	
105	4672 1/2	46	1	36				10				3	44 1/2	2 66	2 75	2.65	383	
112	2912	28	—	20				8				2	26	6 22	6 69	5.11	167	
—	—	—	—	—				—				—	—	—	—	—	—	—
91	2366	26	—	26				—				—	26	2 49	2 49	2.67	370	
91	728	8	—	8				—				—	8	1 29	1 29	1.38	728	
91	4732	52	—	52				—				—	52	1 42	1 42	1.02	639	
103	189060	1914	25	1408				501				142	1811 1/2	2 26	2 39	2.33	432	

4) ad 30. Vom k. k. Forst-Aerax zur Aufforstung angekauft.

5) ad 31 inkl. 33. Die eigentlichen Alpen liegen im Pinzgan.

Nummer der Alpe	Gemeinde	Kaufwerth für						Weidezins oder Grasgeld für ein Stück										Gesamt	
		ein Kuhgrasrecht		alle Kuhgrasrechte oder die ganze Alpe		ein Hektar Boden		Zuchttier	Müchkuh	Ochs	Kuh bis 2 Jahre	Kuh bis 1 Jahr	unbespizirtes Kuh	Pferd	Schaf	Ziege	Schwein	Weidezins der Alpe	
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.											fl.	fr.
28	29	30		31		32		33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	
6		18	—	1260	—	6	5	—	360	—	—	—	—	—	—	—	—	217	80
7		80	—	2400	—	41	38	—	445	—	—	—	—	—	—	—	—	120	90
8		100	—	5000	—	40	98	—	700	—	—	—	—	—	—	—	—	325	50
9		15	—	750	—	5	17	—	—	—	—	—	250	—	—	—	—	125	—
10		80	—	1040	—	37	14	—	600	—	—	—	—	—	—	—	—	78	—
11		40	—	2400	—	38	71	—	—	—	—	—	300	—	—	—	—	180	—
12		20	—	800	—	10	—	—	280	—	—	—	—	—	—	—	—	105	70
13		45	—	1710	—	22	21	—	550	—	—	—	—	—	—	—	—	203	90
14		75	—	3000	—	50	85	—	600	—	—	—	—	—	—	—	—	225	—
15		60	—	5400	—	26	34	—	800	—	—	—	—	—	—	—	—	684	—
16		60	—	5700	—	34	13	—	700	—	—	—	—	—	—	—	—	633	50
17		80	—	4640	—	53	33	—	700	—	—	—	—	—	—	—	—	385	—
18		100	—	9000	—	74	38	—	630	—	—	—	—	—	—	—	—	529	20
19		75	—	4425	—	69	14	—	630	—	—	—	—	—	—	—	—	343	40
20		50	—	750	—	13	64	—	400	—	—	—	—	—	—	—	—	60	—
21		75	—	6750	—	47	53 1/2	—	620	—	—	—	—	—	—	—	—	644	80
22		90	—	8640	—	37	89	—	800	—	—	—	—	—	—	—	—	784	—
23		85	—	8160	—	51	31	—	100	—	—	—	—	—	—	—	—	98	—
24		60	—	3600	—	15	65	—	450	—	—	—	—	—	—	—	—	252	—
25		80	—	4640	—	25	49	—	450	—	—	—	—	—	—	—	—	261	—
26		100	—	6000	—	86	96	—	800	—	—	—	—	—	—	—	—	452	—
27		80	—	4400	—	39	64	—	550	—	—	—	—	—	—	—	—	283	25
28		75	—	3450	—	28	28	—	580	—	—	—	—	—	—	—	—	258	10
29		55	—	1540	—	8	85	—	450	—	—	—	—	—	—	—	—	117	—
30		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
31		—	—	—	—	—	—	—	350	—	—	—	—	—	—	—	—	91	—
32		—	—	—	—	—	—	—	350	—	—	—	—	—	—	—	—	28	—
33		—	—	—	—	—	—	—	350	—	—	—	—	—	—	—	—	182	—
		60	—	105930	—	24	51	505										142	5

Vom Gesamt-Weidezins entfallen im Durchschnitte für					Aus der nicht auf der Alpe selbst konsumirten Milch wurden erzeugt:						Die durchschn. Milch- ergiebigkeit per Kuh u. Lag wird angegeben	Die durchschnittliche Milchverwertung auf der Alpe beträgt per Liter	Alpen-Personale im Jahre 1873							
ein Kuh- gras- recht		ein Mittel- stück		ein Hektar Boden		Butter		Käse					Liter à Kreuzer	Senner und Schweizer	Gehilfen	Sennin und Kuhmagd	Hirten und Sungen	Alpen-Fußer	Aufkommen	
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	frische	verlassene (Schmalz)	fetter	halb- fetter	saurer und magerer (Schnitt)										Zieger und Topsen
3	11	3	61 1/2	1	5	364	—	—	—	756	—	—	5	1	1	—	2	—	4	
4	03	4	40	2	8	336	—	—	—	672	—	—	5	—	—	1	1	—	2	
6	51	7	—	2	67	—	—	1764	—	—	—	—	5	1	1	1	1	—	4	
2	50	3	33	—	86	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	
6	—	6	—	2	78 1/2	224	—	—	—	448	—	—	5	—	—	1	1	—	2	
3	—	4	—	2	90	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	
2	64 1/4	2	80	1	32	420	—	—	—	840	—	—	5	—	—	2	1	—	3	
5	36 1/2	5	47	2	65	—	—	1714	—	—	—	—	5	—	—	2	1	—	3	
5	62 1/2	6	—	3	81	532	—	—	—	1064	—	—	5	1	—	1	1	—	3	
7	60	8	—	3	34	—	—	3136	—	—	—	—	5	1	4	—	3	—	8	
6	67	7	—	3	77	—	—	3360	—	—	—	—	5	1	3	—	2	—	6	
6	64	7	—	4	42 1/2	—	—	2268	—	—	—	—	5	1	1	—	1	—	3	
5	88	6	30	4	37	—	—	3640	—	—	—	—	5	1	2	—	1	—	4	
5	82	6	30	5	36 1/2	—	—	2016	—	—	—	—	5	1	1	—	1	—	3	
4	—	4	—	1	9	252	—	—	—	504	—	—	5	—	—	1	1	—	2	
7	16	6	20	4	54	—	—	5141	—	—	—	—	5	1	2	—	1	1	5	
8	17	8	—	3	44	—	—	5377	—	—	—	—	5	1	2	—	1	1	5	
1	2	1	—	—	62	—	—	5377	—	—	—	—	5	1	3	—	1	—	5	
4	20	4	50	1	9 1/2	—	—	1680	—	—	—	—	5	1	1	—	1	1	4	
4	50	4	50	1	43	—	—	2968	—	—	—	—	5	1	1	—	1	1	4	
7	53	8	—	6	55	—	—	2268	—	—	—	—	5	1	1	—	1	1	4	
5	15	5	50	2	55	—	—	1792	—	—	—	—	5	1	1	—	1	—	3	
5	61	5	80	2	11 1/2	—	—	1714	—	—	—	—	5	1	1	—	1	—	3	
4	18	4	50	—	67	280	—	—	—	560	—	—	5	—	—	1	1	—	2	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3	50	3	50	1	42	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3	50	3	50	2	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3	50	3	50	2	46	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
4	78	5	5	2	12	4984	—	48919	—	9996	—	—	5	24	32	12	36	6	110	

1	2	3	4	5	F l ä c h e n m a ß a n								10
					Alpen- Anger		reiner Weide		Wald- weide		Summa		
					Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	
1		Ober- und Niederkaferalpe ¹⁾	gemischte Melkhalpe	Privat	—	—	251	23	5	76	256	99	1517-1644
2		Exenbergalpe ²⁾	"	"	5	74	50	5	3	45	59	24	1517-1675
3		Hechenmoosalpe	Melkhalpe	"	—	87	25	74	2	30	28	91	1517
4		Obristalpe	"	"	—	—	52	28	2	30	54	58	1201
5		Innern Bachalpe ³⁾	Galtalpe	Interessentschaft	—	—	110	6	1	72	111	78	1644
6		Bachalpe	gemischte Melkhalpe	Privat	—	—	22	87	4	60	27	47	1486
7		Niederbergalpe	"	"	—	—	15	28	4	60	19	88	1264
8		Staffalpe	"	"	—	19	155	69	—	—	155	88	1644
9		Branderalpe	"	"	—	—	80	44	9	21	89	65	1454-1549
10		Buchaueralpe	Melkhalpe	"	—	—	16	91	2	87	19	78	1454
11		Imperialpe	gemischte Melkhalpe	"	1	8	36	2	2	30	39	40	980-1264
12	M u r a c h	Wildalpe ⁴⁾	"	"	—	41	426	51	23	2	449	94	1650
13		Blaufeldalpe	Melkhalpe	"	—	—	41	27	—	—	41	27	1422
14		Heibeckalpe	"	"	4	7	34	62	1	73	40	42	1328
15		Hungerkaferalpe	"	"	—	21	37	1	—	—	37	22	1343
16		Bocksaualpe ⁵⁾	"	"	2	61	16	84	1	15	20	60	1201
17		Gigginalpe	gemischte Melkhalpe	"	—	12	71	86	—	—	71	98	1517
18		Stillalpe	"	"	—	47	28	24	5	76	34	47	1201
19		Ziebersbergalpe ⁶⁾	Galtalpe	Interessentschaft	—	—	99	89	5	75	105	64	1286
20		Kaltenbrunnalpe ⁷⁾	"	"	—	67	185	95	3	45	190	7	1549
21		Grubalpe	gemischte Melkhalpe	"	—	—	349	25	11	51	360	76	1422
22	Farmangeralpe	"	"	—	—	159	45	8	63	168	8	1454	
23	Langfilzenalpe	"	Privat	—	20	192	13	3	45	195	78	1517	
24	Gebraalpe ⁸⁾	"	Interessentschaft	3	3	114	22	5	75	123	—	1770	
25	Reckwandalpe	"	Privat	—	—	120	19	3	45	123	64	1422	
26	Euglachalpe	"	Interessentschaft	—	67	92	57	17	26	110	50	1328	
			Summe resp. Durchschnitt		20	34	2786	57	130	02	2936	93	980-1770

Anmerkungen. ¹⁾ ad 1. Waren in früheren Zeiten 130 Grasrechte.

²⁾ ad 2. Das meiste Heu kommt nach Hause.

³⁾ ad 5. 50 Grasrechte für Galtvieh.

⁴⁾ ad 12. Fürstl. Lambergische Alpe, ist um jährlich 655 fl. verpachtet. Ein Theil der Alpe liegt in der Landgemeinde Rißbüchel.

Anzahl der Weibetage		Zahl der Kuhgrasrechte	Wirklicher Besatz im Jahre 1873										Von der Gesamtfläche der Alpe entfallen für:				Zu 10 Hektar Futter für ein Mittelstück und einen Weibetag stellt sich die Weibetagsproduktion auf einem Hektar auf 400 Hektar	
			Zuchttiere	Milchkühe	Ochsen	Rinder bis 2 Jahre	Kälber bis 1 Jahr	Unspeisig. Rinder	Pferde	Schafe	Ziegen	Schweine	Zusammen auf Mittelstücke (Normalstücke à 400 Hektar lebend) reduziert	ein Kuhgrasrecht		ein Mittelstück		
nach der Dauer der Weibezeit	nach Mittelstücken (Normalstücke)												Hektar	Ar	Hektar	Ar	ein Mittelstück und ein Weibetag	Ar
11		12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	
91	8281	100	1	60	—	—	—	40	—	—	—	6	91	257	271	2.89	322	
84	1657	21	—	16	—	—	—	5	—	—	—	2	19 ³ / ₄	281	298	3.46	281	
112	1568	14	—	14	—	—	—	—	—	—	—	2	14	27	27	1.95	541	
119	2618	22	—	22	—	—	—	—	—	—	—	3	22	250	250	2.10	476	
70	2625	50	—	—	—	—	—	50	—	—	—	—	37 ¹ / ₂	224	299	4.19	234	
112	2660	25	—	20	—	—	—	5	—	—	—	2	23 ³ / ₄	18	114	1.02	985	
112	1344	13	—	9	—	—	—	4	—	—	—	1	12	154	156	1.44	672	
98	5365	62	1	32	—	—	—	29	—	—	—	3	54 ³ / ₄	252	285	2.95	344	
112	5432	51	1	40	—	—	—	10	—	—	—	4	48 ¹ / ₂	176	186	1.74	603	
91	1365	15	—	15	—	—	—	—	—	—	—	2	15	133	133	1.42	682	
91	2730	31	—	27	—	—	—	4	—	—	—	3	30	126	130	1.39	700	
112	22680	236	2	100	—	—	—	134	—	—	—	10	202 ¹ / ₂	190 ¹ / ₂	222	1.10	504	
112	4032	40	1	35	—	—	—	—	—	—	—	3	36	13	115	1.03	983	
119	4046	34	—	34	—	—	—	—	—	—	—	3	34	119	119	1.—	1011	
112	3136	28	—	28	—	—	—	—	—	—	—	2	28	133	133	1.21	848	
105	1050	10	—	10	—	—	—	—	—	—	—	1	10	26	26	2.—	525	
105	3360	36	—	20	—	—	—	16	—	—	—	2	32	—	225	2.15	466	
105	1102 ¹ / ₂	11	—	8	—	—	—	3	—	—	—	1	10 ¹ / ₂	313	328	3.13	324	
98	5880	80	—	—	—	—	—	80	—	—	—	—	60	132 ¹ / ₂	176	1.78	555	
84	7812	124	—	—	—	—	—	124	—	—	—	—	93	153	24	2.36	411	
91	14403 ¹ / ₄	177	2	100	—	—	—	75	—	—	—	10	158 ¹ / ₄	23	228	2.46	857	
98	11588 ¹ / ₂	134	1	70	—	—	—	63	—	—	—	7	118 ¹ / ₄	125	142	1.44	690	
77	5678 ³ / ₄	80	1	54	—	—	—	25	—	—	—	6	73 ³ / ₄	245	265	3.34	290	
91	4004	48	—	32	—	—	—	16	—	—	—	4	44	256	259 ¹ / ₂	2.43	325	
98	7203	80	1	50	—	—	—	30	—	—	—	5	73 ¹ / ₂	154 ¹ / ₂	168	1.44	581	
105	7245	75	1	50	—	—	—	24	—	—	—	8	69	161	175	1.65	658	
100	138866 ¹ / ₂	1597	12	846	—	—	—	737	—	—	—	90	1411	184	28	2.08	480	

5) ad 16. Der Heuüberschuß kommt nach Hause.

6) ad 19. 80 Kaltgräser.

7) ad 20. 124 Kaltgräser.

8) ad 24. Der Heuüberschuß kommt nach Hause.

Nummer der Alpe	Gemeinde	Kaufwerth für						Weibeizins oder Grasgeld für 1 Stück										Gesammt		
		ein Kuhgrasrecht		alle Kuhgrasrechte oder die ganze Alpe		ein Hektar Boden		Zuchttier	Milchkuh	Ochs	Kind bis 2 Jahre	Kalb bis 1 Jahr	unbespizirtes Kind	Pferd	Schaf	Ziege	Schwein	Weibeizins der Alpe		
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	Kreuzer										fl.	fr.	
28	29	30		31		32		33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43		
1		75	—	7500	—	29	18	—	500	—	—	—	—	—	—	—	—	—	455	—
2		65	—	1365	—	23	13	—	430	—	—	—	—	—	—	—	—	—	84	90
3		65	—	910	—	31	72	—	550	—	—	—	—	—	—	—	—	—	77	—
4		80	—	1760	—	32	—	—	400	—	—	—	—	—	—	—	—	—	88	—
5		55	—	2750	—	24	55	—	—	—	—	—	250	—	—	—	—	—	93	75
6		65	—	1625	—	60	18	—	300	—	—	—	—	—	—	—	—	—	71	25
7		75	—	975	—	48	75	—	700	—	—	—	—	—	—	—	—	—	84	—
8		75	—	4650	—	29	81	—	530	—	—	—	—	—	—	—	—	—	290	25
9		80	—	4080	—	45	33	—	530	—	—	—	—	—	—	—	—	—	257	5
10		80	—	1200	—	60	—	—	600	—	—	—	—	—	—	—	—	—	90	—
11		90	—	2790	—	71	54	—	500	—	—	—	—	—	—	—	—	—	150	—
12	Murach	87	—	20532	—	45	63	—	500	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1012	50
13		100	—	4000	—	97	56	—	900	—	—	—	—	—	—	—	—	—	324	—
14		100	—	3400	—	85	—	—	900	—	—	—	—	—	—	—	—	—	306	—
15		100	—	2800	—	75	68	—	800	—	—	—	—	—	—	—	—	—	224	—
16		80	—	800	—	38	9	—	700	—	—	—	—	—	—	—	—	—	70	—
17		50	—	1800	—	25	—	—	500	—	—	—	—	—	—	—	—	—	160	—
18		50	—	550	—	16	18	—	600	—	—	—	—	—	—	—	—	—	63	—
19		65	—	5200	—	49	23	—	—	—	—	—	270	—	—	—	—	—	216	—
20		60	—	7440	—	39	2	—	—	—	—	—	250	—	—	—	—	—	310	—
21		80	—	14160	—	39	24	—	465	—	—	—	—	—	—	—	—	—	735	80
22		70	—	9380	—	55	83	—	400	—	—	—	—	—	—	—	—	—	473	—
23		85	—	6800	—	34	69	—	550	—	—	—	—	—	—	—	—	—	405	60
24		75	—	3600	—	29	27	—	540	—	—	—	—	—	—	—	—	—	237	60
25		75	—	6000	—	48	38	—	450	—	—	—	—	—	—	—	—	—	330	75
26		75	—	5625	—	51	14	—	500	—	—	—	—	—	—	—	—	—	345	—
		75	—	121692	—	41	43	493										6954	45	

Vom Gesamt-Weidezins entfallen im Durchschnitte für						Aus der nicht auf der Alpe selbst konsumirte Milch wurden erzeugt					Die durchschn. Milch-er giebigkeit per Kuh u. Tag wird angegeben	Die durchschnittliche Milchvermehrung auf der Alpe beträgt per Litter	Alpen-Personale im Jahre 1873								
ein Kuh-gras-recht		ein Mittel-stück		ein Hektar Boden		Butter		Käse					Litter à Kreuzer	Senner und Schweizer	Gehilfen	Senner und Kuhmagd	Hirten und Zünger	Alpen-Päpser	Zusammen		
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fetter	verlassene (Schmalz)	fetter	halb-fetter	saurer und magerer (Schnitt)										Zieger und Topfen	Kilo
44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60					
455	5	—	1	77	—	—	2688	—	—	—	—	5	1	1	1	2	1	6			
404	4	30	1	44	336	—	—	—	—	672	—	—	—	—	1	1	—	2			
550	5	50	2	65	294	—	—	—	—	589	—	—	—	—	1	1	—	2			
4—	4	—	1	60	—	—	1008	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2			
187½	2	50	—	84	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1			
285	3	—	2	64	364	—	—	—	—	728	—	—	—	—	1	1	—	2			
646	7	—	4	20	188	—	—	—	—	378	—	—	—	—	1	—	—	1			
470	5	30	1	86	—	—	1344	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	4			
54	5	30	2	86	—	—	2016	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	4			
6—	6	—	4	50	280	—	—	—	—	560	—	—	—	—	1	1	—	2			
484	5	—	3	85	532	—	—	—	—	1064	—	—	—	—	1	—	1	2			
429	5	—	2	25	—	—	4761	—	—	—	—	—	—	—	1	4	1	7			
810	9	—	7	90	—	—	2016	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	4			
9—	9	—	7	65	—	—	1624	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	3			
8—	8	—	6	5	616	—	—	—	—	1232	—	—	—	—	—	1	1	2			
7—	7	—	3	33	168	—	—	—	—	336	—	—	—	—	—	1	—	1			
444	5	—	2	22	308	—	—	—	—	616	—	—	—	—	—	1	1	2			
573	6	—	1	85	112	—	—	—	—	224	—	—	—	—	1	—	—	1			
270	3	60	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2			
250	3	33	1	63	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2			
416	4	65	2	4	—	—	5041	—	—	—	—	—	—	—	1	8	1	11			
353	4	—	2	81½	—	—	3136	—	—	—	—	—	—	—	1	4	1	7			
57	5	50	2	7	—	—	2576	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	4			
495	5	40	1	93	—	—	1400	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	3			
413	4	50	2	67	—	—	2240	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	4			
460	5	—	3	14	—	—	2240	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	4			
435	4	93	2	33	3198	—	32090	—	—	6399	—	—	—	—	5	12	15	21	28	9	85

Nummer der Alpe	Gemeinde	Name der Alpen	Benützung als:	Eigentümer	Flächenmaß an								Höhe über dem Meere in Metern	
					Alpen- Anger		reiner Weide		Wald- weide		Summa			
					Hek- tar	Ar	Hektar	Ar	Hek- tar	Ar	Hektar	Ar		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10					
1	St. Johann	Pfarralpe	gemischte Melkhalpe	Corporation	—	27	24	76	11	51	36	54	790	
2		Lackneralpe	"	Privat	—	58	35	6	8	63	44	27	853	
3		Kröpfalpe ¹⁾	"	"	"	—	—	3	12	15	18	30	885	
4		Grünwaldalpe	"	"	"	—	—	44	38	—	73	45	11	980
5		Sichelbühelalpe ²⁾	"	"	"	6	37	15	87	1	73	23	97	853
6		Soferalpe	"	"	"	—	—	57	61	4	2	61	63	938
7		Pointalpe	"	"	"	—	—	87	64	—	81	88	45	1264
8		Ensmann-Galtalpe ³⁾	Galtalpe	"	"	4	89	16	16	—	45	21	50	948
9		Ederalpe ⁴⁾	gemischte Melkhalpe	"	"	4	2	40	11	2	88	47	1	885
10		Wildastenalpe ⁴⁾	"	"	"	10	2	52	4	3	—	65	6	1011
11		Innerweißenbergalpe	"	"	Interessenschaft	—	—	53	25	—	—	53	25	1138
12		Riebalpe	Melkhalpe	"	Privat	—	—	26	43	1	15	27	58	980
13		Außerweißenbergalpe	gemischte Melkhalpe	"	"	—	—	27	43	5	75	33	18	1106
14		Steineckelalpe ⁵⁾	Melkhalpe	"	"	4	28	13	66	1	15	19	9	1043
15		Hochhüttenalpe	gemischte Melkhalpe	"	"	—	—	25	49	3	45	28	94	948
16		Bachalpe	"	"	"	—	—	22	55	—	—	22	54	822
17		Steinbachalpe	"	"	"	—	—	24	4	5	75	29	79	885
18		Benzingalpe	Melkhalpe	"	"	—	—	31	71	4	60	36	31	853
19		Stanglalpe	gemischte Melkhalpe	"	"	—	—	75	86	4	60	80	46	1391
20		Taxeggalpe	"	"	"	1	8	14	23	2	88	18	19	1328
21		Unterainthalalpe	"	"	Interessenschaft	—	—	201	82	5	75	207	57	1454
22		Breitenbergalpe	"	"	Privat	—	—	19	59	1	72	21	31	1201
23		Kurzalpe	"	"	"	—	80	30	23	11	51	42	54	1138
24		Astbrandalpe ⁶⁾	Melkhalpe	"	"	4	33	5	86	2	30	12	49	948
25		Rinnachalpe	gemischte Melkhalpe	"	"	—	7	28	95	2	88	31	90	948
26		Brantlalpe	"	"	"	—	54	11	96	2	30	14	80	948
27		Trattbergalpe ⁶⁾	"	"	"	4	32	11	46	5	75	21	53	948
28		Abelalpe	Melkhalpe	"	"	—	13	5	70	1	15	6	98	948
29		Brunnachalpe ⁶⁾	"	"	"	2	22	9	55	2	88	14	65	822
30		Mühlbachalpe	gemischte Melkhalpe	"	"	1	8	42	4	4	60	47	72	1075

Anmerkungen. 1) ad 3. Der Wald ist Eigenthum des Alpenbesizers.

2) ad 5. Es wird Heu nach Hause geführt.

3) ad 8. 14 Galtgräser. Es wird viel Heu nach Hause geführt.

Anzahl der Weibetage		Zahl der Subgrasrechte	Wirklicher Besatz im Jahre 1873										Von der Gesamtfläche der Alpe entfallen für:				Zu 10 Kilo Trockenfutter für ein Mittelstück und einen Weibetag stellt sich die Weibefutterproduktion auf einem Hektar auf Kilo den
			Zuchstiere	Milchfüße	Ochsen	Rinder bis 2 Jahre	Küder bis 1 Jahr	Ungepfl. Rinder	Pferde	Schafe	Ziegen	Schweine	Zusammen auf Mittelstücke (Normalfüße à 400 Kilo lebend) rebugirt	ein Subgrasrecht		ein Mittelstück	
Hektar	Ar	Hektar												Ar	ein Mittelstück	und ein Weibetag	
nach der Dauer der Weibezeit	nach Mittelstücken (Normalfüße)		13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27
133	3192	26	—	18	—	—	—	8	—	—	—	3	24	1 40 1/2	1 52	1.19	863
119	3332	28	—	20	—	—	—	8	—	—	—	3	26	1 58	1 70	1.51	703
126	2173 1/2	15	—	12	—	—	—	3	—	—	—	2	14 1/4	1 22	1 28	1.02	997
119	4224 1/2	37	1	30	—	—	—	6	—	—	—	4	35 1/2	1 22	1 27	1.08	939
112	1804	18	—	14	—	—	—	4	—	—	—	3	17	1 33	1 41	1.29	1082
112	5348	50	1	40	—	—	—	9	—	—	—	8	47 3/4	1 23	1 29	1.17	863
112	7280	71	1	46	—	—	—	24	—	—	—	8	65	1 25	1 36	1.24	827
119	1249 1/2	14	—	—	—	—	—	14	—	—	—	—	10 1/2	1 54	2 5	1.86	752
133	3391 1/2	28	—	18	—	—	—	10	—	—	—	4	25 1/2	1 68	1 84	1.51	789
126	4756 1/2	40	1	30	—	—	—	9	—	—	—	5	37 3/4	1 62 1/2	1 72	1.46	864
112	7028	65	2	54	—	—	—	9	—	—	—	9	62 3/4	— 82	— 85	0.76	1320
126	1260	10	—	10	—	—	—	—	—	—	—	2	10	2 76	2 76	2.24	450
133	5021 3/4	40	1	30	—	—	—	9	—	—	—	4	37 3/4	— 58	— 61	0.46	1514
126	1764	14	—	14	—	—	—	—	—	—	—	2	14	1 36	1 36	1.10	1191
126	2929 1/2	25	—	18	—	—	—	7	—	—	—	3	23 1/4	1 16	1 24	0.98	1010
133	2892 3/4	23	—	18	—	—	—	5	—	—	—	4	21 3/4	— 98	1 4	0.78	1253
126	2394	20	—	16	—	—	—	4	—	—	—	3	19	1 49	1 57	1.31	798
126	3276	26	—	26	—	—	—	—	—	—	—	3	26	1 40	1 40	1.14	910
126	3591	30	—	24	—	—	—	6	—	—	—	4	28 1/2	2 68	2 82	2.30	449
112	1540	15	—	10	—	—	—	5	—	—	—	1	13 3/4	1 21	1 32	1.20	856
119	20170 1/2	182	2	130	—	—	—	50	—	—	—	13	169 1/2	1 14	1 22	1.03	970
119	1536 1/4	15	—	10	—	—	—	5	—	—	—	1	13 3/4	1 42	1 55	1.36	779
126	2992 1/2	25	—	20	—	—	—	5	—	—	—	2	23 3/4	1 70	1 79	1.53	696
133	1330	6	—	10	—	—	—	—	—	—	—	1	10	2 8	1 25	0.94	1630
126	2394	20	—	15	—	—	—	5	—	—	—	2	19	1 9	1 68	1.42	748
126	1165 1/2	10	—	7	—	—	—	3	—	—	—	—	9 1/4	1 48	1 60	1.34	777
126	1795 1/2	15	—	12	—	—	—	3	—	—	—	1	14 1/4	1 43	1 51	1.25	1043
140	700	5	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1 19	1 19	0.85	1000
126	1512	12	—	12	—	—	—	—	—	—	—	1	12	1 22	1 22	0.97	1217
119	3064 1/4	27	—	20	—	—	—	7	—	—	—	2	25 1/4	1 77	1 89	1.70	626

4) ad 9 und 10. Es wird Heu nach Hause geführt.

5) ad 14. Es wird viel Heu nach Hause geführt.

6) ad 24, 27 und 29. Es wird Heu nach Hause geliefert.

Nummer der Alpe	Gemeinde	Kaufwerth für						Weidezins oder Graszins für ein Stück										Gesammt			
		ein Kuhgrasrecht		alle Kuhgrasrechte oder die ganze Alpe		ein Hektar Boden		Zuchttier	Milchkuh	Ochs	Kind bis 2 Jahre	Kalb bis 1 Jahr	unbespizirtes Kind	Pferd	Schaf	Ziege	Schwein	Weidezins der Alpe			
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	Kreuzer										fl.	fr.		
28	29	30		31		32		33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43			
1	St. Johann	90	—	2340	—	63	24	—	710	—	—	—	—	—	—	—	—	—	170	40	
2		80	—	2240	—	50	91	—	650	—	—	—	—	—	—	—	—	—	169	—	
3		75	—	1125	—	62	50	—	500	—	—	—	—	—	—	—	—	—	71	25	
4		70	—	2590	—	57	54	—	560	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	198	80
5		70	—	1260	—	52	50	—	620	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	105	40
6		85	—	4250	—	68	55	—	670	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	319	90
7		90	—	6390	—	72	61	—	700	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	455	—
8		85	—	1190	—	54	9	—	—	—	—	—	—	600	—	—	—	—	—	84	—
9		75	—	2100	—	44	68	—	700	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	178	50
10		75	—	3000	—	46	15	—	660	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	249	10
11		70	—	4550	—	85	85	—	600	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	376	50
12		65	—	650	—	23	21	—	550	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	55	—
13		80	—	3200	—	139	13	—	600	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	226	50
14		75	—	1050	—	55	26	—	600	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	84	—
15		70	—	1750	—	60	34	—	600	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	139	50
16		100	—	2300	—	100	—	—	600	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	130	50
17		80	—	1600	—	53	33	—	600	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	114	—
18		80	—	2080	—	57	78	—	645	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	167	70
19		70	—	2100	—	26	25	—	560	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	159	60
20		70	—	1050	—	58	33	—	620	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	85	25
21		75	—	13650	—	65	62½	—	550	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	932	25
22		75	—	1125	—	53	57	—	700	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	96	—
23		90	—	2250	—	52	32½	—	620	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	147	25
24		90	—	540	—	45	—	—	700	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	70	—
25		80	—	1600	—	50	—	—	500	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	95	—
26		80	—	800	—	53	33	—	560	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	51	80
27		75	—	1125	—	51	14	—	460	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	65	50
28		80	—	400	—	57	14	—	640	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32	—
29		85	—	1020	—	68	—	—	600	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	72	—
30		80	—	2160	—	45	—	—	640	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	161	60

Vom Gesamt-Weidezins entfallen im Durchschnitt für						Aus der nicht auf der Alpe selbst konsumirten Milch wurden erzeugt:					Die durchschnittl. Milch-ergiebigkeit per Kuh u. Tag wird angegeben	Die durchschnittliche Milchverarbeitung auf der Alpe beträgt per Liter	Alpen-Personale im Jahre 1873							
ein Kuh-gras-recht		ein Mittel-stück		ein Hektar Boden		Butter		Käse					Kilo	Liter à Kreuzer	Senner und Schmelzer	Geheizen	Sennin und Sennmägde	Hirtin und Jungen	Alpen-Päuer	Zusammen
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	frische	verlassene (Schmalz)	fetter	halb-fetter	saurer und magerer (Schnitt)										
44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60				
6 55	7 10	4 60	308	—	—	—	616	—	—	—	5	1	1	—	—	2				
3 84	6 50	3 84	336	—	—	—	672	—	—	—	5	1	1	—	—	2				
4 75	5 —	3 96	196	—	—	—	392	—	—	—	5	1	—	—	—	1				
5 37	5 60	4 42	—	—	1120	—	—	—	—	—	5	1	1	—	—	2				
5 86	6 20	4 39	—	—	560	—	—	—	—	—	5	1	1	—	—	2				
6 40	6 70	5 16	—	—	1792	—	—	—	—	—	5	1	1	—	1	3				
6 41	7 —	5 17	—	—	2016	—	—	—	—	—	5	1	2	—	1	4				
6 —	8 —	3 82	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1				
6 37 1/2	7 —	3 80	336	—	—	—	672	—	—	—	5	1	1	—	—	2				
6 23	6 60	3 83	560	—	—	—	1120	—	—	—	5	1	1	—	—	2				
5 79	6 —	7 10	—	—	2128	—	—	—	—	—	5	3	—	—	1	4				
5 50	5 50	1 96	168	—	—	—	336	—	—	—	5	1	—	—	—	1				
5 66	6 —	9 85	—	—	1344	—	—	—	—	—	5	1	1	—	—	2				
6 —	6 —	4 42	224	—	—	—	448	—	—	—	5	—	—	1	1	2				
5 58	6 —	4 81	308	—	—	—	616	—	—	—	5	1	1	—	—	2				
5 67	6 —	5 67	392	—	—	—	784	—	—	—	5	1	1	—	—	2				
5 50	6 —	3 80	352	—	—	—	504	—	—	—	5	1	—	—	1	2				
6 45	6 45	4 66	504	—	—	—	1008	—	—	—	5	1	1	—	—	2				
5 32	5 60	1 99 1/2	—	—	1176	—	—	—	—	—	5	1	1	—	—	2				
5 68	6 20	4 74	140	—	—	—	280	—	—	—	5	—	—	1	—	1				
5 12	5 50	4 48	—	—	5825	—	—	—	—	—	5	2	4	—	1	8				
6 40	7 —	4 57	168	—	—	—	336	—	—	—	5	1	—	—	—	1				
5 89	6 20	3 42	392	—	—	—	784	—	—	—	5	—	—	1	1	2				
11 66 2/3	7 —	5 83 1/3	224	—	—	—	448	—	—	—	5	—	—	1	—	1				
4 75	5 —	2 97	280	—	—	—	560	—	—	—	5	—	—	1	1	2				
5 18	5 60	3 45 1/3	112	—	—	—	224	—	—	—	5	—	—	1	—	1				
4 36 2/3	4 60	2 98	196	—	—	—	392	—	—	—	5	—	—	1	—	1				
6 40	6 40	4 57	84	—	—	—	168	—	—	—	5	—	—	1	—	1				
6 —	6 —	4 80	196	—	—	—	392	—	—	—	5	—	—	1	—	1				
5 98 1/2	6 40	3 36 1/3	336	—	—	—	672	—	—	—	5	—	—	1	1	2				

Nummer der Alpe	Gemeinde	Name der Alpen	Benützung als:	Eigentümer	Flächenmaß an								Höhe über dem Meere in Metern
					Alpen- Anger		reiner Weide		Wald- weide		Summa		
					Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10				
31	St. Johann	Moseralpe	gemischte Melkhalpe	Privat	—	—	25	96	5	75	31	71	1107
32		Waldbodenalpe ¹⁾	"	"	4	82	41	69	17	26	63	77	1264
33		Stöckelbergalpe	"	"	—	94	41	28	5	75	47	97	1391
34		Krafauhalpe	Melkhalpe	"	—	—	17	57	8	63	26	20	1201
35		Granderalpe	gemischte Melkhalpe	"	—	—	80	92	2	88	83	80	1917
Summe resp. Durchschnitt					50	76	1265	98	159	38	1476	12	822-1917
1	Riggibühl	Spriflerinalpe	gemischte Melkhalpe	Interessenschaft	—	14	116	61	17	26	134	1	1264
2		Scheibenbühlalpe	"	Privat	—	—	14	54	11	51	26	5	1264
3		Muhralpe	"	"	—	98	67	55	3	45	71	98	1422
4		Prasteralpe ¹⁾	"	"	3	24	66	41	11	51	81	16	1170
5		Pfarrereralpe	Melkhalpe	Kirchenfond	—	—	17	74	4	60	22	34	1075
6		Foischinalpe	gemischte Melkhalpe	Privat	—	—	10	—	1	73	11	73	948
7		Fristigalpe	Saltalpe	"	—	—	21	84	3	45	25	29	1075
8		Gersbergalpe	gemischte Melkhalpe	"	—	—	53	89	11	51	65	40	1414
9		Brixenzaggalpe, 1.	"	"	—	—	45	30	5	75	51	5	948
10		Kaiserhalpe	"	Interessenschaft	—	—	111	52	17	26	128	78	1580
11		Mauchalpe	"	"	—	—	106	51	14	39	120	90	1454
12		Grödingalpe	"	Privat	—	—	81	63	5	75	87	38	1106
13		Breitenbergalpe	"	"	1	15	89	32	5	75	96	22	1106
14		Mauercsfenalpe	"	"	—	26	45	22	8	63	54	11	1190
15		Fornauhalpe	"	"	—	23	65	25	5	75	71	23	1138
16		Kabelspinalpe	"	Interessenschaft	—	40	121	72	11	51	133	63	1414
17		Niglsauhalpe	Melkhalpe	Privat	—	89	18	81	5	75	25	45	1075
18		Kreuzangeralpe	gemischte Melkhalpe	"	—	—	138	18	8	63	146	81	948
19		Untergründbergalpe	"	"	—	—	29	51	11	51	41	2	885
20		Breitauhalpe, 2.	"	"	—	23	48	31	2	88	51	42	948
21		Scheibenbühlalpe	"	"	—	—	20	41	11	51	31	92	1264
22		Zellerinalpe	"	"	—	—	40	74	1	73	42	47	1201
23		Ranggenalpe	"	"	—	—	65	50	5	75	71	25	1414
24		Hörndlewalpalpe	"	"	—	—	20	42	5	75	26	17	885
25		Brixenzaggalpe, 2.	Melkhalpe	"	—	—	15	52	2	88	18	40	948

Anmerkungen. ¹⁾ ad 32 und 4. Ein Theil der Heuernte wird nach Hause geliefert.

Anzahl der Weidetage		Zahl der Aufgrasrechte	Wirklicher Besatz im Jahre 1873										Von der Gesamtfläche der Alpe entfallen für:				Zu 10 Kilo Trockenfutter für ein Mittelstück und einen Weidetag stellt sich die Weidetagetribution auf einen Fektar auf Kilo-Fektar		
			Zuchttiere	Milchkühe	Ochsen	Kinder bis 2 Jahre	Kälber bis 1 Jahr	Unspezif. Kinder	Pferde	Schafe	Ziegen	Schweine	Zusammen auf Mittelstücke (Normalstücke à 400 Kilo lebend) rebugirt	ein Kuhgrasrecht		ein Mittelstück		ein Mittelstück und ein Weidetag	
nach der Dauer der Weidetaget	nach Mittelstücken (Normalstücke)																		
11		12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27		
126	2173 1/2	18	—	15	—	—	—	3	—	—	—	2	17 1/4	1 76	1 84	1.58	679		
126	3591	30	—	24	—	—	—	6	—	—	—	4	28 1/2	2 12 1/2	2 24	1.98	609		
126	3780	32	—	24	—	—	—	8	—	—	—	4	30	1 50	1 60	1.34	787		
133	2261	17	—	17	—	—	—	—	—	—	—	2	17	1 54	1 54	1.21	870		
105	2730	24	—	20	—	—	—	8	—	—	—	3	26	3 49	3 22	3.07	325		
124	119651	1033	9	789	—	—	—	243	—	—	—	113	980 1/2	1 43	1 52	1.28	853		
112	9044	87	2	60	—	—	—	25	—	—	—	6	80 3/4	1 54	1 66	1.54	675		
105	1968 3/4	20	—	15	—	—	—	5	—	—	—	—	18 3/4	1 30	1 39	1.34	757		
112	5068	48	1	36	—	—	—	11	—	—	—	3	45 1/4	1 50	1 59	1.47	704		
112	3360	32	—	24	—	—	—	8	—	—	—	3	30	2 53 1/2	2 70	2.46	431		
119	1190	10	—	10	—	—	—	—	—	—	—	1	10	2 23	2 23	2.—	541		
119	981 3/4	9	—	6	—	—	—	3	—	—	—	—	8 1/4	1 30	1 42	1.23	818		
119	1606 1/2	18	—	—	—	—	—	18	—	—	—	—	13 1/2	1 40 1/2	1 87	1.68	642		
84	2918	38	—	24	—	—	—	14	—	—	—	3	34 1/2	1 72	1 89	2.21	446		
112	2028	20	—	16	—	—	—	4	—	—	—	2	19	2 55	2 86	2.62	417		
112	3708	70	1	50	—	—	—	19	—	—	—	4	65 1/4	1 84	1 97	1.85	566		
112	6188	60	1	40	—	—	—	19	—	—	—	4	55 1/4	2 1 1/2	2 19	2.—	511		
112	3696	30	—	24	—	—	—	12	—	—	—	4	33	2 43	2 65	2.41	425		
112	2660	25	—	20	—	—	—	5	—	—	—	3	23 3/4	3 85	4 5	3.69	277		
112	2660	25	—	20	—	—	—	5	—	—	—	3	23 3/4	2 16	2 28	2.04	492		
112	2464	24	—	16	—	—	—	8	—	—	—	3	22	2 97	3 24	3.—	347		
84	6006	76	1	57	—	—	—	18	—	—	—	5	71 1/2	1 76	1 87	2.19	448		
126	1512	12	—	12	—	—	—	—	—	—	—	2	12	2 12	2 12	1.86	605		
70	3605	55	1	40	—	—	—	14	—	—	—	2	51 1/2	2 67	2 85	4.05	245		
112	1540	15	—	10	—	—	—	5	—	—	—	1	13 3/4	2 73	2 98	2.74	376		
112	2240	22	—	14	—	—	—	8	—	—	—	—	20	2 34	2 57	2.33	439		
98	1837 1/2	20	—	15	—	—	—	5	—	—	—	—	18 3/4	1 59 1/2	1 70	1.72	574		
105	2 20	28	—	18	—	—	—	8	—	—	—	—	24	1 52	1 77	1.72	600		
112	4228	40	—	25	—	—	—	15	—	—	—	—	37 3/4	1 78	1 89	1.77	595		
119	1874 1/4	17	—	12	—	—	—	5	—	—	—	2	15 3/4	1 54	1 66	1.47	721		
126	1260	10	—	10	—	—	—	—	—	—	—	2	10	1 84	1 84	1.58	700		

2) ad 7. 18 Galtgrasrechte.

Vom Gesamt-Weidezins entfallen im Durchschnitte für						Aus der nicht auf der Alpe selbst konsumirten Milch wurden erzeugt:					Die durchschn. Milch- ergiebigkeit per Kuh u. Lag wird angegeben	Die durchschnittliche Milchverwertung auf der Alpe beträgt per Liter	Alpen-Personale im Jahre 1873						
ein Kuh- gras- recht		ein Mittel- stück		ein Hektar Boden		Butter		K ä s e					Liter à Kreuzer	Senner und Schweiger	Schiffen	Sennin und Kuhmagd	Hirten und Jungen	Alpen-Püfer	Zusammen
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	frische	zerlassene (Schmalz)	fetter	halb- fetter	saurer und magerer (Schnitt)									
44	45	46		47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60		
575	6	—	3	23	280	—	—	—	560	—	—	5	1	—	1	—	2		
68	6	40	2	85	—	—	1176	—	—	—	—	5	1	1	—	—	2		
628	6	70	4	18 ³ / ₄	—	—	1232	—	—	—	—	5	1	1	—	—	2		
7	—	7	—	4	58	336	—	—	672	—	—	5	—	—	1	1	2		
542	5	—	1	55	—	—	1008	—	—	—	—	5	1	1	—	—	2		
581	6	12	4	6	6328	—	19377	—	12656	—	—	5	26	21	11	12	1	71	
510 ¹ / ₂	5	50	3	31	—	—	2520	—	—	—	—	5	1	3	—	3	—	7	
375	4	—	2	88	252	—	—	—	504	—	—	5	1	—	—	—	—	1	
547	5	80	3	64 ¹ / ₂	—	—	1512	—	—	—	—	5	1	1	—	1	—	3	
544	5	80	2	15	—	—	1120	—	—	—	—	5	1	1	—	1	—	3	
690	6	90	3	14	154	—	—	—	308	—	—	5	1	—	—	—	—	1	
550	6	—	4	12 ¹ / ₂	98	—	—	—	196	—	—	5	1	—	—	—	—	1	
45	5	40	2	92	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	
336	3	70	1	96	—	—	784	—	—	—	—	5	1	1	—	—	—	2	
665	7	—	2	61	280	—	—	—	560	—	—	5	1	—	—	1	—	2	
335 ¹ / ₂	3	60	1	82	—	—	1680	—	—	—	—	5	1	2	—	2	—	5	
331 ¹ / ₂	3	60	1	64	672	—	—	—	1344	—	—	5	2	—	—	2	—	4	
596	6	50	2	47	—	—	952	—	—	—	—	5	1	1	—	—	—	2	
446	4	70	1	16	336	—	—	—	672	—	—	5	1	—	—	1	—	2	
522	5	50	2	42	336	—	—	—	672	—	—	5	1	—	—	1	—	2	
550	6	—	1	86	280	—	—	—	560	—	—	5	1	—	—	1	—	2	
329	3	50	1	67	—	—	1904	—	—	—	—	5	1	2	—	1	—	4	
630	6	30	3	2	224	—	—	—	448	—	—	5	—	—	1	—	—	1	
393	4	20	1	47	—	—	1064	—	—	—	—	5	1	1	—	1	—	3	
513	5	60	1	88	112	—	—	—	224	—	—	5	—	—	1	—	—	1	
454	5	—	1	96	196	—	—	—	392	—	—	5	1	—	—	—	—	1	
375	4	—	2	34	196	—	—	—	392	—	—	5	1	—	—	—	—	1	
343	4	—	2	28 ¹ / ₂	252	—	—	—	504	—	—	5	1	—	—	1	—	2	
472	5	—	2	66	336	—	—	—	672	—	—	5	1	—	—	1	—	2	
648 ¹ / ₂	7	—	4	24	168	—	—	—	336	—	—	5	—	—	1	1	—	2	
7	—	7	—	3	89	—	—	—	336	—	—	5	—	—	1	—	—	1	

Nummer der Alpe	Gemeinde	Name der Alpen	Benützung als:	Eigenthümer	Flächenmaß an								Höhe über dem Meere in Metern	
					Alpen- Anger		reiner Weide		Wald- weide		Summa			
					Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10					
26	Rißbüchel	Furteralpe	gemischte Melkhalpe	Privat	1	15	89	57	8	63	99	35	1414	
27		Breitaualpe 2	"	"	—	50	43	6	5	75	49	31	948	
28		Breitau- und Weindlalpe 3	"	"	"	—	11	29	31	—	—	29	42	948
29		Brixenzaggl- Hörnlaalpe 3	"	"	"	—	—	38	5	4	60	42	65	1011
30		Weidmoosalpe	Melkhalpe	"	"	1	14	28	1	5	75	34	90	885
31		Granderalpe	"	"	"	—	—	23	25	2	88	26	13	885
32		Kueppenalpe	gemischte Melkhalpe	"	"	1	4	78	89	4	60	84	53	1075
33		Wirthshoferalpe	"	"	"	—	47	72	64	5	75	78	86	948
34		Unter- und Obergernalpe	"	"	"	—	—	26	56	5	75	32	31	1106
35		Breitaualpe 4	"	"	"	—	64	26	5	1	15	27	84	1075
36		Laxenbodenalpe	Melkhalpe	"	"	—	15	36	5	5	75	41	95	1011
37		Jageralpe	"	"	"	—	—	7	65	2	88	10	53	790
38		Oberangerlalpe	gemischte Melkhalpe	"	"	—	17	42	—	4	3	46	20	948
39		Stegeralpe	"	"	"	—	—	28	34	4	60	32	94	1011
40		Schickenalpe	"	"	"	—	—	7	73	5	75	13	48	885
41		Krepperalpe	"	"	"	—	—	19	98	2	87	22	86	853
42		Rußleitenalpe 1)	Galtalpe	"	"	—	—	45	42	11	51	56	93	948
43		Lackalpe	Melkhalpe	"	"	—	—	33	55	5	75	39	30	1414
44		Teufelsgafalpe	gemischte Melkhalpe	"	"	—	—	21	31	2	30	23	61	1264
45		Lärcheckalpe	"	"	"	—	—	15	82	5	75	21	57	1580
Summe resp. Durchschnitt					12	89	2145	69	292	26	2450	84	790-1580	
1		Fieberbrunn	Wildenkaralpe	gemischte Melkhalpe	Privat	—	7	92	43	—	84	93	34	1043
2			Hörnlealpe	"	Interessentschaft	—	—	389	85	8	74	398	59	1612
3			Foidlingalpe	"	Privat	—	71	37	32	4	7	42	10	1106
4			Hochalpe	"	Interessentschaft	—	—	227	88	1	21	229	9	1517
5	Sannhartalpe		Melkhalpe	Privat	—	—	28	5	—	57	28	62	1201	
6	Zillstattalpe		"	"	"	—	—	59	54	9	—	68	54	1011
7	Kettenwandalpe		"	"	"	—	—	28	98	18	72	47	70	1043
8	Hindlwaldalpe 2)		"	"	"	6	53	54	94	70	72	132	19	980
9	Schmerlalpe 3)		gemischte Melkhalpe	"	"	—	—	16	63	—	—	16	63	1043
10	Spielbergalpe 1		"	"	"	—	87	61	84	1	39	64	10	1644

Anmerkungen. 1) ad 42. 18 Galtgrasrechte.

2) ad 8. Vom Heu wird ein großer Theil abgeführt.

Anzahl der Weidetage		Zahl der Kuhgrasrechte	Wirklicher Besatz im Jahre 1873										Von der Gesamtfläche der Alpe entfallen für:				In 10 Kilo Krosenfutter für ein Mittelstück und einen Weidetag stellt sich die Weidefutterprobation auf einem Hektar auf Kilo Gen		
			Zuchttiere	Milchkühe	Ochsen	Rinder bis 2 Jahre	Kälber bis 1 Jahr	Unspezif. Rinder	Pferde	Schafe	Ziegen	Schweine	Zusammen auf Mittelstücke (Normalkühe à 400 Kilo lebend) rechnet	ein Kuhgrasrecht		ein Mittelstück			
nach der Dauer der Weidezeit	nach Mittelstücken (Normalkühe)	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24		25		26	27
105	2631 1/4	27	—	20	—	—	—	7	—	—	—	4	25 1/4	3	66 1/2	3	93	3.78	268
112	3108	29	—	20	—	—	—	9	—	—	—	—	27 3/4	1	70	1	78	1.66	614
112	1544	15	—	10	—	—	—	5	—	—	—	—	13 3/4	2	196	2	14	2.—	531
112	2436	23	—	18	—	—	—	5	—	—	—	—	21 3/4	1	85 1/2	1	96	1.84	566
119	1666	14	—	14	—	—	—	—	—	—	—	—	14	2	49	2	49	2.11	477
119	1428	12	—	12	—	—	—	—	—	—	—	—	12	2	17	2	17	1.98	549
112	3360	32	—	24	—	—	—	8	—	—	—	2	30	2	82	2	82	2.58	395
119	3302 1/4	29	—	24	—	—	—	5	—	—	—	4	27 3/4	2	84	2	84	2.46	418
119	1309	12	—	8	—	—	—	4	—	—	—	—	11	2	94	2	94	2.56	409
112	1232	12	—	8	—	—	—	4	—	—	—	—	11	2	53	2	53	2.29	440
112	2240	20	—	20	—	—	—	—	—	—	—	2	20	2	10	2	10	1.98	533
119	714	6	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	6	1	75	1	75	1.56	649
119	1785	16	—	12	—	—	—	4	—	—	—	2	15	2	95	2	95	2.57	388
112	3078	30	—	20	—	—	—	10	—	—	—	2	27 1/2	1	20	1	20	1.08	933
119	981 3/4	6	—	6	—	—	—	3	—	—	—	—	8 1/4	1	63	1	63	1.44	755
119	1457 3/4	10	—	10	—	—	—	3	—	—	—	—	12 1/4	1	87	1	87	1.68	586
112	1512	18	—	—	—	—	—	18	—	—	—	—	13 1/2	3	22	4	22	3.86	265
98	1960	20	—	20	—	—	—	—	—	—	—	—	20	1	96	1	96	2.—	503
119	2261	20	—	16	—	—	—	4	—	—	—	2	19	1	24	1	24	1.05	942
105	945	10	—	6	—	—	—	4	—	—	—	—	9	2	39	2	39	2.29	429
111	118714 3/4	1178	7	848	—	—	—	327	—	—	—	71	1102 3/4	2	8	2	22	2.00	500
112	6188	60	1	40	—	—	—	19	—	—	—	8	55 1/4	1	69	1	69	1.57	665
119	42631 3/4	373	4	310	—	—	—	59	—	—	—	30	358 1/4	1	11	1	11	0.93	1069
112	3080	30	—	20	—	—	—	10	—	—	—	6	27 1/2	1	53	1	53	1.41	733
112	20160	196	2	130	—	—	—	64	—	—	—	14	180	1	27	1	27	1.15	880
119	2618	22	—	22	—	—	—	—	—	—	—	5	22	1	30	1	30	1.11	834
119	6307	53	1	52	—	—	—	—	—	—	—	8	53	1	29	1	29	1.10	914
119	2618	22	—	22	—	—	—	—	—	—	—	4	22	2	17	2	17	1.98	545
112	4592	40	1	40	—	—	—	—	—	—	—	7	41	3	22	3	22	2.98	365
112	1036	7	—	7	—	—	—	3	—	—	—	3	9 1/4	1	80	1	80	1.68	607
112	6188	60	1	40	—	—	—	19	—	—	—	9	55 1/4	1	16	1	16	1.04	967

3) ad 9. Soll verbessert worden sein.

P	Nummer der Alpe	Gemeinde	Kaufwerth für						Weidezins oder Grasegeld für ein Stück								Gesammt			
			ein Kuhgrasrecht		alle Kuhgrasrechte oder die ganze Alpe		ein Hektar Boden		Zuchtkühe	Milchkühe	Ochsen	Kühe bis 2 Jahre	Kälber bis 1 Jahr	unspesifizirtes Kühe	Pferd	Schaf	Ziege	Schwein	Weidezins der Alpe	
			fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.											Kreuzer	
28	29	30		31		32		33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43		
			75	—	2025	—	20	45 1/2	—	500	—	—	—	—	—	—	—	—	126	25
			30	—	870	—	17	75	—	500	—	—	—	—	—	—	—	—	138	75
			30	—	450	—	15	52	—	500	—	—	—	—	—	—	—	—	68	75
			75	—	1725	—	40	12	—	600	—	—	—	—	—	—	—	—	130	50
			80	—	1120	—	32	—	—	700	—	—	—	—	—	—	—	—	98	—
			80	—	960	—	36	92	—	700	—	—	—	—	—	—	—	—	84	—
			70	—	2240	—	26	35	—	550	—	—	—	—	—	—	—	—	165	—
			90	—	2610	—	33	4	—	600	—	—	—	—	—	—	—	—	166	50
			50	—	600	—	18	75	—	600	—	—	—	—	—	—	—	—	66	—
			30	—	360	—	12	14	—	600	—	—	—	—	—	—	—	—	66	—
			75	—	1500	—	35	71	—	600	—	—	—	—	—	—	—	—	120	—
			75	—	450	—	40	91	—	600	—	—	—	—	—	—	—	—	36	—
			75	—	1200	—	26	8	—	650	—	—	—	—	—	—	—	—	96	50
			70	—	2100	—	63	64	—	560	—	—	—	—	—	—	—	—	154	—
			70	—	420	—	32	31	—	650	—	—	—	—	—	—	—	—	53	60
			70	—	700	—	30	43	—	580	—	—	—	—	—	—	—	—	71	—
			20	—	360	—	6	31 1/2	—	—	—	—	300	—	—	—	—	—	40	50
			30	—	600	—	15	38	—	360	—	—	—	—	—	—	—	—	72	—
			75	—	1550	—	64	58	—	480	—	—	—	—	—	—	—	—	91	20
			25	—	250	—	11	36	—	430	—	—	—	—	—	—	—	—	38	70
			60	—	68555	—	27	97	505								5573	50		
			75	—	4500	—	48	39	—	550	—	—	—	—	—	—	—	—	303	90
			80	—	29840	—	74	79	—	460	—	—	—	—	—	—	—	—	1648	—
			65	—	1950	—	46	43	—	600	—	—	—	—	—	—	—	—	165	—
			60	—	11760	—	51	35	—	500	—	—	—	—	—	—	—	—	900	—
			75	—	1650	—	56	89	—	665	—	—	—	—	—	—	—	—	146	30
			80	—	4240	—	61	45	—	600	—	—	—	—	—	—	—	—	318	—
			75	—	1650	—	34	37 1/2	—	670	—	—	—	—	—	—	—	—	147	40
			80	—	3200	—	24	24	—	640	—	—	—	—	—	—	—	—	262	40
			60	—	420	—	24	71	—	550	—	—	—	—	—	—	—	—	50	90
			70	—	4200	—	65	62 1/2	—	550	—	—	—	—	—	—	—	—	303	90

Vom Gesamt-Weidezins entfallen im Durchschnitte für					Aus der nicht auf der Alpe selbst konsumirten Milch wurden erzeugt:						Die durchschn. Milch-ergiebigkeit per Kuh u. Tag wird angegeben	Die durchschnittliche Milchverwertung auf der Alpe beträgt per Liter	Alpen-Personale im Jahre 1873					
ein Kuh-grad-recht		ein Mittelstück		ein Hektar Boden	Butter		Käse						Genner und Schwoiger	Gehilfen	Semmin und Rahmabg	Hirten und Jungen	Alpen-Füger	Zusammen
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	frische	verlassene (Schmalz)	fetter	halb-fetter	saurer und magerer (Schnitt)								
Kilo											Liter à Kreuzer							
44	45	46		47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	
4 67 1/2	5 —	1	27 1/2	—	—	1008	—	—	—	—	5	1	1	—	—	—	2	
4 78	5 —	2	83	—	—	672	—	—	—	—	5	1	—	—	1	—	2	
4 58	5 —	2	37	140	—	—	—	—	280	—	—	—	—	1	—	—	1	
5 67	6 —	3	3	308	—	—	—	—	616	—	—	5	1	—	1	—	2	
7 —	7 —	2	80	224	—	—	—	—	448	—	—	5	—	1	—	—	1	
7 —	7 —	3	23	196	—	—	—	—	392	—	—	5	—	1	—	—	1	
5 47	5 50	1	94	—	—	896	—	—	—	—	5	1	—	—	1	—	2	
5 74	6 —	2	11	—	—	1176	—	—	—	—	5	1	1	—	—	—	2	
5 50	6 —	2	6	140	—	—	—	—	280	—	—	5	—	1	—	—	1	
5 50	6 —	2	36	112	—	—	—	—	224	—	—	5	—	1	—	—	1	
6 —	6 —	2	86	336	—	—	—	—	672	—	—	5	1	—	1	—	2	
6 —	6 —	3	27	84	—	—	—	—	168	—	—	5	—	1	—	—	1	
6 9	6 50	2	12	252	—	—	—	—	504	—	—	5	1	—	1	—	2	
5 13	5 60	4	67	—	—	1008	—	—	—	—	5	—	—	1	1	—	2	
8 93	6 50	4	12	84	—	—	—	—	168	—	—	5	—	1	—	—	1	
7 10	5 80	3	9	140	—	—	—	—	280	—	—	5	—	1	—	—	1	
2 25	3 —	—	71	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	
3 60	3 60	1	85	168	—	—	—	—	336	—	—	5	—	1	1	—	2	
4 56	4 80	3	80	308	—	—	—	—	616	—	—	5	—	1	1	—	2	
3 87	4 30	1	76	84	—	—	—	—	168	—	—	5	—	1	—	—	1	
4 73	5 5	2	27	6636	—	16296	—	13272	—	—	5	28	14	16	28	—	86	
5 6 1/2	5 50	3	27	—	—	1400	—	—	—	—	5	1	2	—	—	—	3	
4 42	4 60	4	13	—	—	11761	—	—	—	—	5	2	8	—	4	—	14	
5 50	6 —	3	93	—	—	1008	—	—	—	—	5	1	1	—	—	—	2	
4 59	5 —	3	93	—	—	4200	—	—	—	—	5	1	2	—	2	—	5	
6 65	6 65	5	4	—	—	952	—	—	—	—	5	1	—	—	1	—	2	
6 —	6 —	4	61	—	—	1400	—	—	—	—	5	1	1	—	—	—	2	
6 70	6 70	3	7	448	—	—	—	—	896	—	—	5	1	—	1	—	2	
6 56	6 40	1	99	—	—	2016	—	—	—	—	5	1	1	—	—	—	2	
7 27	5 50	2	99	196	—	—	—	—	392	—	—	5	—	1	—	—	1	
5 6 1/2	5 50	4	75	—	—	1792	—	—	—	—	5	1	2	—	—	—	3	

Nummer der Alpe	Gemeinde	Name der Alpen	Benützung als:	Eigenthümer	Flächenmaß an								Höhe über dem Meere in Metern		
					Alpen- Acker		reiner Weide		Wald- weide		Summa				
					Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10						
11	Fieberbrunn	Spielbergalpe, 2.	gemischte Melkalpe	Privat	—	73	55	84	36	15	92	72	1106		
12		Gerlaubalpe, 1.	"	"	—	9	50	80	11	51	62	40	1075		
13		Gerlaubalpe, 2.	"	"	"	—	86	72	55	—	—	73	41	1170	
14		Gerstbodenalpe ¹⁾	Galtalpe	Interessentschaft	"	—	—	68	53	5	75	74	28	1264	
15		Rußeggalpe	gemischte Melkalpe	Privat	"	—	—	78	13	5	75	83	88	1138	
16		Dfenbergalpe	"	"	"	—	—	61	93	2	88	64	81	1075	
17		Bartl Maisalpe	Melkalpe	"	"	—	—	21	10	5	75	26	85	1138	
18		Bürgalpe ²⁾	Galtalpe	Interessentschaft	"	—	—	108	37	2	88	111	25	1517	
19		Kiecheleggälpe	Melkalpe	Privat	"	—	—	18	43	1	73	20	16	1644	
20		Lachneralpe	"	"	"	—	5	13	86	2	61	16	52	948	
21		Zillstättalpe	gemischte Melkalpe	Interessentschaft	"	—	—	129	93	5	56	135	49	1011	
22		Rechfützenalpe	Melkalpe	"	"	—	—	147	25	6	61	153	86	1106	
23		Grießenbodenalpe	gemischte Melkalpe	"	"	—	—	178	97	6	98	185	95	1170	
24		Wibbalpe	"	"	"	—	—	186	81	—	—	186	81	1192	
25		Rogleralpe	Melkalpe	Privat	"	—	—	25	74	—	66	26	40	948	
				Summe resp. Durchschnitt		9	91	2215	70	210	8	2435	69	948-1644	
1		Hochfüßen	Willeckalpe	Melkalpe	Interessentschaft	—	—	88	81	2	—	90	81	1138	
2			Obere Schüttalpe	"	Privat	—	—	55	23	—	—	55	23	1454	
3			Warminger Bödenalpe	"	"	"	—	—	34	33	2	88	37	71	1075
4			Reithalerälpe	"	"	"	—	—	51	76	3	37	55	13	1138
5			Oberaiblälpe	gemischte Melkalpe	"	"	—	—	43	79	2	30	46	9	1264
6			Unteraiblälpe	"	"	"	—	—	28	81	1	73	30	54	1328
				Summe resp. Durchschnitt		—	—	303	23	12	28	315	51	1075-1454	
1		St. Ulrich	Rechensauerälpe	gemischte Melkalpe	Interessentschaft	—	—	32	97	—	71	33	68	1043	
2			Lindthalerälpe	"	Privat	—	91	32	27	—	—	33	18	1043	
3	Steinbergälpe		"	"	"	—	—	16	68	1	6	17	74	1328	
4	Kammbergälpe ³⁾		Galtalpe	Interessentschaft	"	—	—	38	98	2	51	41	49	1041	
5	Niederfaserälpe		gemischte Melkalpe	Privat	"	—	—	84	61	—	—	84	61	1075	
6	Sannharterälpe		Melkalpe	"	"	—	—	124	1	5	39	129	40	1201	

Anmerkungen. ¹⁾ ad 3. 101 Galtgrasrechte,

²⁾ ad 18. 94 Galtgrasrechte.

Anzahl der Weidetage		Zahl der Fußgrasrechte	Wirklicher Besatz im Jahre 1873										Von der Gesamtfläche der Alpe entfallen für:				Zu 10 Kilo Strohfutter für ein Mittelstück und einen Weidetag stellt sich die Weideunterprobant- tion auf einem Hektar auf 10 Kilo Stroh	
			Zuchftiere	Milchfühe	Ochsen	Rinder bis 2 Jahre		Unspezif. Rinder	Pferde	Schafe	Ziegen	Schweine	Zusammen auf Mittel- stücker (Normal- fühe à 400 Kilo lebend) rechnet	ein Fuß- grasrecht		ein Mittel- stück		ein Mittelstück und ein Weidetag
Heftar	Ar	Heftar				Ar	Ar											
nach der Dauer der Weidezeit	nach Mittelstücken (Normalfühe)	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27
119	4611 1/4	42	1	28	—	—	—	13	—	—	—	6	38 3/4	221	2	39	2.01	496
112	4088	40	—	26	—	—	—	14	—	—	—	5	36 1/2	156	1	71	1.59	659
112	5068	48	1	36	—	—	—	11	—	—	—	8	45 1/4	153	1	62	1.50	694
112	8484	101	—	—	—	—	—	101	—	—	—	—	75 3/4	73 1/2	—	98	0.87	1142
112	7644	74	1	50	—	—	—	23	—	—	—	4	68 1/4	113	1	23	1.11	910
119	4313 3/4	38	1	30	—	—	—	7	—	—	—	3	36 1/4	170 1/2	1	79	1.60	664
112	1344	12	—	12	—	—	—	—	—	—	—	1	12	224	2	24	2.—	498
105	7402	94	—	—	—	—	—	94	—	—	—	—	70 1/2	118	1	58	1.53	667
112	896	8	—	8	—	—	—	—	—	—	—	1	8	252	2	52	2.28	448
122	1464	6	—	12	—	—	—	—	—	—	—	2	12	275	1	38	1.16	861
122	13359	111 1/2	2	100	—	—	—	10	—	—	—	12	109 1/2	121 1/2	1	24	1.02	989
122	12444	101 1/2	2	100	—	—	—	—	—	—	—	15	102	152	1	51	1.29	808
107	13161	110	1	80	—	—	—	56	—	—	—	16	123	169	1	51	1.44	708
119	14756	140	2	90	—	—	16	32	—	—	—	14	124	133	1	51	1.32	789
112	1344	12	—	12	—	—	—	—	—	—	—	2	12	220	2	20	2.—	517
115	195797 3/4	1801	21	1267	—	—	16	535	—	—	—	183	1697 1/4	135	1	44	1.29	801
105	5355	50	1	50	—	—	—	—	—	—	—	—	51	181 1/2	1	78	1.73	588
91	1820	40	—	20	—	—	—	—	—	—	—	—	20	138	2	76	3.03	331
119	2856	24	—	24	—	—	—	—	—	—	—	—	24	157	1	57	1.38	752
126	3528	28	—	28	—	—	—	—	—	—	—	3	28	197	1	97	1.71	641
56	2100	40	—	30	—	—	—	10	—	—	—	2	37 1/2	115	1	23	2.11	461
56	1008	20	—	12	—	—	—	8	—	—	—	2	18	152 1/2	1	70	3.02	325
92	16667	202	—	164	—	—	—	18	—	—	—	7	178 1/2	156	1	77	1.85	520
126	2142	20	—	14	—	—	—	6	—	—	—	—	17	168	1	98	1.72	630
126	2898	26	—	20	—	—	—	6	—	—	—	—	23	128	1	44	1.18	878
119	1487 1/2	15	—	10	—	—	—	5	—	—	—	—	12 1/2	118	1	42	1.23	826
140	2625	25	—	—	—	—	—	25	—	—	—	—	18 3/4	166	2	21	1.81	625
126	7843 1/2	66	1	50	—	—	—	15	—	—	—	—	62 1/4	128	1	36	1.10	923
126	6300	49	1	49	—	—	—	—	—	—	—	—	50	264	2	59	2.07	487

*) ad 4. 25 Galtgrasrechte.

Vom Gesamt-Weidezins entfallen im Durchschnitte für						Aus der nicht auf der Alpe selbst konsumirte Milch wurden erzeugt						Die durchschn. Milch- ergiebigkeit per Kuh u. Lag wird angegeben	Die durchschnittliche Milchvermehrung auf der Alpe beträgt per Liter	Alpen-Personale im Jahre 1873						
ein Kuh- stas- recht		ein Mittel- stück		ein Hektar Boden		Butter		Käse						Liter à Kreuzer	Senner und Schweizer	Geheizen	Sennin und Kuhmagd	Hirten und Janger	Alpen-Päuer	Zusammen
fetter		geraffene (Schmalz)		fetter		halb- fetter	faurer und magerer (Schnitt)	Zieger und Topfen												
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	Kilo														
44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60				
5 7	5 50	2 29	—	—	1232	—	—	—	—	5	1	1	—	—	—	2				
3 92	4 30	2 53	—	—	1232	—	—	—	—	5	1	1	—	—	—	2				
4 5 1/2	4 30	2 67	672	—	—	—	1344	—	—	5	1	1	—	—	—	2				
2 25	3 —	3 7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2				
3 87	4 20	3 41	—	—	2240	—	—	—	—	5	1	1	—	1	—	3				
6 29 1/2	6 60	3 68	—	—	1400	—	—	—	—	5	1	1	—	—	—	2				
6 80	6 80	3 2	196	—	—	—	392	—	—	5	—	—	1	—	—	1				
2 25	3 —	1 91	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	3				
5 —	5 —	2 —	112	—	—	—	224	—	—	5	—	—	1	—	—	1				
11 —	5 50	3 88	196	—	—	—	420	—	—	5	—	—	1	—	—	1				
5 40	5 50	4 46	—	—	2800	—	—	—	—	5	1	2	—	1	—	4				
7 3	7 —	4 64	—	—	3080	—	—	—	—	5	1	3	—	3	—	7				
6 71	6 —	3 97	—	—	2800	—	—	—	—	5	1	3	—	2	—	6				
3 54	4 —	2 65	—	—	2240	—	—	—	—	5	1	3	—	2	—	6				
5 —	5 —	2 31	161	—	—	—	336	—	—	5	—	—	1	—	—	1				
4 76	5 5	3 52	1981	—	41553	—	4004	—	—	5	19	33	5	22	—	79				
4 49	4 40	2 47	644	—	—	—	1288	—	—	4 1/4	4	—	—	—	—	4				
2 12 1/2	4 25	1 54 1/2	179	—	—	—	358	—	—	4 1/4	1	—	—	1	—	2				
6 40	6 40	4 4	484	—	—	—	941	—	—	4 1/2	1	—	—	1	—	2				
5 60	5 60	2 85	—	—	1008	—	—	—	—	5	1	1	—	—	—	2				
2 41	2 57	2 9 1/2	224	—	—	—	448	—	—	5	—	—	1	1	—	2				
2 70	3 —	1 74	84	—	—	—	168	—	—	5	—	—	1	—	—	1				
3 81	4 31	2 44	1615	—	1008	—	3203	—	—	4 2/3	7	1	2	3	—	13				
3 82 1/2	4 50	2 25	280	—	—	—	560	—	—	4 1/4	1	—	—	1	—	2				
4 72	5 40	3 76	392	—	—	—	784	—	—	4 1/4	1	—	—	1	—	2				
3 46	4 15	2 88	196	—	—	—	392	—	—	4 1/4	1	—	—	1	—	2				
3 45	4 60	2 10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1				
3 39	3 60	2 64	952	—	—	—	1960	—	—	4 1/4	1	1	—	1	—	3				
4 90	4 80	1 86	—	—	2352	—	—	—	—	5	1	1	—	1	—	3				

Nummer der Alpe	Gemeinde	Name der Alpen	Benützung als:	Eigentümer	Flächenmaß an								Höhe über dem Meere [*] in Metern
					Alpen- Anger		reiner Weide		Wald- weide		Summa		
					Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10				
7	St. Ulrich	Gersbergalpe ¹⁾	Melkhalpe	Privat	—	—	45	20	—	—	45	20	1233
8		Schößlingereralpe	gemischte Melkhalpe	"	—	—	46	93	2	30	49	23	1328
			Summe resp. Durchschnitt			—	91	421	65	11	97	434	53
1	St. Jakob	Lehrbergalpe	Melkhalpe	Privat	—	—	21	13	2	99	24	12	1075
2		Reiteralpe	"	"	—	—	10	85	8	55	19	40	1138
			Summe resp. Durchschnitt			—	—	31	98	11	54	43	52
1	Röfßen	Rößnerkaralpe	gemischte Melkhalpe	Interessenschaft	—	—	146	46	17	26	163	72	1264
2		Notheggeralpe	"	Privat	—	—	26	92	5	75	32	67	1138
3		Naringeralpe	"	Interessenschaft	—	—	47	73	8	63	56	36	1201
4		Rappelleralpe	"	Privat	—	—	29	21	3	45	32	66	1106
5		Venzenkaralpe	"	Interessenschaft	—	—	59	46	11	51	70	97	885
6		Roglalpe	"	Privat	—	—	36	28	13	24	49	52	1391
7		Flgrubenalpe	"	"	—	—	36	36	8	63	44	99	948
8		Unterbergeralpe	"	Interessenschaft	—	—	117	57	17	26	134	83	1422
9		Mühlbergeralpe ²⁾	"	Privat	—	—	31	5	1	73	32	78	1043
10		Schafflerkaralpe	"	Interessenschaft	—	—	34	91	1	15	36	6	1075
11		Wegeralpe	Melkhalpe	Privat	—	—	16	67	1	15	17	82	1011
12		Dichtleralpe	gemischte Melkhalpe	"	—	—	22	35	1	73	24	8	948
13		Eggenalpe	"	Interessenschaft	—	—	185	72	34	53	220	25	1707-1762
14		Neualpe	"	"	—	—	49	97	23	2	72	99	1549
15		Weißensteinalpe	"	"	—	—	24	54	24	17	48	71	1138
16		Raineralpe	"	Privat	—	—	21	33	1	15	22	48	948
17		Sacklalpe	"	"	—	—	25	91	23	2	48	93	917
18		Horaualpe	Melkhalpe	"	—	—	18	17	2	30	20	47	948
19		Gableralpe	"	"	—	—	8	70	1	15	9	85	822
20		Martenbauereralpe	gemischte Melkhalpe	"	—	69	12	75	—	58	14	2	885
21		Safenauereralpe	"	"	—	99	16	61	1	73	19	33	822
22		Bäcken-Einfangalpe ³⁾	Melkhalpe	"	2	63	8	92	1	73	13	28	695
		Summe resp. Durchschnitt			4	31	977	59	204	87	1186	77	695-1707

Anmerkungen. ¹⁾ ad 7. Vom Alpen-Personal würde eine geringere Zahl als 3 genügen.

²⁾ ad 9. Vom Alpen-Personal würde eine Person genügen.

Anzahl der Weidetage		Zahl der Kuhgrasrechte	Wirklicher Besatz im Jahre 1873										Von der Gesamtfläche der Alpe entfallen für:					
			Zuchttiere	Milchkühe	Ochsen	Rinder bis 2 Jahre	Kälber bis 1 Jahr	Unspezif. Rinder	Pferde	Schafe	Ziegen	Schweine	Zusammen auf Mittelstücke (Normalkühe à 400 Kilo lebend) rebusirt	ein Kuhgrasrecht		ein Mittelstück		ein Mittelstück und ein Weidetag
nach der Dauer der Weidezeit	nach Mittelstücken (Normalkühe)												Hektar	Ar	Hektar	Ar	Ar	
11		12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	
112	2240	20	—	20	—	—	—	—	—	—	—	—	20	2 26	2 26	2.02	498	
126	1638	14	—	10	—	—	—	4	—	—	—	—	13	3 52	3 79	3.01	334	
125	27174	235	2	173	—	—	—	61	—	—	—	—	216 1/2	1 85	2 1	1.76	576	
119	1904	16	—	16	—	—	—	—	—	—	—	—	16	1 51	1 51	1.32	793	
119	1547	13	—	13	—	—	—	—	—	—	—	—	13	1 49	1 49	1.30	709	
119	3451	29	—	29	—	—	—	—	—	—	—	—	29	1 52	1 52	1.33	784	
77	14283	193	3	160	—	—	—	30	—	—	—	—	185 1/2	85	88	1.11	871	
112	2408	23	—	17	—	—	—	6	—	—	—	—	21 1/2	1 42	1 52	1.40	729	
126	5481	48	—	30	—	—	—	18	—	—	—	—	43 1/2	1 17	1 30	1.04	979	
126	2646	22	—	18	—	—	—	4	—	—	—	—	21	1 48	1 56	1.30	800	
98	7007	74	1	60	—	—	—	13	—	—	—	—	71 1/2	96	99	1.01	987	
119	5533	50	1	35	—	—	—	14	—	—	—	—	46 1/2	99	1 6	— .89	1106	
126	3780	32	—	24	—	—	—	8	—	—	—	—	30	1 40	1 50	1.24	840	
56	5208	98	2	76	—	—	—	20	—	—	16	—	93	1 38	1 45	2.33	386	
126	2235 3/4	19	—	14	—	—	—	5	—	—	—	—	17 3/4	1 72 1/2	1 85	1.59	678	
126	2646	22	—	18	—	—	—	4	—	—	16	—	21	1 64	1 72	1.46	735	
63	1260	20	—	20	—	—	—	—	—	—	—	—	20	89	89	1.26	700	
126	2142	18	—	14	—	—	—	4	—	—	—	1	17	1 34	1 42	1.16	892	
63	9733 1/2	165	3	120	—	—	—	42	—	—	—	—	154 1/2	1 33 1/2	1 43	2.17	442	
63	2898	51	1	30	—	—	—	20	—	—	—	—	46	1 43	1 59	2.33	397	
63	2362 1/2	40	—	30	—	—	—	10	—	—	—	—	37 1/2	1 22	1 30	2.04	482	
63	580 1/4	10	—	7	—	—	—	3	—	—	—	—	9 1/4	2 25	2 43	3.54	265	
126	1386	12	—	8	—	—	—	4	—	—	—	—	11	4 8	4 45	3.67	283	
56	840	15	—	15	—	—	—	—	—	—	—	—	15	1 36	1 36	2.24	420	
63	693	11	—	11	—	—	—	—	—	—	—	—	11	89 1/2	89 1/2	1.26	693	
63	435 1/4	8	—	3	—	—	—	5	—	—	—	—	6 3/4	1 75	2 8	3.19	304	
63	567	10	—	6	—	—	—	4	—	—	—	—	9	1 93	2 15	3.26	298	
126	504	4	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4	3 32	3 32	2.80	472	
92	74629 1/4	945	11	720	—	—	—	214	—	—	—	1	892 1/4	1 27	1 33	1.41	692	

*) ad 22. Das meiste Heu wird abgeführt.

Nummer der Alpe	Gemeinde	Kaufwerth für						Weidezins oder Grasgeld für 1 Stück										Gesamt		
		ein Kuhgrasrecht		alle Kuhgrasrechte oder die ganze Alpe		ein Hektar Boden		Zuchstier	Milchkuh	Ochs	Kuh bis 2 Jahre	Kalb bis 1 Jahr	unbespizirtes Kuh	Pferd	Schaf	Ziege	Schwein	Weidezins der Alpe		
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.											Kreuzer		
28	29	30		31		32		33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43		
7	St. Ulrich	50	—	1000	—	22	22	—	480	—	—	—	—	—	—	—	—	96	—	
8		55	—	770	—	15	71	—	500	—	—	—	—	—	—	—	—	65	—	
		73	—	18000	—	41	38	445										963	95	
1	St. Jakob	70	—	1120	—	46	67	—	600	—	—	—	—	—	—	—	—	96	—	
2		70	—	910	—	47	89 1/2	—	600	—	—	—	—	—	—	—	—	78	—	
		70	—	2030	—	46	14	600										174	—	
1	Röf fen	60	—	11480	—	70	—	—	350	—	—	—	—	—	—	—	—	649	25	
2		80	—	1840	—	55	86	—	560	—	—	—	—	—	—	—	—	120	40	
3		70	—	3360	—	60	—	—	500	—	—	—	—	—	—	—	—	217	50	
4		80	—	1760	—	53	33	—	530	—	—	—	—	—	—	—	—	111	30	
5		60	—	4440	—	62	53	—	380	—	—	—	—	—	—	—	—	—	271	70
6		60	—	3000	—	60	—	—	470	—	—	—	—	—	—	—	—	—	218	55
7		80	—	2560	—	56	89	—	500	—	—	—	—	—	—	—	—	—	150	—
8		56	—	5488	—	40	67	—	300	—	—	—	—	—	—	—	—	—	279	—
9		80	—	1520	—	46	6	—	480	—	—	—	—	—	—	—	—	—	85	20
10		90	—	1980	—	55	—	—	500	—	—	—	—	—	—	—	—	—	105	—
11		60	—	1200	—	66	66	—	300	—	—	—	—	—	—	—	—	—	60	—
12		90	—	1620	—	67	50	—	630	—	—	—	—	—	—	—	—	—	107	10
13		25	—	4125	—	18	75	—	300	—	—	—	—	—	—	—	—	—	463	50
14		20	—	1020	—	13	97	—	300	—	—	—	—	—	—	—	—	—	138	—
15		15	—	600	—	12	24	—	200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	75	—
16		30	—	300	—	13	64	—	480	—	—	—	—	—	—	—	—	—	44	40
17		70	—	840	—	17	14	—	570	—	—	—	—	—	—	—	—	—	62	70
18		40	—	600	—	30	—	—	350	—	—	—	—	—	—	—	—	—	52	60
19		40	—	440	—	44	—	—	310	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34	10
20		40	—	320	—	22	86	—	560	—	—	—	—	—	—	—	—	—	37	80
21		40	—	400	—	21	5	—	500	—	—	—	—	—	—	—	—	—	45	—
22		75	—	300	—	23	8	—	650	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	—
		52	32	49193	—	41	44	376										3354	—	

Vom Gesamt-Weidebesitz entfallen im Durchschnitte für						Aus der nicht auf der Alpe selbst konsumirten Milch wurden erzeugt:					Die durchschnittliche Milch-ergiebigkeit per Kuh u. Lsg wird angegeben	Die durchschnittliche Milchverwertung auf der Alpe beträgt per Liter	Alpen-Personale im Jahre 1873						
ein Kuh-gras-recht		ein Mittel-stück		ein Hektar Boden		Butter		Käse					Liter à Kreuzer	Senner und Schweiger	Gehilfen	Sennin und Knjmagh	Hirten und Jungen	Alpen-Päuer	Zusammen
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	frische	zerlassene (Schmalz)	fetter	halb-fetter	saurer und magerer (Schnitt)									
44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54			55	56	57	58	59	60	
4 80	4 80	2 13	—	—	952	—	—	—	—	5	1	1	—	1	—	3			
4 64	5 —	1 33	140	—	—	—	—	280	—	5	—	—	1	—	—	1			
4 10	4 45	2 22	1960	—	3304	—	—	3976	—	4½	6	3	1	7	—	17			
6 —	6 —	4 —	336	—	—	—	—	672	—	4¼	1	—	—	1	—	2			
6 —	6 —	4 10	336	—	—	—	—	672	—	4¼	1	—	—	1	—	2			
6 —	6 —	3 95	672	—	—	—	—	1344	—	4¼	2	—	—	2	—	4			
3 36	3 50	3 96	2016	—	—	—	—	4032	—	5	10	—	—	—	—	10			
5 23	5 60	3 65	280	—	—	—	—	560	—	5	—	—	1	1	—	2			
4 53	5 —	3 88	616	—	—	—	—	1232	—	5	2	—	—	2	—	4			
5 6	5 30	3 37	336	—	—	—	—	672	—	5	1	—	—	—	—	1			
3 67	3 80	3 83	728	—	—	—	—	1456	—	5	—	—	4	2	—	6			
4 37	4 70	4 37	588	—	—	—	—	1176	—	5	1	1	—	1	—	3			
4 69	5 —	3 33	448	—	—	—	—	896	—	5	—	—	1	1	—	2			
2 85	3 —	2 7	—	—	1680	—	—	—	—	5	—	—	7	—	—	7			
4 48	4 80	2 58	196	—	—	—	—	392	—	5	—	—	1	1	—	2			
4 77	5 —	2 92	280	—	—	—	—	560	—	5	—	—	2	—	—	2			
3 —	3 —	3 33	168	—	—	—	—	336	—	5	—	—	1	1	—	2			
5 95	6 30	4 46	252	—	—	—	—	504	—	5	1	—	—	—	—	1			
2 61	3 —	2 11	—	—	3360	—	—	—	—	4½	1	7	—	3	—	11			
2 70½	3 —	1 89	224	—	—	—	—	448	—	4½	—	—	4	—	—	4			
1 87	2 —	1 53	224	—	—	—	—	448	—	5	—	—	3	—	—	3			
4 44	4 80	2 2	70	—	—	—	—	140	—	4¼	—	—	1	—	—	1			
5 23	5 70	1 28	112	—	—	—	—	224	—	4½	—	—	1	—	—	1			
3 50	3 50	2 62½	126	—	—	—	—	252	—	5	—	—	1	—	—	1			
3 10	3 10	3 41	140	—	—	—	—	280	—	5	—	—	1	—	—	1			
4 95	5 60	2 70	35	—	—	—	—	71	—	5	—	—	1	—	—	1			
4 50	5 —	2 37	70	—	—	—	—	140	—	5	—	—	1	—	—	1			
6 50	6 50	2 —	70	—	—	—	—	140	—	5	—	—	1	—	—	1			
3 55	3 76	2 3	6979	—	5040	—	—	13959	—	5	16	8	31	12	—	67			

Nummer der Alpe	Gemeinde	Kaufwerth für						Weidezins oder Grasgeld für ein Stück										Gesamt	
		ein Kuhgrasrecht		alle Kuhgrasrechte oder die ganze Alpe		ein Hektar Boden		Zuchstier	Milchkuh	Ochs	Kind bis 2 Jahre	Kalb bis 1 Jahr	unspesifizirtes Kind	Pferd	Schaf	Ziege	Schwein	Weidezins der Alpe	
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	Preuzer										fl.	fr.
28	29	30		31		32		33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	
1	Going	30	—	1770	—	10	86	—	240	—	—	—	—	—	—	—	—	130	80
2		55	—	275	—	18	33	—	600	—	—	—	—	—	—	—	—	36	—
3		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		42	50	2045	—	11	49	276										166	80
1	Reith	75	—	1650	—	48	37½	—	550	—	—	—	—	—	—	—	—	115	50
2		75	—	975	—	46	43	—	550	—	—	—	—	—	—	—	—	83	90
		75	—	2625	—	38	4	550										199	40
1	Ghwent	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2		40	—	3360	—	28	71	—	340	—	—	—	—	—	—	—	—	268	60
3		80	—	1920	—	32	54	—	570	—	—	—	—	—	—	—	—	128	25
4		80	—	1120	—	40	—	—	630	—	—	—	—	—	—	—	—	85	5
5		80	—	720	—	72	—	—	500	—	—	—	—	—	—	—	—	42	50
6		80	—	1440	—	45	—	—	560	—	—	—	—	—	—	—	—	100	80
7		60	—	720	—	19	46	—	560	—	—	—	—	—	—	—	—	63	—
8		80	—	480	—	40	—	—	560	—	—	—	—	—	—	—	—	33	60
9		35	—	1400	—	26	42	—	280	—	—	—	—	—	—	—	—	101	50
10		40	—	3840	—	28	44	—	400	—	—	—	—	—	—	—	—	369	—
11		70	—	1400	—	31	11	—	440	—	—	—	—	—	—	—	—	83	60
12		85	—	765	—	29	43	—	550	—	—	—	—	—	—	—	—	49	50
13		85	—	1020	—	37	78	—	550	—	—	—	—	—	—	—	—	66	—
		68	—	18185	—	31	19	425										1391	40
1	Waidring	20	—	3220	—	10	73	—	175	—	—	—	—	—	—	—	—	247	20
2		30	—	2310	—	22	65	—	260	—	—	—	—	—	—	—	—	184	60
3		12	—	816	—	11	33	—	230	—	—	—	—	—	—	—	—	146	—
4		15	—	135	—	6	14	—	300	—	—	—	—	—	—	—	—	24	75
5		10	—	310	—	3	52	—	270	—	—	—	—	—	—	—	—	73	50
6		42	—	1008	—	19	76	—	—	—	—	—	200	—	—	—	—	36	—
7		45	—	675	—	21	9	—	250	—	—	—	—	—	—	—	—	34	40
8		45	—	2250	—	17	86	—	250	—	—	—	—	—	—	—	—	115	—
		27	37½	10724	—	13	51	221										861	45

Vom Gesamt-Weidbezins entfallen im Durchschnitte für						Aus der nicht auf der Alpe selbst konsumirten Milch wurden erzeugt:						Die durchschnittl. Milch-ergiebigkeit per Kuh u. Tag wird angegeben	Die durchschnittliche Milchverwertung auf der Alpe beträgt per Liter	Alpen-Personale im Jahre 1873												
ein Kuhgrasrecht		ein Mittelstück		ein Hektar Boden		Butter		Käse						Senner und Schmeizer	Bäuer	Gehilfen	Sennin und Kuhmagd	Hirten und Jungen	Alpen-Päuer	Zusammen						
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	frische	verlassene (Schmalz)	fetter	halb-fetter	saurer und magerer (Schmitt)	Bieger und Topfen										K i l o					
Liter à Kreuzer																										
44	45	46		47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60									
2 22	2 40	—	80	—	—	1792	—	—	—	—	5	1	2	—	1	—	4									
7 20	6 —	2	40	84	—	—	—	168	—	—	5	—	—	1	—	—	1									
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—									
2 61	2 76	—	94	84	—	1792	—	168	—	—	5	1	2	1	1	—	5									
5 25	5 50	2	41	336	—	—	—	672	—	—	5	—	—	1	1	—	2									
6 45	5 50	3	99 1/2	224	—	—	—	448	—	—	5	—	—	1	1	—	2									
5 70	5 50	2	89	560	—	—	—	1120	—	—	5	—	—	2	2	—	4									
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—									
3 20	3 40	2	30	—	—	1400	—	—	—	—	5	1	2	—	1	—	4									
5 34	5 70	2	17	—	—	896	—	—	—	—	5	1	1	—	—	—	2									
6 7 1/2	6 30	3	4	—	—	616	—	—	—	—	5	1	—	—	—	—	1									
4 72	5 —	4	25	112	—	—	—	224	—	—	5	—	—	1	—	—	1									
5 60	5 60	3	15	392	—	—	—	784	—	—	5	—	—	1	1	—	2									
5 25	5 60	1	70	140	—	—	—	280	—	—	5	1	—	—	—	—	1									
5 60	5 60	2	80	112	—	—	—	224	—	—	5	1	—	—	—	—	1									
2 53 3/4	2 80	1	91 1/2	280	—	—	—	560	—	—	4 1/2	1	—	—	1	—	2									
3 84	4 —	2	73	—	—	4368	—	—	—	—	4 1/2	1	8	—	2	—	11									
4 18	4 40	1	86	224	—	—	—	448	—	—	4 1/2	1	—	—	1	—	2									
5 50	5 50	1	90	140	—	—	—	280	—	—	4 1/2	—	—	1	—	—	1									
5 50	5 50	2	44	168	—	—	—	336	—	—	5	1	—	—	—	—	1									
4 4	4 25	2	39	1568	—	7280	—	3136	—	—	4 5/6	9	11	3	6	—	29									
1 54	1 75	—	82	1064	—	—	—	2128	—	—	4 1/4	12	—	—	—	—	12									
2 40	2 60	1	81	756	—	—	—	1512	—	—	4 1/4	6	—	—	1	—	7									
2 15	2 30	2	3	504	—	—	—	1008	—	—	4 1/4	5	—	—	1	—	6									
2 75	3 —	1	12 1/2	73	—	—	—	154	—	—	4 1/4	1	—	—	—	—	1									
2 37	2 70	—	84	224	—	—	—	448	—	—	4 1/4	2	—	—	—	—	2									
1 50	2 —	—	70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1									
2 29	2 50	1	7 1/2	56	—	—	—	112	—	—	4 1/4	1	—	—	—	—	1									
2 30	2 50	—	91	448	—	—	—	896	—	—	4 1/4	1	1	—	—	—	2									
1 98	2 21	1	8	3125	—	—	—	6258	—	—	4 1/4	28	1	—	3	—	32									

Zusammenstellung nach Gemeinden

Nummer der Gemeinden	Name der Gemeinden	Anzahl der Alpen										Flächenmaß an								
		nach ihrer Benützung					nach ihren Eigenthümern					Summe	Alpen- Anger		reiner Weide		Wald- weide		Summa	
		Mellalpen	Gemischte Alpen	Schafalpen	Galtalpen	Privat	Interessenschaft	Gemeinden	Aerar	Korporationen und Fonde	Hektar		Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	
																				3
1	Rigbüchel	2	20	—	3	15	7	3	—	—	25	10	54	1954	39	36	71	2001	64	
2	Fochberg ²⁾	10	20	—	2	27	5	—	1	—	33	6	52	4209	84	104	15	4320	51	
3	Aurach	7	16	—	3	19	7	—	—	—	26	20	34	2786	57	130	2	2936	93	
4	St. Johann	7	27	—	1	32	2	—	—	1	35	50	76	1265	98	159	38	1476	12	
5	Kirchdorf	8	35	—	2	40	4	—	—	1	45	12	89	2145	69	292	26	2450	84	
6	Fieberbrunn	9	14	—	2	17	8	—	—	—	25	9	91	2215	70	210	8	2435	69	
7	Hochfilzen	4	2	—	—	5	1	—	—	—	6	—	—	303	23	12	28	315	51	
8	St. Ulrich	2	5	—	1	6	2	—	—	—	8	—	91	421	65	11	97	434	53	
9	St. Jakob	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	31	98	11	54	43	52	
10	Röffen	4	18	—	—	14	8	—	—	—	22	4	31	977	59	204	87	1186	77	
11	Going	2	1	—	—	2	1	—	—	—	3	—	—	169	21	9	20	178	41	
12	Reith	—	2	—	—	2	—	—	—	—	2	13	34	50	80	4	60	68	74	
13	Schwent	4	9	—	—	10	3	—	—	—	13	12	49	541	50	28	79	582	78	
14	Waidring	—	7	—	1	3	5	—	—	—	8	—	83	631	41	161	37	793	61	
	Summe resp. Durchsch.	61	176	—	15	194	53	3	1	—	253	142	84	17705	54	1377	22	19225	60	

Anmerkungen. Die Weidebezins-Durchschnitte sind nach, auf Mittelgröße umgerechneten Viehstücken angesetzt worden. Zur Berechnung kommen nur 247 Alpen, worunter 15 reine Galtalpen, weil eine Alpe aufgelassen wurde, und 5 in anderen Bezirken berechnet werden.

¹⁾ ad 2. Eine Alpe dieser Gemeinde wird gegenwärtig nicht als solche benützt, sondern wurde vom Aerar zur Aufforstung angekauft.

des Gerichts-Bezirks Kibbühel.

Höhe über dem Meere in Metern	Anzahl der Weidetage		Zahl der Ruhgras- rechte	Wirklicher Besatz im Jahre 1873										
	nach der Dauer der Weidezeit	nach Mittelstücken (Normalstücke)		Zuchttiere	Milchstücke	Ochsen	Kinder bis 2 Jahre	Kälber bis 1 Jahr	Unspezif. Kinder	Pferde	Schafe	Ziegen	Schweine	Zusammen auf Mittelstücke (Normalstücke à 400 Stück lebend) rebrüht
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
1170—1833	99	148384	1496	16	1063	7	105	—	340	—	—	—	105	1413
980—2181	103	189060	1914	25	1408	—	—	—	501	—	—	—	142	1811 1/2
980—1770	100	138866 1/2	1597	12	846	—	—	—	737	—	—	—	90	1411
822—1917	124	119651	1033	9	789	—	—	—	243	—	—	—	113	980 1/2
790—1580	111	118714 3/4	1178	7	848	—	—	—	327	—	—	—	71	1102 3/4
948—1644	115	195797 3/4	1801	21	1267	—	—	16	535	—	—	—	183	1697 1/4
1075—1454	92	16667	202	—	164	—	—	—	18	—	—	—	7	178 1/2
1041—1328	125	27174	235	2	173	—	—	—	61	—	—	—	—	216 1/2
1075—1138	119	3451	29	—	29	—	—	—	—	—	—	—	—	29
695—1707	92	74629 1/4	945	11	720	—	—	—	214	—	—	—	1	892 1/4
1580—1738	73 1/2	3258	64	1	46	—	—	—	18	—	—	—	4	60 1/2
1138—1422	119	8100	35	—	31	—	—	—	7	—	—	—	4	36 1/4
664—1580	110	28198 3/4	344	2	275	—	—	—	67	—	—	—	—	327 1/4
1106—1580	87	35435 3/4	435	5	243	—	—	—	188	—	—	—	—	389
664—2181	105	1107387 3/4	11308	111	7902	7	105	16	3256	—	—	—	720	10545 1/4

Nummer der Gemeinden	Von der Gesamtfläche der Alpe entfallen für:					Zu 10 Kilo Krockenfutter für ein Mittelstück und einen Weibetrag stellt sich die Weidefütterprobaf- tion auf einem Hektar auf Kilogramm	Kaufwerth für						Durchschnittlicher Weidezins oder Grasgeld für ein Mittelstück	Gesamt Weidezins der Alpe	
	ein Kuh- grasrecht		ein Mittel- stück		ein Mittelstück und ein Weibetrag		ein Kuhgrasrecht	alle Kuhgrasrechte oder die ganze Alpe		ein Hektar Boden		Kreuzer		fl.	kr.
	Hektar	Kr	Hektar	Kr				fl.	kr.	fl.	kr.				
					Ar										
32	33		34		35	36	37		38		39		40	41	
1	1	34	1	42	1.43	699	82	—	113500	—	56	69	569	8041	80
2	2	26	2	39	2.33	432	60	—	105930	—	24	51	505	9142	5
3	1	84	2	8	2.08	480	75	—	121692	—	41	43	493	6954	45
4	1	43	1	52	1.28	853	80	—	81835	—	55	44	612	5999	20
5	2	8	2	22	2.00	500	60	—	68555	—	27	97	505	5573	50
6	1	35	1	44	1.29	801	67	—	122772	50	50	40	505	8572	87
7	1	56	1	77	1.85	520	66	—	13150	—	41	61	431	770	20
8	1	85	2	1	1.76	576	73	—	18000	—	41	38	445	963	95
9	1	52	1	52	1.33	784	70	—	2030	—	46	14	600	174	—
10	1	27	1	33	1.41	692	52	32	49193	—	41	44	376	3354	—
11	2	79	2	95	4.02	250	42	50	2045	—	11	49	276	166	80
12	1	96	1	90	1.71	778	75	—	2625	—	38	4	550	199	40
13	1	69	1	78	1.68	617	68	—	18185	—	31	19	425	1391	40
14	1	82	2	4	2.30	426	27	37 1/2	10724	—	13	51	221	861	45
	1	70	1	82	1.77	580	64	16	730236	50	37	98	495	52165	7

Vom Gesamt-Weidebezins entfallen i. Durchschnitt für						Aus der nicht auf der Alpe selbst konsumirten Milch wurden erzeugt:					Die durchschn. Milch-ergiebigkeit per Kuh u. Tag wird angegeben		Die durchschnittliche Milchverwertung auf der Alpe beträgt per Liter		Alpen-Personale im Jahre 1873					
ein Kuh-gras-recht		ein Mittel-stück		ein Hektar Boden		Butter		K ä s e			Liter à Kreuzer	Senner und Schweiger	Gehilfen	Senn-u und Kuhmagd	Hirten und Jungen	Alpen-Pfuger	Zusammen			
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	frische	zerlassene (Schmalz)	fetter	halb-fetter	saurer und magerer (Schnitt)								Zieger und Topfen		
R i s s b ü c h e l											Liter à Kreuzer									
44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60				
5	38	5	69	4	2	3388	—	38306	—	6888	—	—	5	16	31	11	40	7	105	
4	78	5	5	2	12	4984	—	48919	—	9996	—	—	5	24	32	12	36	6	110	
4	35	4	93	2	33	3198	—	32090	—	6399	—	—	5	12	15	21	28	9	85	
5	81	6	12	4	6	6328	—	19377	—	12656	—	—	5	26	21	11	12	1	71	
4	73	5	5	2	27	6636	—	16296	—	13272	—	—	5	28	14	16	28	—	86	
4	76	5	5	3	52	1981	—	41553	—	4004	—	—	5	19	33	5	22	—	79	
3	81	4	31	2	44	1615	—	1008	—	3203	—	—	4 ² / ₃	7	1	2	3	—	13	
4	10	4	45	2	22	1960	—	3304	—	3976	—	—	4 ¹ / ₂	6	3	1	7	—	17	
6	—	6	—	3	95	672	—	—	—	1344	—	—	4 ¹ / ₄	2	—	—	2	—	4	
3	55	3	76	2	83	6979	—	5040	—	13959	—	—	5	16	8	31	12	—	67	
2	61	2	76	—	94	84	—	1792	—	168	—	—	5	1	2	1	1	—	5	
5	70	5	50	2	89	560	—	—	—	1120	—	—	5	—	—	2	2	—	4	
4	4	4	25	2	39	1568	—	7280	—	3136	—	—	4 ⁵ / ₆	9	11	3	6	—	29	
1	98	2	21	1	8	3125	—	—	—	6258	—	—	4 ¹ / ₄	28	1	—	3	—	32	
4	61	4	95	2	71	43078	—	214965	—	86379	—	—	5	194	172	116	202	23	707	

Der Gerichtsbezirk Rißbüchel, an der nordöstlichsten Grenze Tirols gelegen, wird im Süden und Osten von Salzburg, im Norden von Baiern und im Westen von den Gerichtsbezirken Hopfgarten und Ruffstein begrenzt.

Er umfaßt 14 Gemeinden mit einer Bevölkerung von 15478 Seelen und gehört zu den größten Bezirken des Landes; sein Flächenraum beträgt 7.62 □ Myriameter. Seine größte Länge, der Richtung der Großachse folgend, welche letztere das Hauptthal durchfließt, dehnt sich von Norden nach Süden aus und mißt vom Ursprunge des Dangerbaches auf der Chiemsee'r-Alpe nordöstlich von Rössen bis zur Kesterhöhe westlich vom Pässe Thurn 44 Kilometer; die größte Breite, vom hohen Markentberge im Osten unweit Hochsilzen, bis zum Schattsteinberge im Westen, in der Nähe von Reith, beträgt 29 Kilometer.

Von der gesammten Bodenfläche entfallen auf die Bau-Area 155 Hektar, auf Acker 8006, Wiesen 7229, Gärten 76, Weiden und Alpen 25521, Wald 31567, Sümpfe mit Rohrwuchs 12 und unproduktiven Boden 3699 Hektar.

Die Gebirge, sämmtlich zum Bergsystem der norischen Alpen gehörend, lassen hauptsächlich zwei verschiedene Formationen erkennen; im Norden die Fortsetzung der großen nördlichen Kalkalpen und im Süden die gleich ausgezeichnete Thonschieferreihe als Vorbau der Centralalpen. — Beide durchdringen sich an ihren Grenzen mehr oder weniger innig und

erzeugen dadurch oscillatorische Wechsellagen derselben, theils eigenartige Felsgebilde, die aus Grauwackeschiefer, schiefriger Grauwacke oder rothem Sandstein bestehen.

Von den zahlreichen Gewässern entfällt die Mehrzahl auf den südlichen Theil des Bezirkes.

Das Klima ist ziemlich gleichförmig, jedoch in Folge der namhaften Seehöhe dieses Bezirkes (763 Meter) und der Nähe der Pinzgauer-Gletscher ziemlich kalt und rauh. Nach Staffler erreicht der mittlere Thermometerstand nicht einmal 6° R.; Unger*) gibt denselben mit 6.21° R. an.

Die meist feuchte Atmosphäre, und der, den Futtergewächsen größtentheils sehr günstige Boden, fördern die Kultur der Wiesen und Weiden ungemein und die Alpen, welche sich den besten von Vorarlberg und Südtirol ebenbürtig anreihen, können unstreitig zu den vorzüglichsten von Nordtirol gezählt werden. Namentlich gilt das von den Alpen der südlichen Hälfte des Bezirkes.

Es bildet daher auch die Viehzucht, welche nirgends so schwunghaft wie hier betrieben wird, den Haupterwerbszweig der Bevölkerung. — Nach den amtlichen Erhebungen vom 31. Dezember 1869 beziffert sich der Viehstand dieses Bezirkes auf 743 Pferde, 4 Maulthiere, 3 Esel, 250 Stiere, 10158 Kühe, 398 Ochsen, 5587 Jungrinder bis zu 3 Jahren, 4350 Schafe, 4265 Ziegen und 474 Schweine.

Die Zahl der Alpen beträgt 253. Davon befinden sich 194 im Privatbesitze, 53 sind Interessentenschafts- und 3 Gemeindealpen; ferner gehört noch je eine Alpe dem k. k. Aerar, dem Kirchenfonde und einer Korporation.

Nach Art ihrer Benützung zerfallen sie in 61 reine Melkalpen, in 176 gemischte und 15 Galtalpen. Von den gemischten Alpen, d. s. solche auf welchen Milch- und Galtvieh gleichzeitig weidet, beträgt bei 82 die Zahl der Milchkühe mindestens 75% des ganzen Besatzes, während auf 92 Alpen die Zahl der Milchkühe zwischen 50—75% und bei 2 zwischen 25 und 50% des ganzen Viehstandes variirt.

Der Boden, entsprechend der Zusammensetzung der Gebirge, besteht theils aus Kalk, theils aus Thonschiefer, Lehm und Sand.

Gefährliche Stellen finden sich größtentheils nur auf Alpen des nördlichen Gebirgszuges; die der südlichen Berge sind fast durchgehends gefahrlos.

Hütten und Schirme sind in genügender Zahl und meistens im entsprechenden Zustande auf allen Alpen zu finden.

Der Besatz der Melkalpen besteht größtentheils aus neumelken Kühen mit ungleicher Kälberzeit; die Galtalpen sind ausschließlich mit Rindvieh besetzt. Der Weidegang ist vorwiegend frei.

Der Auftrieb beginnt in der Regel am 25. bis 30. Mai für die Niederläger, während die Hochalpen ungefähr 14 Tage später befahren werden. Auf den sogenannten Vorasten beginnt die Weide schon Anfangs Mai. Die Abfahrt erfolgt gegen Ende September oder Anfangs Oktober. Die Dauer der Weidezeit beträgt im Durchschnitte 105 Tage.

Holz und Wasser ist fast überall in genügender Menge vorhanden und nur wenige Alpen leiden daran Mangel.

Die Düngerewirtschaft ist durchgehends gut und auf einigen Alpen werden die Weideflächen auch bewässert.

Heuvorrath findet sich mehr oder weniger auf den meisten Alpen, zu dessen Gewinnung ein eigener Ager eingefriedet wird. Von mehreren Alpen wird dieser Vorrath an Heu zur Vermehrung des Winterfutters zu Thal geführt.

Affekuranzen bestehen nirgends und von Krankheiten kommt nur auf einzelnen Alpen der Gemeinden Going, Hochberg und Westendorf das sogenannte „Färben“, eine Art Ruhr vor, die sich durch Abgang von Blut beim Harnen und Abgehen der festen Excremente charakterisirt.

In der Regel tritt diese Krankheit nur dort auf, wo Holzschläge geführt wurden und die abgetriebenen Stellen sich mit allerlei Unkraut bestockt haben. Auf gut gereinigten und gerodeten Alpen kommt diese Krankheit nicht vor.

Die Verarbeitung der Milch ist durchgehends entsprechend und die Feuerungsanlagen sind ringsum geschlossen bis auf jene Oeffnung, durch welche der Käsefessel vom Feuer entfernt werden kann.

Die vorzüglichsten Molkerei-Produkte sind Butter, fette und magere Käse und etwas Topfen. Namentlich erfreuen sich die Fettkäse eines guten Rufes und werden größtentheils nach Niederösterreich und Baiern verkauft.

Die Rückstände beim Sennen werden an die Schweine verfüttert.

*) Ueber den Einfluß des Bodens auf die Vertheilung der Gewächse. Von Dr. Unger. Wien 1836. Verlag von Rohrmann und Schweigerd. Diese, von der k. botanischen Gesellschaft in Regensburg gekrönte Preisschrift, behandelt die geognostischen, meteorologischen und botanischen Verhältnisse Rißbüchels in ebenso ausführlicher als vorzüglicher Weise.